



Schulstandortentwicklungsplan 2005 - 2015

- Schulstandorte Otto-Braun-Straße, Paul-Singer-Straße, Bardowickstraße, Fritz-Gansberg-Straße -

A. Beschluss

- Auf die Verlegung der Grundschule Paul-Singer-Straße an den Standort Otto-Braun-Straße wird verzichtet
- Auflösung der Dependence Otto-Braun-Straße der Integrierten Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße in Abstimmung mit Schulleitung und Elternvertretung (spätestens mit Ablauf des Schuljahres 2007/08)
- Sanierung / Teilabriss des Schulgebäudes Otto-Braun-Straße
- Auflösung des FÖZ Lehrer Feld und räumliche Zusammenführung mit dem FÖZ Bardowickstraße am Standort Otto-Braun-Straße (Ziel: Schuljahresbeginn 2007/08)
- Verlegung des FÖZ Fritz-Gansberg-Straße ins Gebäude Bardowickstraße; Unterbringung der LIS-Beratungsstellen (z.Zt. Fritz-Gansberg-Straße) im Schulgebäude Otto-Braun-Straße (Ziel: Schuljahresbeginn 2008/09); Aufgabe des Schulstandortes Fritz-Gansberg-Straße (Herbst 2008)
- Nutzung der freien Raumkapazitäten am Standort Otto-Braun-Straße für regionale Angebote des Sozialressorts

B. Prüfauftrag: Verlegung der Grundschule Paul-Singer-Straße

Der Einzugsbereich der Grundschule Paul-Singer-Straße umfasst neben dem Ortsteile 332 (Neue Vahr-Nord) Teile der Ortsteile 341 (Horn) und 361 (Oberneuland), s. Anlage. Von den 330 Schüler/innen im Schuljahr 2005/06 wohnen 18 im Ortsteil Horn und 54 im Ortsteil Oberneuland. Bei einer Aufgabe des Schulstandortes Paul-Singer-Straße müssten diese Schüler/innen zukünftig auf die Grundschulen Horner Heerstraße und Oberneuland verteilt werden. Nach den vorliegenden aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes entwickeln sich die Schülerzahlen in den nächsten Jahren voraussichtlich wie folgt:

Schule	Schülerzahlen		Kapazitäten	
	05/06	11/12	Klassen	Schüler
Paul-Singer-Straße	325	417	16	384
Horner Heerstraße	320	241	12	324
Oberneuland	330	302	12	324
Summe:	975	960	40	1.022

Da die Raumsituation der Schule Oberneuland bereits jetzt defizitär ist, sind weitere Aufnahmen nur in geringem Umfang möglich, so dass bei einer Aufgabe des Standortes Paul-Singer-Straße fast alle Schüler/innen aus diesem Bereich in der Schule Horner Heerstraße aufgenommen werden müssten. Dieses wäre räumlich darstellbar (und auch im Interesse der Eltern).

Folgende Gründe sprechen jedoch gegen eine Standortaufgabe:

- Der Neuzuschnitt der Einzugsbereiche würde zu einer massiven sozialen Entmischung führen (Die Kindern aus bildungsnahen Familien besuchen zukünftig die Schulen in Horn und Oberneuland)
- Bei unveränderten Einzugsbereichen müssten am Aufnahmestandort Otto-Braun-Straße mindestens 16 Klassen aufgenommen werden (bei steigenden Schülerzahlen). Eine entsprechend erarbeitete „Einpassplanung“ zeigt, dass dann angebaut oder auf die geplante

Unterbringung des FÖZ Bardowickstraße verzichtet werden müsste. Gleichzeitig wäre es erforderlich, den gesamten Gebäudebestand zu sanieren.

- Die vorhandenen Hallenkapazitäten am Aufnahmestandort Otto-Braun-Straße reichen nicht aus

C. Verkauf / Anschlussnutzung der aufgegebenen Gebäude

a) Otto-Braun-Straße

- FÖZ Bardowickstraße (2-zügig = 18 Klassen- und Fachräume)
- FÖZ Leher Feld (3 Klassenräume)
- Ressort-eigene Teilnutzungen (LIS-Beratungsstellen, etc.)
- Teilnutzung durch das Sozialressort (Jugendclub Otto, Familien- und Quartierszentrum)
- Abriss der erdgeschossigen Pavillongeäude (hoher Sanierungsaufwand)
- Weitere Nutzung der Turnhalle durch den Schul- und Vereinssport

Ein entsprechender Lageplan mit den zukünftigen Nutzungen ist beigelegt, **s. Anlage**

Voraussetzung für die beschriebene Anschlussnutzung ist eine bedarfsgerechte Herrichtung sowie eine umfassende Gebäudesanierung, die vorrangig in die nächsten Gebäudesanierungsprogramme einzustellen ist (**Kosten: insgesamt ca. € 2,5 Mio.**).

Das Schulgebäude Otto-Braun-Straße wurde in den Jahren 1999 – 2005 mit einem Kostenaufwand von € 1.575.000,- saniert (einschl. Ersatz der Mobilbauklassen), **s. Anlage**

b) Bardowickstraße

- FÖZ Fritz-Gansberg-Straße (14 Klassen- und Fachräume), **s. Anlage**
- Weitere Nutzung der Turnhalle durch Schul- und Vereinssport

Voraussetzung für die beschriebene Anschlussnutzung ist eine bedarfsgerechte Herrichtung des Schulgebäudes (**Kosten: ca. € 480.000,-**).

Das Schulgebäude Bardowickstraße wurde in den Jahren 1999 – 2005 mit einem Kostenaufwand von € 483.000,- saniert (einschl. Ersatz der Mobilbauklassen), **s. Anlage**

c) Fritz-Gansberg-Straße

- Verlegung des FÖZ ins Gebäude Bardowickstraße
- Verlegung der LIS-Beratungsstellen ins Gebäude Otto-Braun-Straße
- Standortaufgabe
- Ersatzlösung für den Vereinssport notwendig (GBI)

D. Finanzielle Auswirkungen

Die Aufgabe des Schulstandortes Fritz-Gansberg-Straße führt zu folgenden Haushaltsentlastungen:

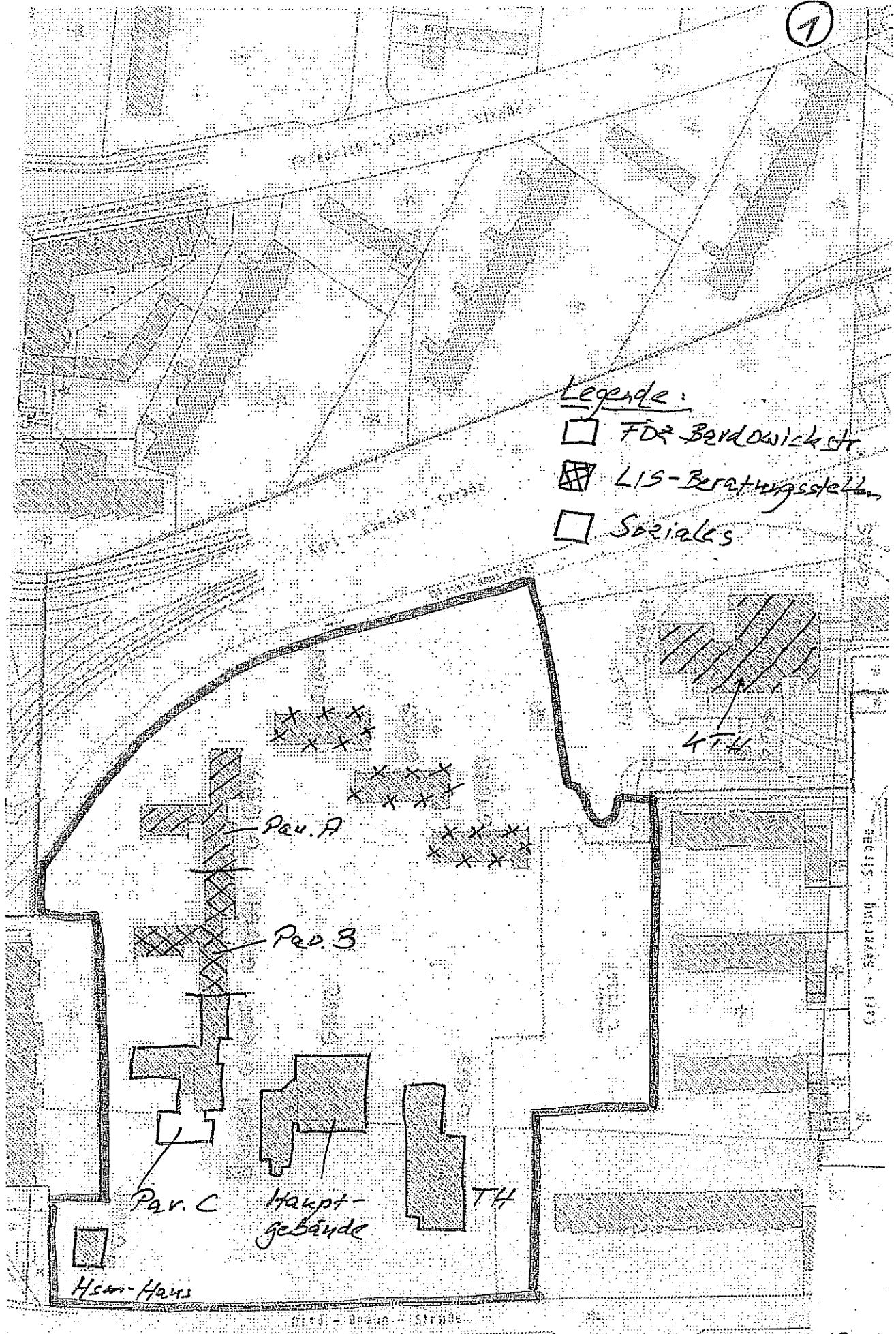
Maßnahme	Betrag	
Aufgabe des Schulgebäudes (3.662 m ² , davon TH 507 m ²)		
• Anreiz (eingesparte Mietkosten), TH nur 50%	210.000 €	jährlich (durch Eckwerterhöhung)
• Bewirtschaftungskosten	152.000 €	jährlich
Veräußerung des Schulgrundstückes (17.138 m ²), einschl. Turnhalle		Ersatzlösung für Vereinssport vor-
• 50% des Verkaufserlöses ¹⁾	2.050.000 €	aussichtlich nicht erforderlich einmalig (zweckgebundene Ver-
		wendung für Sanierungen)

¹⁾ Es wurde für das Schulgebäude ein Verkehrswert von € 4,1 Mio. unterstellt (€ 250,- je m², abzüglich Abbruch)

Das Schulgebäude Fritz-Gansberg-Straße wurde in den Jahren 1999 – 2005 mit einem Kostenaufwand von € 334.000,- saniert, **s. Anlage**

Weitere Anlagen:

- Schreiben des Orsantes Schwachhausen / Vahr vom 30.08.2005 (zukünftige Nutzung des Grundstückes Otto-Braun-Straße)
- Gesprächsprotokoll vom 31.08.2005 (Senator Lemke mit Schulleitungen und Elternvertretungen)
- Schreiben des Orsantes Schwachhausen / Vahr vom 08.09.2005 (FÖZ Leher Feld als Dependence des FÖZ Bardowickstraße)
- Schreiben des FÖZ Bardowickstraße vom 19.09.2005 zur geplanten Verlegung
- Schreiben des Elternbeirates des FÖZ Bardowickstraße vom 26.09.2005 zur geplanten Verlegung
- Schreiben des FÖZ Fritz-Gansberg-Straße (ohne Datum) zur geplanten Verlegung



Legende:

- FDR Bardowickstr.
- ▣ LIS-Beratungsstellen
- Soziales

Par. A

Par. B

Par. C

Hauptgebäude

TH

Hsm-Haus

4TH

Carl-Severding-Straße

Otto-Braun-Straße

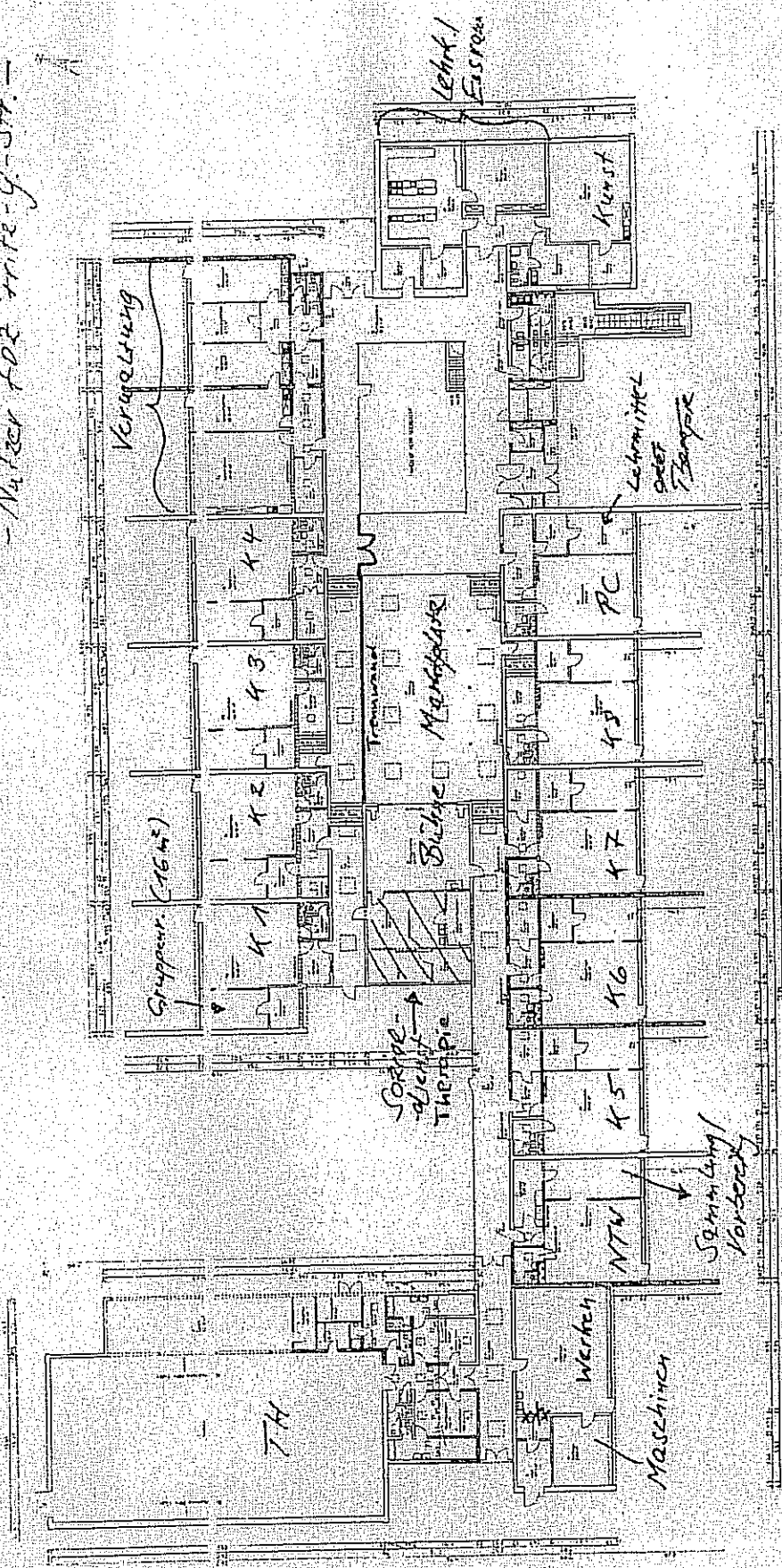
Nur für

Otto-Braun-Straße
- Nutzungsorschlag -

Schulen		Projektbeschreibung	Kosten €
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Sanierung der Heizungsregelung	1.897
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Sanierung NW- Bereich	15.748
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Betonuntersuchungen	3.082
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Otto-Braun-Str, Ersatz von Mobilbauten und Umbauten im Bestand	1.327.662
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Sanierung der Fassade	98.043
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Sanierung Werkdienstwohnung	1.021
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Renovierungsarbeiten	377
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Einbruchsicherung	5.106
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Dachsanierung Nebengebäude	17.866
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Turnhalle San. Beleuchtung/ SZ Otto-Braun-Str.	19.127
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Trafostation San. Beleuchtung/SZ Otto-Braun-Str. 2	12.179
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Hauptgebäude -Verwaltung Rep. Nutzer NTW-Räume/SZ Otto-Braun-Str.	3.146
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Hauptgebäude -Verwaltung San. Pausengang/SZ Sek.I Otto-Braun-Str.	350
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Hauptgebäude -Verwaltung Einbau Alarmanlage, SZ Otto-Braun-Straße	36.813
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Hauptgebäude -Verwaltung San. WC-Anlagen im EG/SZ Otto-Braun-Str.	960
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Block B San. Beleuchtung/SZ Sek.I Otto-Braun-Str	1.750
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	Block A Erneuerung Bodenbeläge/SZ Otto-Braun-Str	30.527
Gesamtergebnis			1.575.655

Bardowickstraße
- Nutzer FZ Frite-g-ssr -

G0505_EG000



SNr	Schulen	Projektbeschreibung	Kosten €
204	Schule an der Bardowickstraße	Instandsetzung Außenbeleuchtung	1.983
204	Schule an der Bardowickstraße	Einr. von ADV-Arbeitsplätzen in der Verwaltung	6.638
204	Schule an der Bardowickstraße	Sanierung der Dacheindeckung an der Werkdienstwohnung	18.894
204	Schule an der Bardowickstraße	Hauptgebäude Deckenlampen/Bardowickstraße 83 A	82.625
204	Schule an der Bardowickstraße	Hauptgebäude Erneu. Bodenbelag/Schule Bardowickstr.	31.012
204	Schule an der Bardowickstraße	Hauptgebäude Fachdachsanierung/Bardowickstraße 83 A	306.348
204	Schule an der Bardowickstraße	Hauptgebäude Erneu. Pausengang/Schule Bardowickstr.	28.030
204	Schule an der Bardowickstraße	Hauptgebäude Zaunerneuerung/Bardowickstr. 83 A	5.000
204	Schule an der Bardowickstraße	Hauptgebäude Sonderschule Bardowickstr. PCB Sanierung	2.584
204 Ergebnis	Schule an der Bardowickstraße		483.115

SNr	Schulen	Projektbeschreibung	Kosten €
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Beseitigung von Vandalismusschäden	10.205
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Herrichtung eines ADV-Arbeitsplatzes im Sekretariat	3.319
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Instandsetzung des Hausmeisterhauses einschließlich Verbesserung der Wärmedämmung (2.BA)	27.064
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Rohrbruch in der Feuerföschleitung	25.021
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Herrichtung von Räumen für die Aufnahme der Beratungsstelle der Thomas-Mann-Straße	50.043
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Fußbodensanierung in der Beratungsstelle der Fritz-Gansberg-Str.	7.149
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Herrichtung von ADV-Räumen	2.067
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Turnhalle San. Fensterfelder/Schule Fritz-Gansberg	8.487
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Sonderschule Weiterführung Dachsanierung	105.572
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Sonderschule San. Fensterfelder/Schule Fritz-Gansberg	77.041
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	Sonderschule Sanierung Fußböden	18.358
Gesamtergebnis			334.325

Ortsamt
Schwachhausen/Vahr



Auskunft erteilt:
Herr Mühl

T (0421) 361-18039
F (0421) 361-3323

E-mail

Werner.Muehl@oaschwachhausen,bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
0-00-001/05/12 Mh/Fe

Bremen, 30. August 2005

Ortsamt Schwachhausen/Vahr Kurfürstenallee 124A 28211 Bremen

Senator für Bildung und Wissenschaft
z. H. Herrn Bothmann
Rembertiring 8-12

Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend
und Soziales
400-4 z. H. Frau Dr. Rose
Contrescarpe 72
Siemens-Hochhaus

durchschriftlich:
Sozialzentrum Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe
z. H. Herrn Ernst-Pawlik
Wilhelm-Leuschner-Straße 27/27a

Förderzentrum Bardowickstraße
z. H. Herrn Balsler
Bardowickstraße 83a

**Zukünftige Nutzungsmöglichkeiten des Geländes und der Räumlichkeiten
der Schule Otto-Braun-Straße nach dem Auslaufen als Schulstandort**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sonderausschuss Standort Schule Otto-Braun-Straße des Beirates Vahr hat sich in seiner Sitzung am 29.08.2005 erneut mit der im Betreff angeführten Thematik beschäftigt. An der Sitzung nahmen von der Bildungsbehörde Herr Bothmann, vom Sozialzentrum Herr Ernst-Pawlik und vom Förderzentrum Bardowickstraße Herr Balsler teil. Außerdem waren VertreterInnen div. Einrichtungen im Stadtteil beteiligt.

Nach sehr ausführlicher und intensiver Aussprache fassten die Ausschussmitglieder einstimmig - und damit für den Beirat Vahr - den Beschluss, einen Prüfauftrag, also die Bitte um eine weitergehende Prüfung, zu formulieren:

- Unter welchen Voraussetzungen (bauliche Umgestaltungen, Sanierungen u. dgl.) wäre gem. der vom Förderzentrum Bardowickstraße zu formulierenden Bedingungen eine Verlegung des Förderzentrums in die aufzugebene Schule Otto-Braun-Straße möglich?

Eingang
Kurfürstenallee 124A
28211 Bremen

Buslinie 24 (Loigoystraße)
Straßenbahnlinie 1
(Kurfürstenallee)

Sprechzeiten
Mo.-Do. 8-15 Uhr
Fr. 8-13 Uhr und
nach Vereinbarung

Bankverbindungen
Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00) Kto. 1070115000
Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01) Kto. 1090653

- Weitere Alternativen einer möglichen Belegung der Schule Otto-Braun-Straße sollen inkl. Finanzierungsvoraussetzungen geprüft werden. Dabei geht es neben gesprächsweise im Sonderausschuss angedachte Nutzungen auch um den vom Beirat für dringend erforderlich gehaltenen Bestand des Jugendclubs Otto und die im Zusammenhang mit dem Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN) vorgesehene Unterbringung eines Familien- und Quartierszentrum für die Neue Vahr Nord.
- Über die Gesamtproblematik soll in einer öffentlichen Sitzung des Beirates Vahr am 11. Okt. 2005 unter Ihrer Beteiligung und aller betroffenen Einrichtungen beraten werden, um die Stellungnahme des Beirates Vahr für die Sondersitzung der Deputation Bildung bzgl. des Schulstandortkonzeptes am 14.10.05 zu erarbeiten.
- Das Förderzentrum Bardowickstraße wird um baldige Rückmeldung der Stellungnahme der Schule zur angedachten Verlegung und der zu erfüllenden Voraussetzungen / Bedingungen gebeten, damit ggf. vor der Beiratssitzung am 11.10. noch eine weitere Sitzung des Sonderausschusses terminiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mühl

Mühl
Ortsamtsleiter

SYGUSCH
24-7

31.08.2005
☎ 4666

24,
2,
SV i.V.
S

**Ergebnisprotokoll über ein Gespräch von Herrn Senator Lemke mit
Vertreterinnen und Vertretern der Schulen Paul-Singer-Straße,
Bardowickstraße und Horner Heerstraße wg. des Schulstandortkonzeptes am
30.08.05; 17.30 – 19 Uhr**

Anwesende Behördenvertreter/innen: 24, 24-1, 24-7 und 18-2.

Herr Senator Lemke begrüßte die Teilnehmer/innen und forderte sie auf, ihre Meinung zu den Behördenvorschlägen des Standortentwicklungskonzeptes als wichtige Beratung frei zu äußern.

Herr Senator Lemke erläuterte kurz den Behördenvorschlag: Die 140 Schüler/innen der Bardowickstraße ziehen zusammen mit den (durch eine Veränderung der Schuleinzugsbezirke erreichte Absenkung auf) 240 Schüler/innen (Ziel) der Paul-Singer-Straße vermutlich im Sommer 2007 in das Gebäude Otto-Braun-Straße. Der Stadtteil-Vahr-Nord dürfe nämlich nicht durch Aufgabe dieses Gebäudes weiter geschwächt werden (Beiratsposition).

Die folgende Tabelle gibt die **Argumente der Eltern und der Schulleitung** der jeweiligen Schulen stichwortartig wieder:

Schule	Schulleitung	Eltern
<p><u>204 Bardowickstraße (FöZ)</u></p>	<p>Das bisherige Schulgebäude wurde speziell für ein Förderzentrum gebaut.</p> <p>Die Aufgabe eines großzügig, ebenerdig gestalteten, in einem sehr angenehmen Umfeld liegenden Schulgebäudes, mit direkt zugänglichen Grünflächen für jede Klasse in der Bardowickstraße ist schade, zumal eine vergleichbare Situation auf dem Grundstück Otto-Braun-Straße nicht gegeben ist.</p> <p>Es werden Probleme bei der gemeinsamen Nutzung eines Gebäudes mit der Grundschule gesehen, weil das FöZ eine problematische Schülerschaft, die z.Zt. im eigenen Bereich gut steuerbar sind, dann in einem ganz anderen Kontext steuern muss.</p> <p>Es werde auch gesehen, dass die Fachraumausstattung dort besser sei.</p> <p><u>Vorschlag:</u> Sanierungsbedürftige Teile der Otto-Braun-Straße abreißen und in den Rest die Schule Bardowickstraße plus weitere Fördereinrichtungen (z.B. die Beratungsstellen Sprache, LRS, Idefix, Lesekurse...) unterbringen.</p>	<p>Die Eltern wünschen eine Führung durch das Gebäude der Otto-Braun-Straße durch Referat 18 und Schulaufsicht¹.</p> <p>Die Eltern sind mit der Schule sehr zufrieden.</p> <p>In der Schule herrscht ein gutes Sozialverhalten wg. des klaren pädagogischen Konzepts und der Überschaubarkeit. Es gibt keine Graffitis.</p> <p>In einem zu großen Gebäude und System geht dies verloren.</p> <p>Wegen der Perspektive Ganztagschule hat der Umzug aber auch seinen Reiz, weil dies im derzeitigen Gebäude nicht verwirklicht werden kann.</p>
<p><u>094 Paul-Singer-Straße (P)</u></p>	<p>Eine notwendige Absenkung der Schülerzahlen an dieser Grundschule durch Umschneiden der Einzugsbezirke führe zu einer weiteren sozialen Entmischung bei jetzt bereits 68% Migrantenkinder.</p> <p>Die Schule habe das Konzept</p>	<p>Der Schulhof ist mit Elternunterstützung entsiegelt und hergerichtet worden. Es sei demotivierend, wenn jetzt diese schöne Schule aufgegeben werden solle.</p> <p>Die Schule ist gut abgegrenzt und umzäunt. In der Otto-Braun-Straße</p>

¹ Termin ist inzwischen über Schule vereinbart.

	<p>„Gutes Lernen in heterogenen Lerngruppen“, das dann gefährdet sei.</p> <p>Paul-Singer-Straße sei baulich und pädagogisch eine „fertige“ Schule, in der nur Schönheitsreparaturen zu tätigen seien.</p> <p>Otto-Braun-Straße sei für 1,6 Mio € saniert worden und sehe zwei Jahre danach bereits wieder sanierungsbedürftig aus. Eine erneute Grundsanierung dort sei teuer.</p> <p>Problem der Turnhalle.</p>	<p>bestehe Unfallgefahr durch Wasserläufe und die Möglichkeit, sich als Kind unbemerkt entfernen zu können.</p> <p>Eine Verlagerung der Schule führe zur Anwahlfucht der Eltern.</p> <p>Die Eltern , - auch die aus „Achterdiek“ -, sind mit der Schule sehr zufrieden. Sie wünschen lediglich die Möglichkeit, auch von dort aus das Gy Horn in 5 anwählen zu können.</p>
<u>060 Horner Heerstraße (P)</u>	Schulleitung hat gegen die vorgetragenen Lösungsvorschläge keine Einwände.	Nicht anwesend.

Daraus ergeben sich vier Alternativen:

1. Schließung der Otto-Braun-Straße. Rückgabe an GBI. Verwertungsrisiko liegt dort.
2. Teilrückbau der Otto-Braun-Straße. Umzug des Förderzentrums Bardowickstraße (plus Leher Feld) plus andere Fördereinrichtungen in das verbleibende Gebäude.
3. Teilrückbau der Otto-Braun-Straße. Paul-Singer-Straße zieht in das verbleibende Gebäude mit der derzeitigen Schülerzahl.
4. Beide Schulen ziehen in die Otto-Braun-Straße.

Ortsamt Horn-Lehe



Ortsamt Horn-Lehe Postfach 34 70 58 28339 Bremen

Auskunft erteilt
Jens Fricke
T (04 21) 361 3051
F (04 21) 496 3051
E-Mail
jens.fricke@oa-horn-lehe.bremen.de
Internet
www.ortsamt-horn-lehe.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens
Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
-064-/10-
Bremen, 8. September 2005

-200-
Senator für Bildung und Wissenschaft
Herrn Senator Lemke
Rembertiring 8-12
D-28195 Bremen

Der Senator für Bildung und Wissenschaft
Eing.: 12. Sep. 2005
Weitergeleitet von: 112/4
11-21

**Schulen im Planbezirk 35 – Horn / Oberneuland / Borgfeld
Schulstandortentwicklung Förderzentren
hier: FÖZ Lehrer Feld als Dependance des FÖZ Bardowickstraße**

Sehr geehrter Herr Senator,

der Ausschuss Schulen und Sport des Beirates Horn-Lehe hat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung am 05.09.2005 über das o. a. Thema diskutiert und einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

„Der Senator für Bildung und Wissenschaft wird aufgefordert, von der geplanten Führung des FÖZ Lehrer Feld als Dependance des FÖZ Bardowickstraße aus folgenden Gründen abzusehen.

Der Erhalt der autonomen sonderpädagogischen Arbeit steht an oberster Stelle. Diese Arbeit wird seit 30 Jahren in diesem Bezirk geleistet. Es kann nur durch Ortsnähe und die genaue Kenntnis der vorhandenen Strukturen der benachbarten Schulen eine sonderpädagogische Förderung durchgeführt werden. Die Schule Lehrer Feld betreut die Primar- und Sekundarstufe I in der gesamten Region. Ein zu erhoffender Spareffekt mit dieser Schulstandortentwicklung wird nicht eintreten, weil eine gemeinsame Nutzung mit der Grundschule Philipp-Reis-Straße für die Fach- und Verwaltungsräume erfolgt.

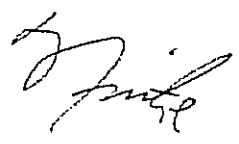
Der Ausschuss ist einer Meinung, dass sich in dem langen Zeitraum eine gewachsene, gut funktionierende Struktur etabliert hat. Die Kooperation und Vernetzung mit allen Institutionen und die optimale Nutzung in der Schule darf nicht verändert werden. Die Einsparung einer Schulleiterstelle kann nicht oberstes Ziel für die Schaffung einer Dependance sein. Wirtschaftliche Interessen dürfen hier keine Rolle spielen, d. h. es darf nicht an den Schwächsten der Gesellschaft (lernbehinderte Kinder) gespart werden. Aufgrund der wachsenden Baugebiete wird die Anzahl von Schülern steigen.“

Dienstgebäude
Berckstraße 10
28359 Bremen

Bus/Straßenbahn
Haltestelle Horner Kirche
Linien 4, 5, 20, 21, 33, 34

Bankverbindungen
Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00) Kto. 1070115000
Landeszentralbank (BLZ 290 500 00) Kto. 29001565
Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01) Kto. 1090653

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jens Fricke', written in a cursive style.

Jens Fricke

Schule an der Bardowickstraße

Förderzentrum für die Bereiche Lernen, Sprache und Verhalten



Bremen, d. 19.09.05

Ortsamt Schwachhausen/ Vahr

Herr Mühl

Stellungnahme zur möglichen Verlegung des Förderzentrums Bardowickstraße in die Schule Otto- Braun- Straße

Zur grundsätzlichen Frage einer Verlegung des Förderzentrums

Eltern und Kollegium der Schule an der Bardowickstraße sehen in der Aufgabe des Gebäudes Bardowickstraße einen Verlust für die pädagogische Arbeit dieser Schule. Einige Grundgedanken sollen dies verdeutlichen:

- Das Förderzentrum Bardowickstraße ist eine Schule, in der viele Kollegen seit vielen Jahren engagiert arbeiten und in Eigeninitiative viele Projekte, Maßnahmen (auch baulicher Art) durchgeführt haben und die sich so, und sicher auch durch die Qualität ihrer pädagogischen Arbeit einen hohen Grad von Akzeptanz erarbeitet hat.
- Das Gebäude ist hinsichtlich Struktur, Größe und Aufteilung auf die Bedürfnisse unserer Schülerschaft zugeschnitten und dafür bestens geeignet. Eine vergleichbare bauliche Situation ist in der Otto- Braun- Straße nicht herzustellen.
- Das Gebäude ist ebenerdig, es verfügt über direkt zugängliche Grünflächen für jede Klasse und liegt in einem problemlosen Wohnumfeld. Auch dies wirkt sich auf Kinder, die nur ein begrenztes Umfeld kennen, positiv aus.
- Die Schule erfährt von Eltern und Schülern eine hohe Akzeptanz und stellt ein, wie wir meinen, gut funktionierendes System dar.

Es kann aber nicht verschwiegen werden, dass die Schule Bardowickstraße unter einigen baulichen Einschränkungen arbeitet:

- Als problematisch muss genannt werden, dass die Schule räumlich sehr eingeschränkt ist: Es fehlen Fach- und Differenzierungsräume und es besteht keine Möglichkeit, in den vorhandenen Räumen einen Ganztagsbetrieb zu realisieren.
- Es besteht Konsens, dass ein Ganztagsangebot für unsere Schülerschaft sinnvoll und notwendig ist.
- Die pädagogischen Anforderungen an optimale Förderung unserer Schüler erfordern, gerade auch vor dem Hintergrund zukünftiger Kosten für nicht in die Arbeitswelt integrierte Menschen, ein Lernangebot, das alle Entwicklungsmöglichkeiten eines Kindes maximal ausschöpft. Die erforderlichen räumlichen Voraussetzungen (s. o.) liegen an der Bardowickstraße nur begrenzt vor.

Eine Verlegung unserer Schule in das Gebäude Otto- Braun- Straße ist für uns nur deshalb ein Denkansatz, weil dort:

- ausreichende Räume für Lerngruppen und für Differenzierungsunterricht zur Verfügung stehen
- Fachräume für Musik und Naturwissenschaften vorhanden sind
- die räumlichen Voraussetzungen für eine Ganztagschule vorliegen.

Im Interesse unserer Schüler kann über eine Verlegung diskutiert werden, wenn dadurch keine Verschlechterung, sondern eine Verbesserung der Lernbedingungen erfolgt. Neben der rein baulichen Seite, die auch den Zustand der Klassenräume in bezug auf Anstrich und Fußbodenzustand einschließt, gibt es einige grundlegende Fragen, die vor einem Umzug geklärt sein müssen.

- Da in jedem Fall das Gelände nicht ausschließlich vom Förderzentrum allein genutzt werden kann, ist bei den Überlegungen zu weiteren Nutzern zu beachten, dass die gemeinsame Arbeit einem pädagogischen Konzept zugeordnet werden kann und nicht einer bloßen Arithmetik folgt
- Wir können uns vorstellen, dass andere pädagogische Einrichtungen, die sich mit Förderarbeit befassen, in einem solchen Zentrum konzentriert werden könnten (Beratungsstellen, regionale Kleinklassen, ggf. auch ein kleines Förderzentrum, wie das für Blinde und Sehbehinderte)
- Generell ist darauf zu achten, dass Nutzungsbereiche eindeutig getrennt werden können, um überflüssige Reibungsverluste zu vermeiden
- Nicht mehr benötigte bzw. zu stark renovierungsbedürftige Gebäudeteile müssten ggf. zurück gebaut werden, um Grundstücksanteile aus der schulischen Nutzung zu nehmen
- Auch nicht- schulische Nutzer sind denkbar, da bei der Grundstücksgröße auch eine entsprechende Aufteilung und damit parallel zum Schulbetrieb eine völlig unabhängige Nutzung (z. B. durch Soziales) erfolgen könnte. Möglicherweise kann auch, i. S. einer Bündelung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten, an eine Verlegung der zuständigen sozialpädiatrischen Abteilung des HGA gedacht werden.
- Selbstverständlich wird erwartet, dass notwendige Umbauten, Sanierungen und Renovierungen vor einem Umzug fertig gestellt sind.
- Zu Art und Umfang notwendiger Renovierungsmaßnahmen ergeben sich nach Besichtigungen am 07.und 16.09.05 folgende Eindrücke:

- In den meisten Räumen müssen die Anstriche, die Türen, die Decken, die Fußbodenbeläge (PVC sowie Teppiche), die Einbauten und die Beleuchtung erneuert werden
- Die Toiletten sind in erbarmungswürdigem Zustand
- Freizeit- und Mensabereiche sind stark renovierungsbedürftig
- Für die Flure, Treppen, Geländer und Türen gilt das Gleiche
- Die gesamte Beleuchtung/ E- Anlage muss saniert werden
- Große Teile des Geländes müssen entsiegelt werden
- Die Fachräume sind unterschiedlich stark sanierungsbedürftig
- Fachräume müssen z. Tl. so umgestaltet bzw. eingerichtet werden, dass eine Fortsetzung unserer Arbeit mit dem Schwerpunkt Arbeitslehre möglich ist. Eine Lehrküche muss eingerichtet werden. Ein gut ausgestatteter Textil- Hauswirtschaftsraum ist ebenso erforderlich. Die Einrichtung des vorhandenen Werkraumes ist in einem so schlechten Zustand, dass auch hier ein geregelter Arbeitslehrebetrieb nicht möglich ist.
- Die Gebäude 1- 3 (ebenerdig) sind in besonders schlechtem Zustand
- Eine Umgestaltung der Verwaltungsräume und des Lehrerzimmers ist notwendig. Die derzeitige Ausstattung bietet nur völlig unzulängliche Arbeitsmöglichkeiten.

Es besteht zwischen Elternvertretern und Schulleitung Konsens, dass ohne gravierende bauliche Maßnahmen (einschließlich Rückbau/ Ausgliederung einzelner Gebäudeteile), Beseitigung der genannten Mängel und klarer Nutzungsregelungen ein Umzug für uns nicht in Frage kommen kann.

Der Elternbeirat wird am 26.09.05 eine eigene Stellungnahme abgeben.

.....
Schulleitung

1

Elternbeirat der Schule an der Bardowickstraße
Förderzentrum für die Bereiche Lernen, Sprache und Verhalten

24/18

26.9.2005

5

0-3

per
Reit
4.10
Be

An

den Senator für Bildung und Wissenschaft Willi Lemke
Und per e-mail Herr Bothmann, Herr Sygusch, Herr Neumann, Senator für Bildung und
Wissenschaft
Werner Mühl, Ortsamtsleiter Vahr, Mitglieder des Ortsbeirat Vahr
Mitglieder der städtischen Deputation für Bildung in der Bremischen Bürgerschaft

*Entwurf des Schulentwicklungsplan 2005-2015 sieht Umzug des Förderzentrums
an der Bardowickstraße in die Schule an der Otto-Braun-Straße vor:
Stellungnahme des Elternbeirats Bardowickstraße*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Elternvertretung der Schule an der Bardowickstraße wurde in einem Gespräch mit
Senator Lemke und Fachbehörden über die Umzugspläne informiert und konnte das Gebäude
in der Otto-Braun-Straße besichtigen. Nachdem wir am 26.9.2005 bei allen
Klassenelternabenden und im Elternbeirat über das Thema diskutiert haben, wenden wir uns
mit diesem Anliegen an Sie:

- **Lassen Sie das Förderzentrum in der Bardowickstraße!**
- **Schaffen Sie keine zusammengewürfelte Mammutschule in unübersichtlichem Gelände für Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten. Für unsere Kinder ist Überschaubarkeit und Ordnung besonders wichtig!**
- **Das Schulgebäude an der Otto-Braun-Straße ist in üblem Zustand und für eine Förderschule nicht zweckgerecht eingerichtet. Unterschätzen Sie nicht die Kosten, die bei einem Umzug nötig wären!**

Auf den folgenden Seiten begründen wir näher, warum ein Umzug nicht im Interesse unserer Kinder ist. Wir bitten Sie dringend, unsere Bedenken zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
Elternbeirat Bardowickstraße

Julia Lopez
Christoph
Frank Göttsche
Wolfgang Zeborn

Monika Hildebrand
Ulrich Emler

Begründung

Warum wir uns gegen eine Verlegung aussprechen, ergibt sich aus dem Vergleich der beiden Schulgebäude:

Im Schulgebäude an der Bardowickstraße lernen ca. 140 Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten in einem Flachbau, in dem gemütliche Klassenzimmer um einen zentralen Innenbereich liegen und von einem überschaubaren Schulhof umgeben sind. Diese Überschaubarkeit hat positive Folgen für unsere Kinder: Fast alle Lehrer kennen fast alle Schüler, und auch die Schüler kennen nicht nur die Kinder aus der eigenen Klasse. Das hilft, immer wieder neue Zugänge zu integrieren, die oft durch ihr schwieriges Verhalten Lehrer und auch andere lernschwache Kinder vor große Herausforderungen stellen. Die Erzählungen unserer Kinder, aber auch der Zustand des Gebäudes in der Bardowickstraße zeigen uns Eltern, dass das einigermaßen gelingt: Das Gebäude ist ordentlich, kein Graffiti, gut erhaltenes Mobiliar und ein gepflegter Außenbereich.

Der Zustand des Gebäudes an der Otto-Braun-Straße zeigt das krasse Gegenteil: Graffiti überall an den Wänden und bis in die letzte Ecke, kaputte Lampen, beschädigtes Mobiliar, zerfetzte Teppiche. Es gibt mehrere mehrstöckige Gebäude und ein großes, unübersichtliches, überwiegend asphaltiertes Außengelände. Die große Anlage müsste gemeinsam mit anderen Schulen oder Einrichtungen genutzt werden. Bei allem Respekt vor dem Engagement der Lehrer der Bardowickstraße: Wir Eltern bezweifeln, dass die Lehrer dort ähnlich geordnete Lernbedingungen herstellen können, und darunter werden unsere Kinder leiden. Dies ist der Hauptgrund, warum wir uns für die Bardowickstraße aussprechen.

Falls Sie dieses Argument nicht überzeugt, möchten wir auf einige Probleme aufmerksam machen, die bei einem Umzug in die Otto-Braun-Straße gelöst werden müssten:

- *Klassenräume:* Die Klassenräume haben Nebenräume, was ja an sich schön ist. Die Nebenräume können aber nur für Gruppenarbeit genutzt werden, wenn sie von der Klasse aus zugänglich und einsichtig sind. Die Nebenräume brauchen Fenster und Türen zu den Klassenräumen.
- *Lehrküche:* Gerade Förderschüler brauchen praktische Lernmöglichkeiten im Hauswirtschaftsbereich. Eine Lehrküche fehlt und müsste eingerichtet werden.
- *Chemieraum:* Die Otto-Braun-Straße hat einen schönen Chemieraum. Das Förderzentrum bräuchte einen Chemielehrer, um den Raum sinnvoll zu nutzen.
- *Küchen- und Freizeitbereich:* Der Bereich ist großzügig, aber auch renovierungsbedürftig. Würde mit dem Umzug die Umgestaltung zur Ganztagschule verbunden, so dass die Räume auch wirklich genutzt werden können? Dazu müsste zusätzliches Personal eingestellt werden.
- *Außengelände:* Wie könnte man das Außengelände umgestalten, damit es auch für die neuen Schulen passt? Dass hunderte Schüler verschiedener Schulen friedlich gemeinsam einen schwer überschaubaren asphaltierten Platz nutzen, der nach mehreren Seiten offen ist, ist unwahrscheinlich. Überschaubare abgegrenzte Bereiche für Spiele und Ruhe, mehr Grün, Pflanzbeete für den Unterricht – auch hier müsste vor einem Umzug geplant und umgebaut werden. Zusätzliches Personal für die Pausenaufsicht wäre nötig.
- *Schadstoffbelastung:* Wurde schon einmal eine Schadstoffmessung in der Otto-Braun-Straße durchgeführt? Vor der Renovierung müssen Schadstoffe gemessen werden, damit sichergestellt ist, dass unsere Kinder nicht in Räume umziehen müssen, die mit Asbest, Formaldehyd oder sonstigen Schadstoffen belastet sind.
- *Sicherheit der Elektrik:* Bei der Besichtigung haben wir einen offen zugänglichen Sicherungskasten mit veralteten Sicherungen gesehen. Die gesamte elektrische Ausstattung muss auf ihre Sicherheit überprüft und ggf. erneuert werden.

Elternbeirat der Schule an der Bardowickstraße
--

- *Umzugstermin:* Im Gespräch mit dem Senator wurde angedeutet, dass die Bardowickstraße vielleicht schon 2007 in das Gebäude Otto-Braun-Straße umziehen müsste, wenn dort noch die letzten Klassen der alten Schule sind. Angesichts der notwendigen Umbau- und Renovierungsarbeiten erscheint das unmöglich, ohne dass die Kinder des Förderzentrums jahrelang auf einer Baustelle lernen müssten.
- *Weitere Entwicklung:* Was passiert, wenn in Zukunft die Schülerzahlen sinken? Die Bardowickstraße ist mehr als ausgelastet und würde bei sinkenden Schülerzahlen besser ins Gebäude passen, weil z.B. ein fehlender Fachraum eingerichtet werden könnte. Was würde in der Otto-Braun-Straße passieren? Müssten später noch weitere Schulen einziehen?
- *Wahlfreiheit der Eltern:* Das Gebäude an der Otto-Braun-Straße wird nur deshalb frei, weil Eltern diesen Standort nicht gewählt haben. Soll das Förderzentrum jetzt dorthin, weil die Eltern von Kindern mit Lernschwierigkeiten keine Wahl haben?

Schule an der Fritz-Gansberg-Straße

Stellungnahme zur Unterbringung des FÖZ an der Fritz-Gansberg-Straße im Gebäude Bardowickstraße

0. Vorbemerkung

Von den mir bekannten Schulgebäuden in Bremen kommt das an der Bardowickstraße den Anforderungen am nächsten, die an ein Gebäude zur Beschulung von Schülern mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung gestellt werden.

Es ist jedoch festzuhalten, dass dies nicht als angemessener Ersatz für das nahezu ideale Gebäude in Schwachhausen gelten kann.

1. Raumkonzept

Das vorliegende Raumkonzept bildet den augenblicklichen Bedarf an Klassen- / Therapieräumen ab. Die Fachräume passen, es wird enger und damit schwieriger für den Unterricht. (Schüler, die nicht gruppenfähig sind, brauchen Platz.)

Nach unserer Prognose wird die Anzahl der schwer verhaltensauffälligen Schüler in den kommenden Jahren vor allem in den Klassen 3/4 und 6/7/8 deutlich steigen.

Ich empfehle die Erweiterung der Schule um mindestens 3-4 Klassenraumeinheiten.

2. Fachraumpalette

Folgende eigenständige Fachräume müssen vorhanden sein:

- Kunst
- Hauswirtschaft
- Naturwissenschaften
- Werken
- PC
- Sozialdienst / Therapie

Der überdimensionierte Bereich Hauswirtschaft sollte so bleiben, wie er ist, da dieser Bereich gleichzeitig als Schülercafé genutzt werden kann.

3. Unbedingt notwendige Baumaßnahmen

- Abtrennung des nördlichen Gebäudeteils (Grundschulbereich) durch eine Trennwand mit Tür im Bereich „Marktplatz“ (etwa als Verlängerung des Flurs Klassenräume – Verwaltungsbereich (siehe Skizze).
- Interner Telefonanschluss in allen Klassenzimmern und Fachräumen (aus Sicherheitsgründen ist dies unverzichtbar).
- Sicherheitsverglasung für den Innenhof
- Höherer stabiler Zaun zur direkten Nachbarschaft an der Nordseite des Grundstücks



Anlage 2

Schulstandortentwicklungsplan 2005 - 2015 - Schulstandort Osterhop -

A. Beschluss

- Die Schüler/innen aus dem Einzugsbereich der Schule Osterhop werden auf die Nachbarschulen Arbergen, Brinkmannstraße und Glockenstraße verteilt.
- Die Schule Osterhop nimmt ab dem Schuljahr 2006/07 keine neuen 1. Klassen auf. Hierzu werden die Einzugsbereiche der 3 Aufnahmeschulen neu geschnitten.
- Aufgabe des Schulstandortes Osterhop (Ziel: 2008)

Variante

- Die Schule Osterhop wird ab dem Schuljahr 2006/07 für zunächst 2 Jahre, beginnend in der Jgst. 1, einzügig geführt, um die weitere Schülerzahlentwicklung abzuwarten.
- Die Schülerzuweisung erfolgt auf der Basis der veränderten Einzugsbereiche.

B. Schülerzahlentwicklung / Aufnahmekapazitäten

Nach den vorliegenden aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes entwickeln sich die Schülerzahlen in den nächsten Jahren voraussichtlich wie folgt:

Schule	Schülerzahlen			Kapazitäten	
	05/06	11/12	15/16	Klassen	Schüler
Arbergen	190	151		9	243
Brinkmannstraße	170	168		10	224
Glockenstraße	159	159		9	216
Osterhop	161	160		-	-
Summe:	680	638		28	683
		Prognose:	598	Lt. Bau / Senatskanzlei	

Fazit:

Alle Schüler/innen könnten bereits jetzt in den 3 Aufnahmeschulen untergebracht werden. Angesichts der mit den lfd. Sanierungsarbeiten verbundenen Nutzungsbeschränkungen ist die unter A. beschriebene Variante jedoch vertretbar.

C. Schülerzuwächse in Folge Wohnungsneu / Generationswechsel im Wohnungsbestand

Im Ortsteil Hemelingen werden z.Zt. Wohnbauflächen für ca. 250 – 300 WE (vorrangig im Sanierungsgebiet Hemelingen, s. Anlage, in Arbergen sind lediglich ca. 60 WE auf dem ehemaligen Vitakraft-Gelände geplant, s. Anlage. Die Einbeziehung in die Schülerzahlprognose ist nur bedingt möglich:

- Realisierung ist langfristig angelegt und stark abhängig von der Marktentwicklung
- Wohnungsgemeinde ist nicht bekannt (Bedarf besteht u.a. an kleineren Wohnungen für Einzel-Haushalte)
- Binnenwanderungseffekte lassen sich nur vermuten (gibt es tatsächliche Zuwächse aus anderen Statten?)

Hemelingen ist bereits ein junger Ortsteil (überdurchschnittlich hohe Anteile in den Alterskohorten der unter 40-jährigen und bei den männlichen Ausländern), s. Anlage

Der Altersaufbau im Ortsteil Arbergen zeigt geringe Anteile in den Alterskohorten der 20-<35-jährigen, nach dem Bauboom / der Verjüngung in den 70er Jahren sinken die Bevölkerungszahlen und steigt das Durchschnittsalter (geringer Ausländeranteil), s. Anlage

Die Ortsteilprognosen der Zentralressorts (Bau, Senatskanzlei) zeigen im Zeitraum 2001 bis 2015 eine eher rückläufige Entwicklung im Grundschulbereich:

- Arbergen (- 14%)
- Hemelingen (- 10%)

Fazit:

Eine Trendwende in der Schülerzahlentwicklung ist nicht erkennbar.

D. Veränderung der Einzugsbereiche / Schülerwege

Der Einzugsbereich der Schule Osterhop umfasst Teile der Ortsteile Arbergen und Hemelingen. Mit der Aufgabe des Schulstandortes Osterhop müssen die Einzugsbereiche der 3 Aufnahmeschulen neu geschnitten werden. Vorrangige Ziele:

- Minimierung der von den Schulen befürchteten sozialen Entmischung (Kinder aus bildungsnahen Familien besuchen zukünftig vorrangig die Schule Arbergen)
- Sicherung vertretbarer Schulwege (max. 1,8 km)

Der beigefügte Vorschlag einer Neuschneidung der Einzugsbereiche berücksichtigt diese Vorgaben, indem auch sozial schwierige Wohnbereiche der Schule Arbergen zugeordnet wurden, s. **Anlagen**

Eine Auswertung des Einschulungsjahrganges 2006/07 zeigt, dass die Schulweglängen in allen Fällen vertretbar sind, s. **Anlage**

E. Finanzielle Auswirkungen

Die Aufgabe des Schulstandortes Osterhop führt zu folgenden Haushaltsentlastungen:

Maßnahme	Betrag	
Aufgabe des Schulgebäudes (2.732 m ² , davon TH 643 m ²)		
• Anreiz (eingesparte Mietkosten), TH nur 50%	148.000 €	jährlich (durch Eckwerterhöhung)
• Bewirtschaftungskosten	125.000 €	jährlich
• Personalkosten (Entlastungs- stunden für Schulleitung)	30.000 €	jährlich
Veräußerung des Schulgrundstückes (26.000 m ²), ohne Anteil Turnhalle		Abgabe der TH an Sport zur Sicherung des Vereinssports ?
• 50% des Verkaufserlöses ¹⁾	1.260.000 €	einmalig (zweckgebundene Verwendung für Sanierungen)

¹⁾ Es wurde ein Verkehrswert von € 2,52 Mio. unterstellt (€ 100,- je m², abzüglich Abbruch)

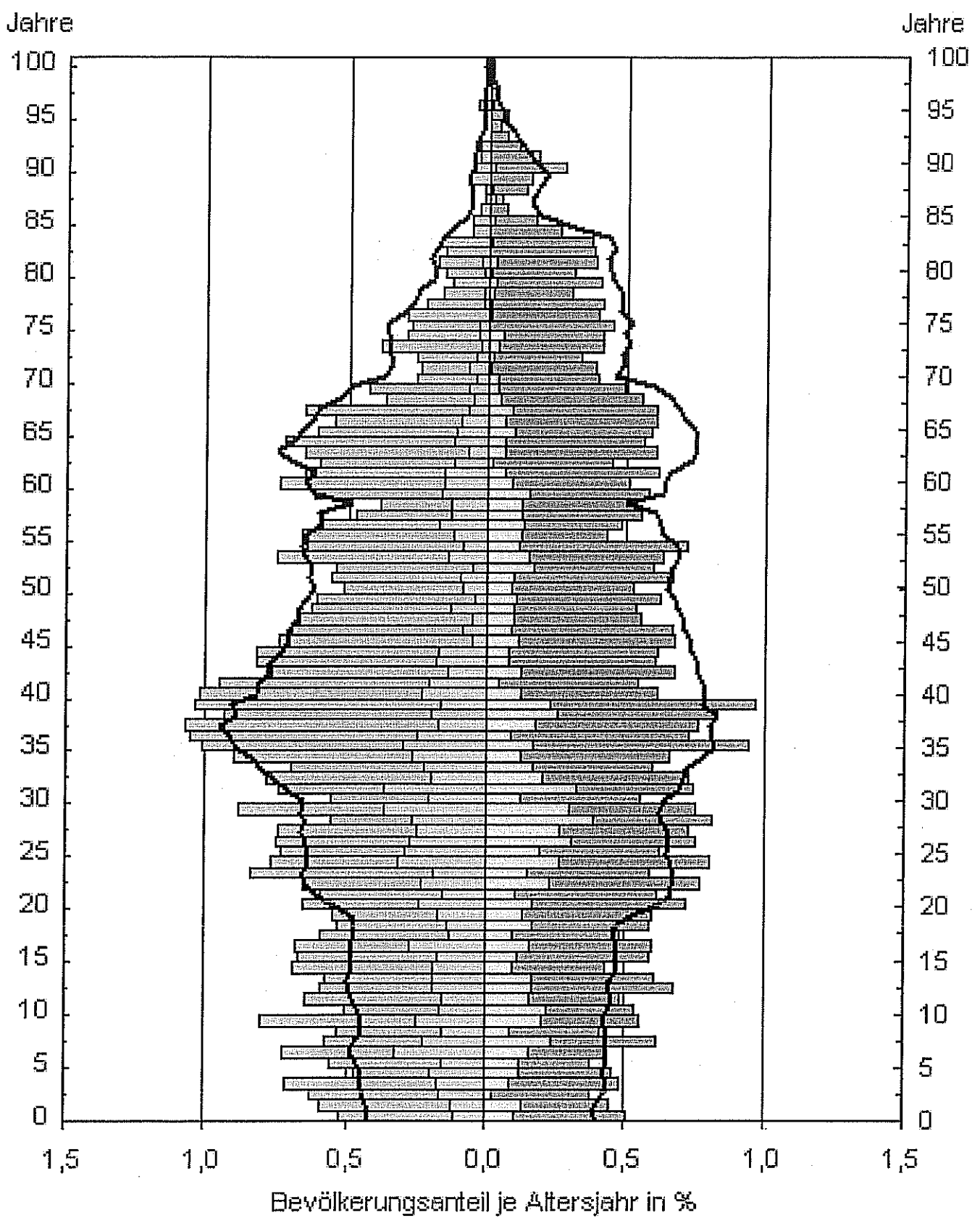
Das Schulgebäude Osterhop wurde in den Jahren 1999 – 2005 mit einem Kostenaufwand von ca. € 600.000,- saniert (einschl. Neubau Hausmeisterhaus), s. **Anlage**

Die noch ausstehende Sanierung des Verwaltungstraktes kann bei Realisierung der unter A. beschriebenen Variante bis zur endgültigen Standortentscheidung (2007) zurückgestellt werden; s. **Anlage**

Weitere Anlagen:

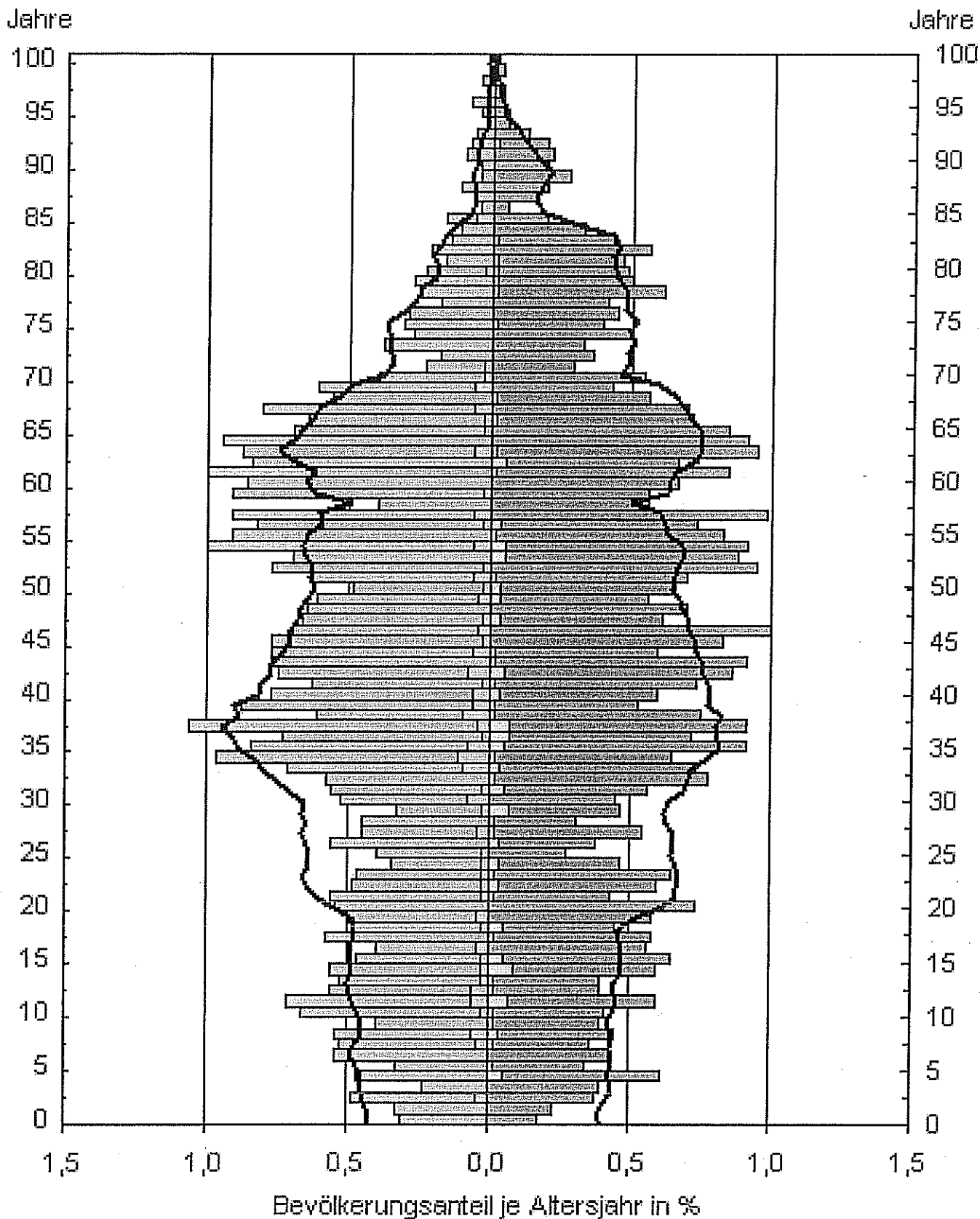
- Schreiben der Schule Osterhop vom 27.06.2005 (einschl. Stellungnahme der Schulleiterin, Frau Fregin, zum Beschluss der Schulkonferenz vom 20.06.2005)
- Schreiben der Betreuerinnen vom 27.06.2005
- Schreiben des Ortsamtes Hemelingen vom 12.07.2005 (Beiratsbeschluss zu Osterhop und Hohwisch)
- Gesprächsprotokoll vom 06.09.2005 (Senator Lemke mit Schulleitungen und Elternvertretungen)

Altersaufbau der Bevölkerung im OT Hemelingen am 31.12.2003 nach Geschlecht und Nationalität

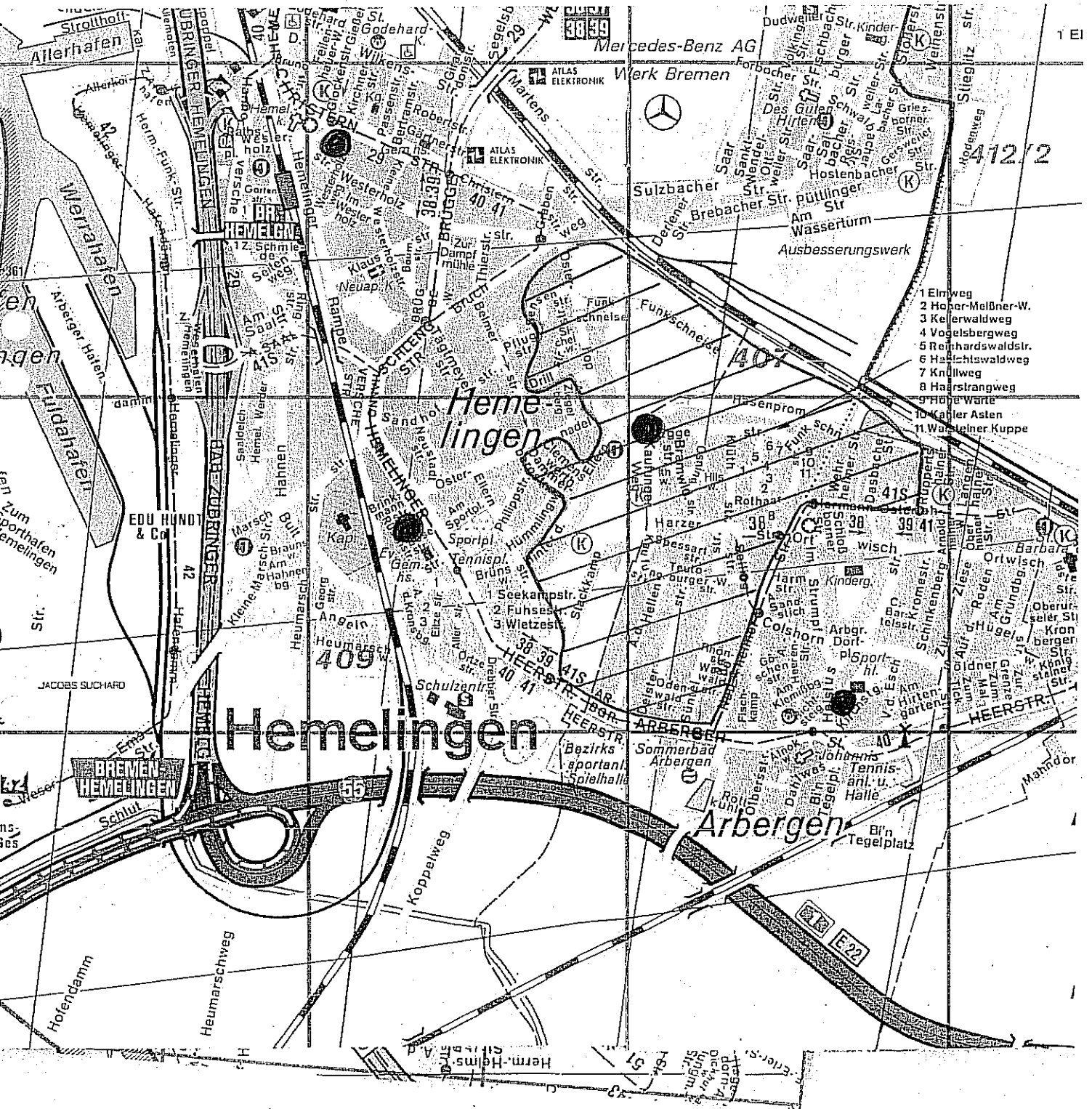


männlich ausländisch	weiblich ausländisch
männlich deutsch	weiblich deutsch
Stadt Bremen männlich	Stadt Bremen weiblich

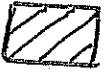
Altersaufbau der Bevölkerung im OT Arbergen am 31.12.2003 nach Geschlecht und Nationalität



- männlich ausländisch
- männlich deutsch
- Stadt Bremen männlich
- weiblich ausländisch
- weiblich deutsch
- Stadt Bremen weiblich






Einzugsbereich Ostelohp alt (114)





Neuschneidung der
 Einzugsgebiete von
 Osterhorn (114)

-  ARBERGEN (8)
-  BRINKMANNSTR (20)
-  GLOCKENSTR. (43)

Einschulung 2006/07			Entfernung km			
SNR	Ein	Strasse	114	008	020	043
114	K	Arberger Heerstr. 38	1,1	0,6	1,4	
114	K	Bramwaldstr. 3	0,2	1,2	1,2	
114	K	Dammerbergstr. 11	0,5	1,8	0,6	1,7
114	K	Dammerbergstr. 3	0,5	1,8	0,6	1,7
114	K	Dammerbergstr. 5	0,5	1,8	0,6	1,7
114	K	Dammerbergstr. 7	0,5	1,8	0,6	1,7
114	K	Dammerbergstr. 8	0,5	1,8	0,6	1,7
114	K	Dasbacher Str. 25	1,1	0,9		
114	K	Drillstr. 31				
114	K	Drillstr. 5				
114	K	Harzer Str. 44				
114	K	Hinter den Ellern 28	0,7	1,8	0,8	1,8
114	K	Hinter den Ellern 32	0,7	1,8	0,8	1,8
114	K	Hinter den Ellern 45	0,7	1,8	0,8	1,8
114	K	Hinter den Ellern 47	0,7	1,8	0,8	1,8
114	K	Kellerwaldweg 7				
114	K	Klühstr. 37				
114	K	Klühstr. 4				
114	K	Sensenstr. 18				
114	K	Sensenstr. 26				
114	K	Sensenstr. 5				
114	K	Sensenstr. 6				
114	K	Wehrheimer Str. 10	1,0	0,8		
114	K	Wehrheimer Str. 8	1,0	0,8		
114	N	Dammerbergstr. 1	0,5	1,8	0,6	1,7
114	N	Dammerbergstr. 10	0,5	1,8	0,6	1,7
114	N	Dammerbergstr. 3	0,5	1,8	0,6	1,7
114	N	Dammerbergstr. 5	0,5	1,8	0,6	1,7
114	N	Dammerbergstr. 7	0,5	1,8	0,6	1,7
114	N	Dasbacher Str. 30	1,1	0,9		
114	N	Deisterstr. 15				
114	N	Deisterstr. 28				
114	N	Deisterstr. 7				
114	N	Drillstr. 1			ca. 1	1,2
114	N	Drillstr. 23			ca. 1	1,2
114	N	Drillstr. 24			ca. 1	1,2
114	N	Drillstr. 3			ca. 1	1,2
114	N	Drillstr. 30			ca. 1	1,2
114	N	Drillstr. 5			ca. 1	1,2
114	N	Harzer Str. 43				
114	N	Hermann-Osterloh-Str. 115	2,3	1,3		
114	N	Hermann-Osterloh-Str. 115	2,3	1,3		
114	N	Hermann-Osterloh-Str. 115	2,3	1,3		
114	N	Hinter den Ellern 49	0,7	1,8	0,8	1,8
114	N	Osnigstr. 19				
114	N	Osterhop 34	0,7		0,9	
114	N	Osterhop 34	0,7		0,9	
114	N	Osterhop 83	0,5	1,8	0,9	
114	N	Sensenstr. 5				
114	N	Sensenstr. 5				
114	N	Sensenstr. 5				
114	N	Sollingstr. 16	0,9	0,6	1,8	
114	N	Süntelstr. 42				
114	N	Wehrheimer Str. 10	1,0	0,8		
114	N	Wehrheimer Str. 14	1,0	0,8		
114	N	Wehrheimer Str. 16	1,0	0,8		
114	N	Wehrheimer Str. 16	1,0	0,8		
114	N	Wehrheimer Str. 2	1,0	0,8		
114	N	Wehrheimer Str. 7	1,0	0,8		
114	N	Wehrheimer Str. 8	1,0	0,8		
114	N	Westerwaldstr. 15	1,0	0,8	1,5	
114	V	Dasbacher Str. 25	1,1	0,9		
114	V	Dasbacher Str. 30	1,1	0,9		

Schulen

- 114 Osterhop
- 008 Arbergen
- 020 Brinkmannstraße
- 043 Glockenstraße

SNr	Schulen	Projektbeschreibung	Kosten €
114	Schule am Osterhop	Hauptgebäude San. SW-RW-Kanäle/ GR Osterhop	81.865
114	Schule am Osterhop	Hauptgebäude Fenstersanierung/GR Osterhop	347.000
114	Schule am Osterhop	Lager/Werkstatt (ehem.HMH) Neubau Hausmeisterhaus/Kaufunger Weg	178.000
Gesamtergebnis			606.865

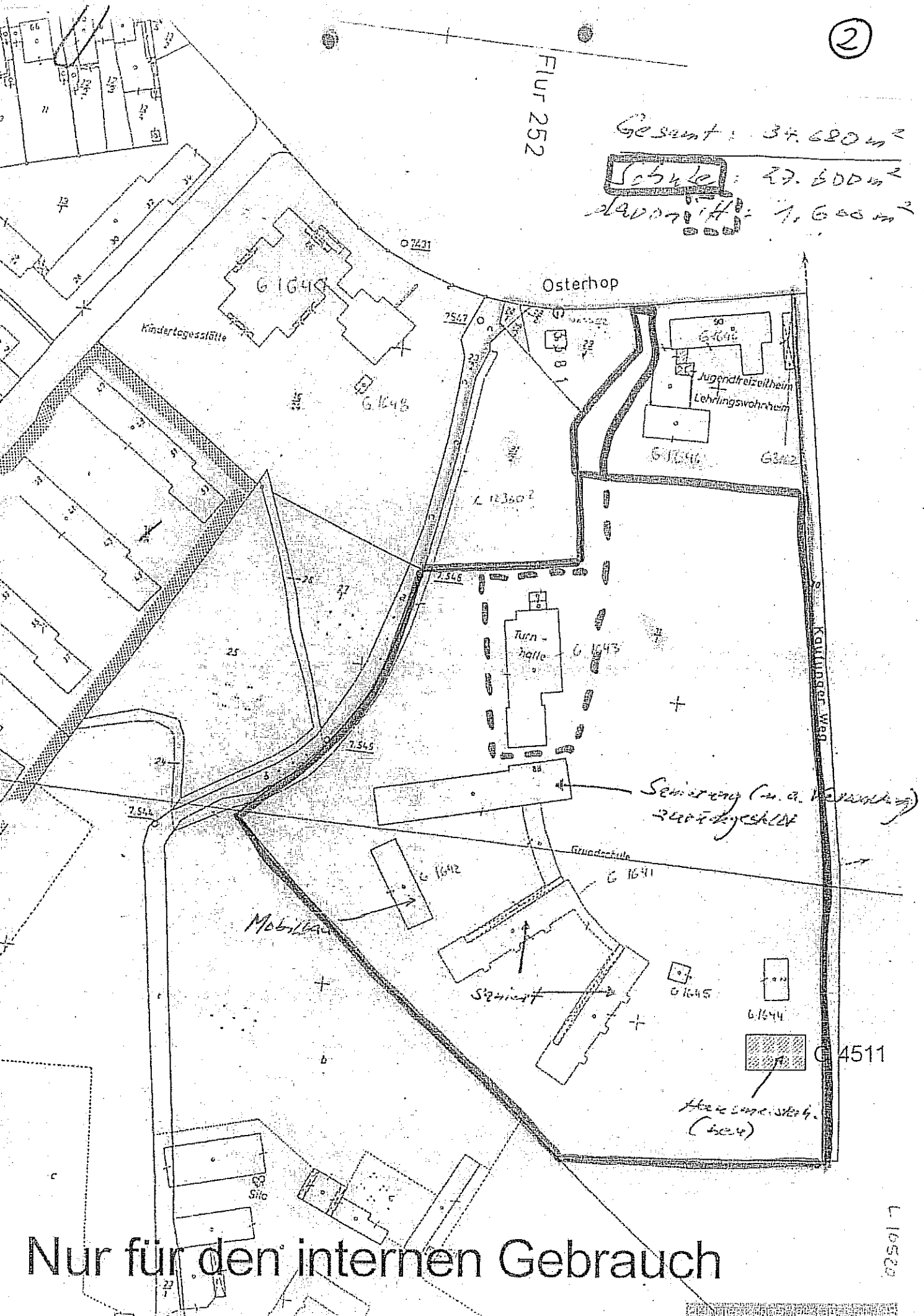
2

Flur 252

Gesamt: 34.690 m²

Schule: 27.600 m²

davon: 1.600 m²



Nur für den internen Gebrauch

L 16520

Buck
24-1

06.09.05
☎ 10064

S

nachrichtlich: SV, 1, 2, 24

Ergebnisprotokoll
über ein Gespräch von Herrn Senator Lemke mit Vertreterinnen und Vertretern
der Schulen Osterhop, Arbergen, Brinkmannstraße und Glockenstraße
wg. des Schulstandortkonzeptes am 06.09.05; 16.00 – 17.30 Uhr

Anwesende Behördenvertreter/innen: 24, 24-1 und 18-2.

Herr Senator Lemke begrüßte die Teilnehmer/innen und forderte sie auf, ihre Meinung zu den Behördenvorschlägen des Standortentwicklungskonzeptes als wichtige Beratung frei zu äußern.

Herr Senator Lemke erläuterte kurz den Behördenvorschlag: Durch den Schülerrückgang im Raum Hemelingen kam es in diesem Schuljahr zu Problemen in der Klassenbildung. Bei Einhaltung der Richtfrequenz in Brennpunktschulen von 24 Schülerinnen und Schülern pro KV, konnte in zwei Grundschulen nur ein KV gebildet werden. Er verwies außerdem auf den Auftrag an das Bildungsressort aufgrund der Schülerrückgänge 12% der Flächen einzusparen, um die Sanierungen der Schulen fortführen zu können. Aus diesem Grund soll ein Grundschulstandort in Hemelingen aufgegeben werden. Aufgrund der Lage wurde im Standortkonzept der Vorschlag gemacht den Standort Osterhop aufzugeben.

Die folgende Tabelle gibt die **Argumente der Eltern und der Schulleitung** der jeweiligen Schulen stichwortartig wieder:

Schule	Schulleitung	Eltern
<p><u>114 Osterhop</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule wird etwa zur Hälfte von Kindern aus bildungsnahen Familien und zur Hälfte aus bildungsfernen Elternhäusern besucht. Bei einer Verteilung der Schülerschaft auf die umliegenden Schulen wird eine Entmischung stattfinden: Die Kinder bildungsnaher Familien gehören zu Arbergen, die bildungsfernen werden dann die Brinkmannstraße und Glockenstraße besuchen. • <u>Vorteile des Standortes:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. großes Gelände, Pausenangebot, Schulgarten, Schulhofsanierung 2. enge Hortanbindung, Kooperation mit St. Petri, Stackkamphof und Freizeitheim 3. Projekte: freundliche Schule, Selbstbehauptungs-training 4. Schulentwicklung: jahrgangsübergreifende Klassen, fortbildungsfreudiges, kompetentes Kollegium, Jahresplanung: Förderkonzept Mathe, LRS 5. Positive Bewertung durch die externen Experten <p><u>Vorschlag:</u> ein Drittel vom Gelände aufgeben, Mobilbauten nicht ersetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Auflösung einer Schule mit gemischter Schülerschaft wird die Gettobildung durch Verteilung der Schüler in den Schulen Brinkmannstraße und Glockenstraße verschärft. • Schule mit sozialer Ausgewogenheit wird aufgegeben. • Aufwertung des Stadtteils durch die Grundschule Osterhop • 200 Wohneinheiten werden in Arbergen gebaut, Umstrukturierung der Bevölkerung findet statt.
<p><u>008 Arbergen</u></p>	<p>befürchtet weitere Entmischung der Schülerschaft im Stadtteil, schon jetzt Anträge von bildungsnahen Familien aus den Bezirken der anderen drei Schulen auf Einschulung in Arbergen.</p>	

Schule	Schulleitung	Eltern
<u>020 Brinkmannstraße</u>	<ul style="list-style-type: none"> • keine Klassenräume frei für die Aufnahme von zusätzlichen KV • Schüler können im bestimmten Umfang aufgenommen werden. • Arbeit in ihrer Schule ist positiv zu sehen, sind zwar Schule im Brennpunkt, sehen sich aber als eine Schule in der multikulturellen Gesellschaft. Dieses ist kein negatives Merkmal sondern eine Herausforderung. • Zurückweisung der Aussagen der Elternvertretung der Grundschule Osterhop im Weserkurier, die den Schulhof der Brinkmannstraße als „Steinwüste“ bezeichnet hat. 	
<u>043 Glockenstraße</u>	<ul style="list-style-type: none"> • keine Klassenräume frei für die Aufnahme von zusätzlichen KV • Schüler können im bestimmten Umfang aufgenommen werden. • höhere Belastung durch zusätzliche Kinder aus bildungsfernen Familien und durch Erhöhung des Ausländeranteils bei Aufnahme der Schülerschaft aus der Schule Osterhop, • befürchtet Abwahl der Schule durch bildungsnahe Familien, 	

Daraus ergeben sich zwei Argumente, die abgewogen und überprüft werden müssen:

1. Durch die Standortaufgabe Osterhop und die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler auf die benachbarten Grundschulen wird die soziale Entmischung gefördert.
2. Die Raumkapazität der Hemelinger Grundschulen und der Grundschule Arbergen muss erneut geprüft werden.

Schule am Osterhop
Grundschule

Freie
Hansestadt
Bremen

Schule am Osterhop
Osterhop 88, 28309 Bremen

Abteilung	Kategorie
Der Senator für Bildung und Wissenschaft	
Datum: 27 JUNI 2005	
Zu: (Name).....	
Vorsatz	
24 bewilligt	

Auskunft erteilt
Frau Fregin
Zimmer
T (04 21) 3 61 59042
F (04 21) 3 61 3101
E-mail 30.06.
114@bildung.bremen.de
Datum und Zeichen
In des Schreibens

Herrn
Senator Lemke
- auf dem Dienstweg -

(Glaub Vorab
Kopie erhalten)*
24-10
wg. "Dienstweg"

(= SL, 24-1, 24, 2, SV)
24-1 Bitte Frau Fregin auf dem Dienstweg
(siehe oben) hinweisen. Danke

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
fre
Bremen, 27.06.05

4
27
70/6
Frein

Sehr geehrter Herr Senator,

die Schulkonferenz der Schule am Osterhop hat auf ihrer Sitzung am 20.6.05 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Wir protestieren gegen eine eventuelle Schließung der Schule am Osterhop mit folgenden Begründungen:

Bedingungen und Handlungsrahmen der Schule

1. Zusammensetzung der Schülerschaft am Osterhop – nach Wohngebieten - am Beispiel Schuljahr 2004/2005

28307 – Arbergen Sozialindikator: 23,39	28309 – Hemelingen Sozialindikator: 73,26	
Wohngebiet Arbergen	Wohngebiet Hinter den Ellern, Dammerbergstraße, Clemenswerth	Übriges Wohngebiet Hemelingen
	42 SchülerInnen = 43,3%	55 SchülerInnen = 56,7 %
68 SchülerInnen = 41,2 %	Insgesamt: 97 SchülerInnen = 58,8 %	

- Ausländeranteil -

Deutsche SchülerInnen	Ausländische SchülerInnen mit deutschem Pass	Ausländische SchülerInnen
95 SchülerInnen	24 SchülerInnen	46 SchülerInnen
57,6 %	14,5 %	27,9 %

* als aktuelle Diskussion

2. Entwicklung der Schülerzahlen am Osterhop

Die **Schülerzahlen am Osterhop** – beobachtet seit 1980 (s. Anlage 1) **differieren stark**. Nach Auskünften der Nachbarn findet zur Zeit im Arberger Bereich der Schule eine Umstrukturierung statt. Häuser, die von älteren Bewohnern geräumt werden, werden von jungen Familien bewohnt.

Es ist zu erwarten, dass die Schülerzahlen in diesem Bereich langfristig wieder ansteigen.

3. Konsequenzen einer geplanten Schulschließung:

- o **Bei Verteilung** der SchülerInnen an benachbarte Schulen werden die **Probleme an den Brennpunktschulen** (Brinkmannstraße und Glockenstraße) **ansteigen und somit die schulischen Bedingungen für unserer SchülerInnen sich deutlich verschlechtern**.
Es findet eine **soziale Entmischung** statt in Richtung **Ghettobildung**.
- o **Die Kinder aus sozial-schwachen Familien sind in besonderem Maß betroffen:**
Enge Verbindungen zum KTH Osterhop, zum Freizeitheim Osterhop, zum St. Petrihort werden aufgegeben.
 - **Die Kontinuität** in Bezug auf **KTH – Schule - Betreuung** wird unterbrochen
(Die SchülerInnen, die aus dem KTH Osterhop kommen – werden nach Eintritt in Schule auch in den Räumen des KTH betreut, verbleiben anschließend dort, wenn sie Hortkinder sind)
 - SchülerInnen, die am **Lücke-Projekt** im **benachbarten Freizeitheim** teilnehmen, und
 - SchülerInnen, die im **St.Petrihort** betreut werden, müssen längere Wege in Kauf nehmen.
- o **Schulweg** wird für **alle** SchülerInnen durch Überquerung von großen Straßen **gefährlich und länger**.
- o **Kontinuität beim Betreuungsangebot** ist nicht mehr gewährleistet. Alle BetreuerInnen arbeiten seit Jahren für die Schule.
- o **Nutzung des Geländes** für unsere **SchülerInnen** und die angrenzenden Einrichtungen **KTH Osterhop** und **Freizeitheim Osterhop** nicht mehr möglich.
(Dem **besonderen Bewegungsdrang** unserer Kindern kann bei **Schließung des Spielplatzes** nicht mehr Rechnung getragen werden.)
- o **Projekt „Freundliche Schule“** (besteht seit **mehr als 5 Jahren** und wird **kontinuierlich fortgeführt**) ist beendet. Damit fehlt den SchülerInnen ein Stück Identität und Selbstwertgefühl, das ihnen unter anderem auch durch Teilnahme an WSD Kursen vermittelt wird.
(Die Kurse werden seit 5 Jahren **für alle kostenlos** organisiert.)
- o **Weitere traditionelle Projekte** wie Kontaktpflege zum Stackkamphof, Schulhofgestaltung, Schulgartenaktivitäten, Gestaltung der Schulgebäude, Schulfeste, Stadtteilstädte, ...entfallen.
- o **Ein gut funktionierendes Kollegenteam wird zerschlagen.**
(Zusammensetzung des Kollegiums: Schuljahr 2004/2005 s. Anlage 2)

Auf Grund der langen gemeinsamen Arbeit, wegen gemeinsamer Planungen des Schullebens und wegen regelmäßiger, kollegiumsinterner Fortbildungen zeichnet sich das Kollegium durch besonderen Teamgeist aus.

Anerkennung unserer Arbeit - durch Beurteilung der externen Evaluatoren, (s. Anlage 3)

- durch Veröffentlichung unserer Jahresplanung. (s. Anlage 4)

4. Sanierungsmaßnahmen am Osterhop:

Erstes Gespräch, das die Sanierung in Gang gesetzt hat, fand statt am 17.06.04 !

(Bekanntgabe der geplanten Schließung: 14.06.05)

1. Teilsanierung: Herbst - Schuljahr 2004/2005
2. Teilsanierung: Ostern - Schuljahr 2004/2005
3. Teilsanierung: geplant: Sommer - Schuljahresende 2004/2005
unterbrochen wegen vorhandener Risse

In der Zwischenzeit wurden neben den Sanierungsmaßnahmen folgende Ausgaben getätigt:

- o Sanierung des Kanalsystems -
- o Einrichtung einer neuen Ganganlage – ca 15000 €
- o Anschaffung von Mobiliar
- o Sanierung des Schulhofes/ Spielplatzes – 37000 € öffentliche Mittel

- o Das Ausgabenvolumen aller bisher durchgeführten Maßnahmen dürfte sich zwischen 300000- 400000 € bewegen.

Die Sanierung bedeutet für alle am Schulleben Beteiligten:
Eltern, SchülerInnen, nichtunterrichtendes Personal, KollegInnen der muttersprachlichen Unterrichtsangebote, BetreuerInnen und für alle LehrerInnen

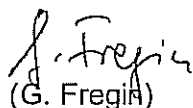
- o ein Mehraufwand an Arbeit durch Aus- und wieder Einräumen der Klassenräume,
- o eine Einschränkung des Raumangebotes und damit Umplanungen in den Bereichen des Fachunterrichts,
- o ein Ausquartieren der muttersprachlichen Unterrichtsstunden.

In der Erwartung, dass wir nach Vollendung der Sanierung in neu gestalteten Räumen unterrichten können, haben wir alle den Aufwand gern in Kauf genommen.

5. Konsequenzen einer eventuellen Schließung für die Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum an der Dudweiler Straße:

Die eventuell geplante Schließung der Schule hat dazu geführt, dass eine **Kleingruppe des Förderzentrums** an der Dudweiler Straße nicht mehr an unserem Standort installiert wird. Dadurch werden bereits vollzogene SchülerInnenumsetzungen hinfällig und müssen rückgängig gemacht werden.

Aus den oben angeführten Gründen kann die Schulkonferenz einer Schließung des Standortes am Osterhop keinesfalls zustimmen und fordert den Erhalt der Schule.


(G. Fregin)

Vorsitzende der Schulkonferenz

2

Stellungnahme zum Beschluss der Schulkonferenz vom 20.6.05

Als Rektorin der Schule stimme ich dem Beschluss der Schulkonferenz in allen Punkten zu.

1. Zur Zusammensetzung der Schülerschaft ergänze ich folgendes:

Im Hemelinger Wohngebiet der Schule am Osterhop gibt es zwei soziale Brennpunkte:

- Bereich Hinter den Ellern, Dammerbergstraße
- Bereich Drillstraße, Sensenstraße.

42 der insgesamt 97 Hemelinger SchülerInnen kommen aus dem erst genannten Bereich und würden der Schule an der Brinkmannstraße zugewiesen.

Das ist aus pädagogischen Gesichtspunkten nicht vertretbar, da die Zahl

- der ausländischen
- und die der problematischen SchülerInnen dort stark ansteigen wird.

Die Schule an der Brinkmannstraße ist Brennpunktschule, liegt direkt an der Hauptstraße und verfügt nur über einen kleinen Schulhof.

Gerade die SchülerInnen aus beengten Wohnungen benötigen den Platz auf dem Schulhof am Osterhop als Ausgleich für ihre häusliche Situation.

25 der insgesamt 97 Hemelinger SchülerInnen kommen aus dem 2. Bereich und würden der Schule an der Glockenstraße zugewiesen.

Für diese Umsetzung gelten die oben genannten Gesichtspunkte ebenfalls.

Bedenkt man, dass die Klassenfrequenzen der Brennpunktschulen bei 24 SchülerInnen liegt, ist absehbar, dass an diesen Standorten eine Dreizügigkeit notwendig werden wird, die in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht einzurichten ist. Bauliche Veränderungen wären erforderlich.

(Nach Auskunft von Herrn Schumacher wurde am 14.6.05 am Runden Tisch Bildung dazu bemerkt, dass dann eben angebaut, bzw. Container aufgestellt werden müssten.)

Eine Umsetzung unserer Hemelinger SchülerInnen bedeutet auch für die SchülerInnen der aufnehmenden Standorte eine deutliche Qualitätsminderung.

2. Zu den Konsequenzen einer geplanten Schulschließung füge ich hinzu:

Für die oben erwähnten SchülerInnen gilt in besonderem Maß, dass sie häufig sich selbst überlassen sind und wenig Zuwendung vom Elternhaus bekommen.

Sie bewältigen ihren Schulweg allein, nutzen häufig die Frühbetreuung im Hort und in jedem Fall die Verlässliche Grundschule.

Durch die direkte Anbindung von Hort und auch Freizeitheim können wir ihnen in Verbindung mit unserer Schule

- problemlose Schulwege
- klare Strukturen
- Geborgenheit
- Verlässlichkeit bieten.

Das sind wichtige Voraussetzungen für schulisches Lernen.

Bei der Aufgabe unseres Standortes wird den SchülerInnen ein Stück Lebensqualität genommen, die schon vorhandene Benachteiligung anderen gegenüber steigt dabei deutlich an.

②

3. Zur Zusammensetzung des Kollegiums erlaube ich mir folgende Anmerkungen:

Die Kooperation mit der Sonderschule L - die beiden SonderschulkollegInnen sind seit 16, bzw. 17 Jahren bei uns - hat am Standort schon vor dem sogenannten „Hemelinger Modell“ begonnen und ist somit **besonders ausgereift**.

Durch die eventuelle Schließung wurde die **Erweiterung der Kooperation für das kommende Schuljahr gestoppt**. Es sollte an unserem Standort eine **Kleingruppe für SchülerInnen des Bildungsganges L** eingerichtet werden.

Durch Wegfall dieser Kooperation sind **SchülerInnen benachteiligt**, die bereits im Vorfeld in die Parallelklasse umgesetzt wurden.

Die **GrundschulkollegInnen** sind zwischen **20 bis zu 36 Jahren!** an der Schule tätig. (Ausnahme bilden die beiden jungen KollegInnen, die sich hervorragend in das alte Team eingefügt haben).

Es haben sich während der Zeit **Teams** gebildet, die sehr gut zusammen arbeiten. (s. Anlagen 3+4 des Schulkonferenzbeschlusses)

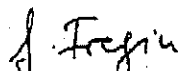
Bei der Auflösung dieser Teams wird – auch **im Hinblick auf die Altersstruktur** – viel **Engagement zerstört**, manch **persönlicher Härtefall** geschaffen.

4. Zu den Sanierungsmaßnahmen

Die KollegInnen waren sehr erfreut, als im letzten Jahr die langersehnte Sanierung (nach mehreren Jahren der Verschiebung) endlich begonnen wurde. In Erwartung einer Schule, die **nach unseren pädagogischen Gesichtspunkten gestaltet** werden sollte, haben **alle Beteiligten** sehr viel **zusätzliche Arbeitszeit** investiert und sich wegen des eingeschränkten Raumangebots viele gute „Notlösungen“ überlegt.

Die Organisation dieser Maßnahme hat ausnehmend gut geklappt und es ist nicht hinnehmbar, dass alles nur für einen so begrenzten Zeitraum geplant wurde.

Ich schließe mich **ausdrücklich** dem Protest der Schulkonferenz an und fordere unter **Einbeziehung aller von uns aufgeführten Argumente** den Erhalt der Schule am Osterhop.


(G. Fregin)
Rektorin

M. Bergmann
S. Kück
H. Plathen
S. Nießmann
Vor dem Esch 18B
28307 Bremen

Der Senator
für Bildung und Wissenschaft
Herr Lemke
Rembertiring 8-12
28195 Bremen

Antwort vorbehalten + G,
dann „gesammelt“
27.06.05
die Proks. Briefe beantwortet
→ bitte bis zum 15.7.!

Schließung der Schule am Osterhop

30.6.

Sehr geehrter Herr Lemke,

auf der letzten Schulkonferenz am 20.06.05 wurden wir Betreuerinnen darüber informiert, dass aufgrund sinkender Schülerzahlen die Schule am Osterhop zukünftig keine neuen Schüler mehr einschulen darf und spätestens in 3 Jahren geschlossen werden soll.

Wir äußern auf diesem Wege unser Befremden und stellen die Frage, ob sinkende Schülerzahlen gleichbedeutend sind mit, gar keine Schüler mehr? Wo sollen die Schüler, die im Einzugsgebiet der Schule am Osterhop wohnen, denn untergebracht werden? Bedenken Sie doch einmal, dass es sich um Grundschüler der Altersklasse 5 – 11 handelt! Die Wege zur nächsten Schule werden für die Schüler wegen der Gefährlichkeit und Entfernung vielfach ohne die Eltern nicht mehr zu bewältigen sein. Ein „großer“ Schritt in die Selbstständigkeit, die von Schülern dieses Alters jedoch auf der anderen Seite erwartet wird!

Wir tun hier unsere Arbeit in einem sozialen Brennpunkt, den es nicht erst seit gestern gibt. Aufgrund dieser Tatsache sind Lehrer und Betreuerinnen jetzt

schon über viele Jahre damit beschäftigt Konzepte und Strategien zu entwickeln, mit auffälligen Kindern umzugehen. Das übt sich und wenn nun solche Kinder in anderen Schulen, die diese Kompetenzen nicht so ausgeprägt haben, eingeschult werden, können sie, wie auch die anderen, mit Sicherheit nicht ausreichend gefördert werden.

Die Schule am Osterhop steht gerade im Ortsteil Arbergen in dem Ruf, aufgrund der jahrelangen Erfahrung mit Schülern aus sozial schwachen und ausländischen Familien, besondere Kompetenzen entwickelt zu haben, a l l e n Schülern den Übergang in die weiterführenden Schulen zu ebnen. Die Schüler dieser Schule verfügen über ein erhebliches Maß an Vertrautheit im Umgang mit Mitschülern anderer Nationen. Sie sind „fit für's Leben“ und das nicht zuletzt dank des Engagements der in dieser Problematik routiniert agierenden Lehrkräfte und Betreuerinnen.

Eine Schließung dieser Schule an der Schnittstelle Arbergen/Hemelingen zwischen gut situiert und sozial benachteiligt würde für unsere Schüler den Wegfall von Basisarbeit für ihr Leben bedeuten, die keine weiterführende Schule auch nur ansatzweise je wieder aufholen könnte.

Wir protestieren aufs Schärfste gegen die Schließung der Schule am Osterhop und setzen uns vehement für ihren Erhalt ein.

Mit freundlichen Grüßen

S. A. S. Nießmann

2

Ortsamt Hemelingen
- Amtsleitung -

Abteilung	Referat
2	24
Der Senator für Bildung und Wissenschaft	
Eing.: 14. JULI 2005	
Ansprechperson:	
S	SV

Freie
Hansestadt
Bremen



Ortsamt Hemelingen, Rathausplatz 1, 28309 Bremen

Ortsamtsleiter
Ulrich Höft

Zimmer 8

T (0421) 361 30 00

F (0421) 361 39 72

Ulrich.hoefl@hemelingen.ortsamt.bremen.de

Herrn
Senator Willi Lemke
Der Senator für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8 - 12

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

28195 Bremen

Bremen, den 12.07.2005

Handwritten notes:
 107-1009
 AE zur
 Individualität
 06/14/2
 ✓
 3/6/19 17/12

Schulstandortentwicklungsplan 2005 - 2015

Sehr geehrter Herr Senator,
nach einer ersten Kenntnisnahme und Erläuterungen von Frau Lüking und Herrn Bothmann aus Ihrem Hause hat der Beirat Hemelingen einstimmig folgendes beschlossen:

„Der Beirat Hemelingen lehnt die Schließung der Grundschul-Dependence „Auf der Hohwisch“ und der Grundschule Osterhop ab und spricht sich für den Erhalt der Schulgeschichtlichen Sammlung im Gebäude der Schule „Auf der Hohwisch“ aus.

Der Beirat fordert den Senator für Bildung und Wissenschaft auf, im Stadtteil Hemelingen keine weiteren Schulschließungen mehr durchzuführen.

Die Kinder der Grundschule am Alten Postweg müssen –wie von der Schulbehörde geplant und versprochen – im Anschluss an ihre 6jährige Grundschulzeit gemeinsam an die Gesamtschule Mitte als weiterführende Schule aufgenommen werden.“

Der Beirat hat für den Beschluss die nachfolgende Begründung mitbeschlossen:

Die Stadtbürgerschaft hat den Senator für Bildung und Wissenschaft aufgefordert, die Schulstandorte kritisch zu überprüfen. Für den Stadtteil Hemelingen sind die beiden o.g. Schulen von einer Schließung bedroht.

Der Senat hat sich zum Ziel gesetzt, den Kindern eine optimale Bildung zukommen zu lassen. Dies kann nur in der direkten Wohnumgebung und in kleinen Klassen geschehen. Klassen mit mehr als 20 Schülern sind nach den neuesten Studien zu groß.

Die demographische Untersuchung hat ergeben, dass, ohne Berücksichtigung von Neubaugebieten und dem Generationenwandel in bestehenden Wohngebieten, die Kinderzahl bis zum Jahre 2012 sinken wird. Dies kann der Umsetzung kleiner Klassen dienen, in denen dann verstärkt eine gezielte Förderung erreicht werden kann. Bremen hat dadurch die Chance, bei internationalen und nationalen Vergleichsstädten nicht mehr auf einem der letzten Plätze zu liegen.

Die Schule Auf der Hohwisch ist eine einmalige Kombination von gelebter Schule und Schulmuseum.

Die Schließung gefährdet auch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem angrenzenden KTH und der Schule, die als beispielhaft gelobt wird. Die Eltern fürchten auch den Verlust des Spielgeländes.

Dienstgebäude
Rathausplatz 1, 28309 Bremen

Bus Linie 29/40/41
Haltestelle: Hemelinger Bahnhofstr.
Hannoversche Str.

Sprechzeiten:
 Wohnungswesen + Meldestelle
 Montag: 07:30 - 12.30 + 13.30 - 18:00 Uhr
 Dienstag: 07:30 - 15:00 Uhr
 Mittwoch: 07:30 - 15:00 Uhr
 Donnerstag: 07:30 - 16:00 Uhr
 Freitag: 07:30 - 12:00 Uhr

Konten der Landeshauptkasse:
 Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00) Kto.-Nr. 1070115000
 Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01) Kto.-Nr. 1090653
 Landeszentralbank Bremen (BLZ 210 000 00) Kto.-Nr. 29001565

Hastedter Kinder, die nicht die 6jährige Grundschule am Alten Postweg besuchen, verbringen 4 Grundschuljahre auf der Hohwisch, da nicht alle Eltern die 6jährige Grundschule für ihre Kinder wünschen.

Das einmalige Ensemble von Schule und Schulgeschichtlicher Sammlung ist unter allen Umständen zu schützen. Nur hier kann im Zusammenspiel dieser drei Angebote (Schule, SGS und KTH) unseren Kindern ein hautnaher Geschichtsunterricht vor Augen geführt werden. Beispielhaft wird so eine Verbindung der Themen Naziterror und Schulentwicklung vor Augen geführt.

Viele ehrenamtliche Helfer haben sich modellhafte miteinander engagiert. Wo bliebe die Anerkennung dieses Bürgerengagements, das doch von der Politik zu Recht ständig gefordert wird.

Der Beirat Hemelingen hat mit erheblichen Globalmitteln diese Einrichtung immer wieder unterstützt, um auch kommunalpolitisch die Bedeutung dieses einmaligen Standortes in Bremen zu unterstreichen.

Die Schule Osterhop ist ein fest integrierter Baustein der Bildungsstruktur im Stadtteil und den Ortsteilen Arbergen und Hemelingen. Der Grundschulstandort Osterhop muss auch in Zukunft allen Eltern schulpflichtiger Kinder zur Verfügung stehen.

Die Schülerstruktur in den genannten Ortsteilen wird sich aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren grundlegend ändern. Familienfreundliche Baugebiete befinden sich in mittelbarer und unmittelbarer Nachbarschaft zur Schule Osterhop in der Planung und teilweise in der Realisierung. Diese Maßnahmen sind im Schulstandortentwicklungsplan nicht berücksichtigt.

Eine Schließung der Schule Osterhop wird das soziale Gefüge im Stadtteil nachhaltig verschlechtern. Kinder mit Migrationshintergrund würden zum größten Teil die Schulen Glockenstrasse und Brinkmannstrasse besuchen. Diese Entwicklung würde das Mischungsverhältnis zwischen deutschen und ausländischen Kindern in eine Schieflage bringen. Man schafft so einen neuen sozialen Brennpunkt.

Durch die Schließung beider Schulen soll den Schülern zugemutet werden, einen weiten Schulweg mit verkehrsreichen Straßen zu bewältigen oder Eltern, die berufstätig sind, ihre Kinder jeden Tag zur Schule zu bringen und wieder abzuholen. Das ist strikt abzulehnen.

Die betroffenen Schulen sind in den letzten Jahren mit erheblichem Aufwand saniert worden. Der Beirat hat mit einem großen Anteil aus den Globalmitteln dazu beigetragen. Dies trägt zu einem großen Unverständnis des Beirates und der Bevölkerung bei. Deshalb wollen wir, dass die sanierten Gebäude den Kindern für den Schulbesuch erhalten bleiben.

Erst vor 2 Jahren hat das Schulentwicklungskonzept große Unruhe in den Schulen und bei der Elternschaft verursacht. Es ist nicht hinnehmbar, dass nach so kurzer Zeit wieder Unsicherheit und Unruhe in die Schulen gebracht werden.

Ich rege an den Schulstandortentwicklungsplan zunächst noch mal im Runden Tisch Bildung in Hemelingen zu erörtern. Dann sollte in der Sitzung des Beirates am 06.10.05 oder vorher in einer Sondersitzung die weitere Diskussion, die Bewertung der Begründung und die endgültige Position Ihres Hauses zum Beiratbeschluss vorgetragen und diskutiert werden.

Mit freundlichem Gruß

Hoff
Ortsamtsleiter



**Schulstandortentwicklungsplan 2005 - 2015
- Schulstandort Auf der Hohwisch -**

A. Beschluss

- Dependance der Grundschule Alter Postweg bleibt erhalten
- Schulgeschichtliche Sammlung (SGS) wird verlegt
- Kinderschule nutzt die freiwerdenden Räume
- Aufgabe des Schulstandortes Schwachhauser Heerstraße (Ziel: 2006)

B. Raumnutzungskonzept

Die Grundschule Alter Postweg und die Kinderschule haben ihre Bereitschaft zur gemeinsamen Nutzung des Gebäudes erklärt (**s. Anlage**) und bereits ein Raumkonzept vorgelegt:

Auf der Hohwisch	Derzeitige Nutzung	Zukünftige Nutzung
Kellergeschoss	Werkraum (Gr.), SGS-Werkstatt, Funktions- und Technikräume	Werkbereich, Funktions- und Technikräume
Erdgeschoss	SGS, Betreuungsraum Grundschule, Turnhalle	Kinderschule (Mittagessen, Fachräume)
I. Obergeschoss	Grundschule (Klassen, Verwaltung)	Kinderschule (Klassen, Fachräume, Verwaltung)
II. Obergeschoss	SGS (Verwaltung, Sammlung, Magazin)	Grundschule (Klassen, Verwaltung, Mehrzweckraum)
Dachgeschoss	SGS-Magazinräume	Stillegung

Weitere Einzelheiten sind den beigefügten Grundrissen zu entnehmen, **s. Anlage**. Der Raumbedarf der Kinderschule (ca. 870 m² Nutzfläche, ohne TH) basiert auf dem 2003 mit der Schule abgestimmten Raumprogramm für einen Ersatzstandort, **s. Anlage**

C. Ersatzstandort für die Schulgeschichtliche Sammlung (SGS)

Die SGS nutzt z.Zt. folgende Büro-, Sammlungs-, Ausstellungs- und Magazinflächen:

Schulgebäude Auf der Hohwisch:	1.815 m ²
Schulgebäude Alter Postweg:	135 m ²
Bunker Lübecker Straße:	560 m ²
Schulgebäude Fritz-Gansberg-Str.:	40 m ²
gesamt:	2.550 m²

Ziel ist es, für die SGS einen - unter Berücksichtigung der haushaltswirtschaftlichen Handlungsmöglichkeiten - geeigneten Ersatzstandort zur Verfügung zu stellen. Neben einer Unterbringung in freien Schulräumen ist dabei auch eine privatwirtschaftliche Anmietung denkbar.

D. Aufgabe des Standortes Schwachhauser Heerstraße (Kinderschule)

Nach der Aufgabe des Schulstandortes Lothringer Straße musste die Raumnutzung der Kinderschule auf den hinteren Pavillon B beschränkt werden. Die Lage des stark verkleinerten Schulgrundstückes an der verkehrsreichen Schwachhauser Heerstraße einschl. der Störungen durch die Bauarbeiten auf dem Nachbargrundstück (einschl. Baustellenzufahrt über das Schulgelände) erfordert einen kurzfristigen Freizug des Schulgebäudes.

E. Finanzielle Auswirkungen

Die unter A. beschriebenen Standortveränderungen sind wie folgt zu bewerten:

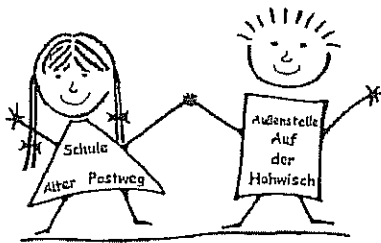
Maßnahme	Einnahmen	Ausgaben
Aufgabe Schwachhauser Heerstraße		
• Anreiz (eingesparte Mietkosten)	44.000 €	
• Bewirtschaftungskosten	20.000 €	
• Kapitalzinserträge ¹⁾	26.000 €	
Beispiel: Anmietung Cuxhavener Str. 7 (2.450 m ²)		
• Mietkosten (gem. Mietangebot mtl. 2,75 € / m ²)		80.000 €
• Bewirtschaftungskosten (16 € / m ² / Jahr)		40.000 €
Aufgabe der Magazinflächen Alter Postweg, Lübecker Straße und Fritz-Gansberg-Straße		
• Mietkosten entfallen	28.000 €	
• Bewirtschaftungskosten entfallen (Bunker: Strom)	6.000 €	
Gesamt:	124.000 €	120.000 €

¹⁾ Es wurde unterstellt, dass 50% der Erlösprognose (ca. € 720.000,-) für Gebäudesanierungen eingesetzt werden können und diese nicht fremdfinanziert werden müssen (eingesparte Annuität p.a. bei 20 Jahren Laufzeit, Zins: 4%).

Das Schulgebäude Auf der Hohwisch wurde in den Jahren 1999 – 2005 mit einem Kostenaufwand von ca. € 335.000,- saniert, s. **Anlage**

Weitere Anlagen:

- Schreiben des Kollegiums vom 21.06.2005
- Schreiben des Elternbeirates vom 30.06.2005
- Stellungnahme der Schulleiterin, Frau Jacobs, vom 08.07.2005
- Ergebnisprotokoll vom 05.09.2005 (Senator Lemke mit Schulleitungen / Elternvertretungen und der Schulgeschichtlichen Sammlung)



28.09.2005

Stellungnahme zu einer evtl. gemeinsamen Nutzung des Schulgebäudes Auf der Hohwisch

Am Montag, 26.09.2005, fand eine gemeinsame Begehung des Schulgebäudes Auf der Hohwisch mit Vertretern beider Schulen sowie mit Frau Nitsch (SGS) statt.

Im Hinblick auf eine gemeinsame Nutzung wurden alle Räume vom Keller bis zum Boden besichtigt.

Wenn die Schulgeschichtliche Sammlung ausziehen sollte, würden die vorhandenen Raumkapazitäten für die Bedürfnisse der bisherigen Nutzer (Schule Hohwisch, Migrantensprachkurs, Beratungsstelle für Migranten) und eines neuen Nutzers (Kinderschule) ausreichen.

Geklärt werden müsste in diesem Zusammenhang, in wieweit z.B. die Nutzung des Bodens (Raum 405 und 406) mit einbezogen werden könnte.

Die Kinderschule und die Grundschule Hohwisch arbeiten in unterschiedlichen Tagesabläufen und Strukturen. Die Anwesenden waren sich einig, dass dieses bei einer gemeinsamen Nutzung des Gebäudes kein Problem wäre. Beide Schulen könnten ihr eigenes Profil behalten.

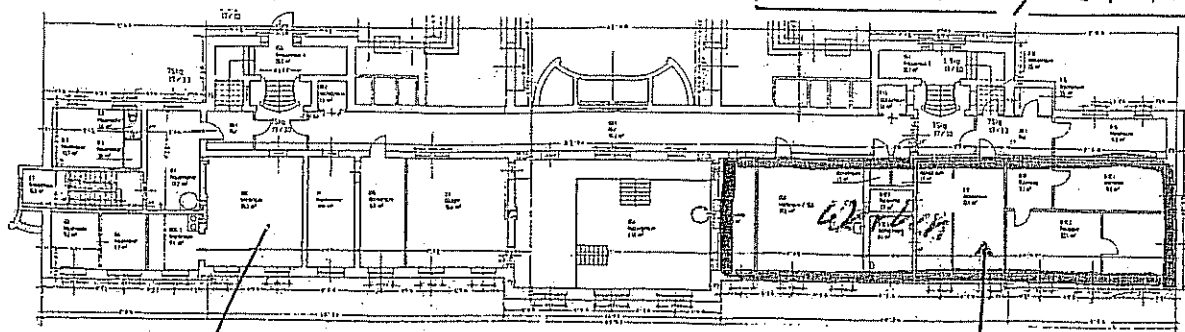
Das Kollegium der Hohwisch wäre bereit in den oberen Flur umzuziehen, damit die Kinderschule zusammenhängend auf dem unteren und mittleren Flur untergebracht werden könnte.

Alle Anwesenden äußern ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit und – in einer weiteren Phase - zur Planung und Durchführung von gemeinsamen Projekten.

Chr. Jacobs / Schulleiterin
GS Alter Postweg | Dep. Hohwisch

D. Papke / Schulleiter
Kinderschule

3






Keller

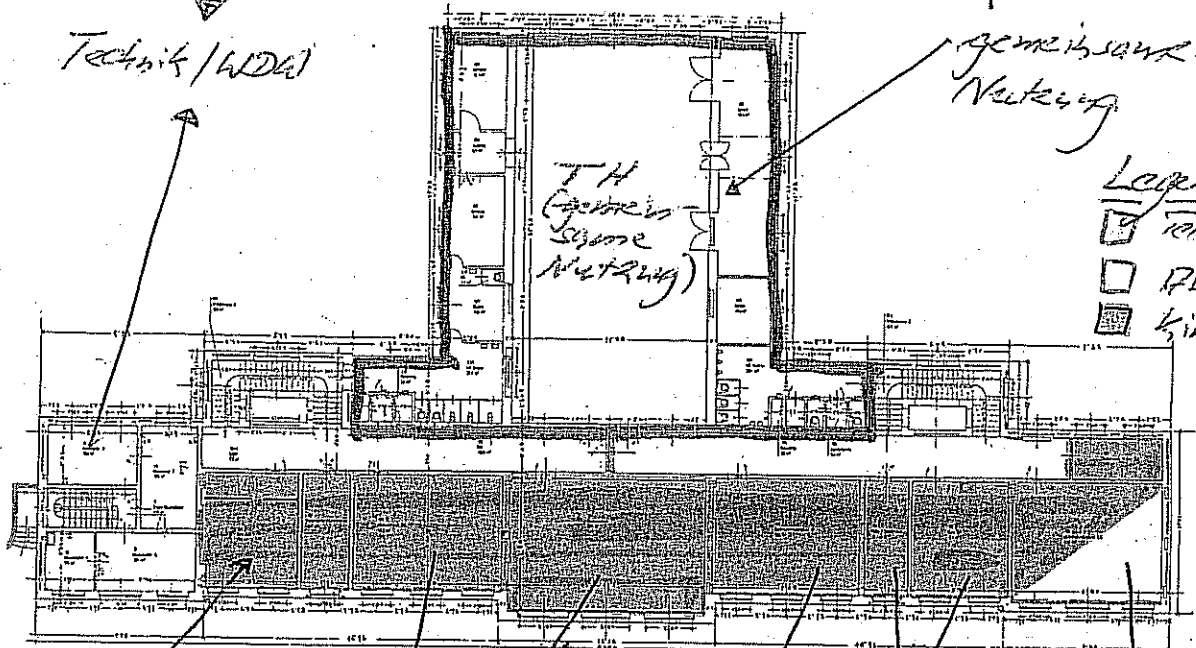
Technik/WDZ

gemeinsame
Netzung

Legende:

-  Technik/WDZ
-  ALKer Postfach
-  Kinderschule

TH
(Gemeinsame
Netzung)



EG
(Kinderschule)

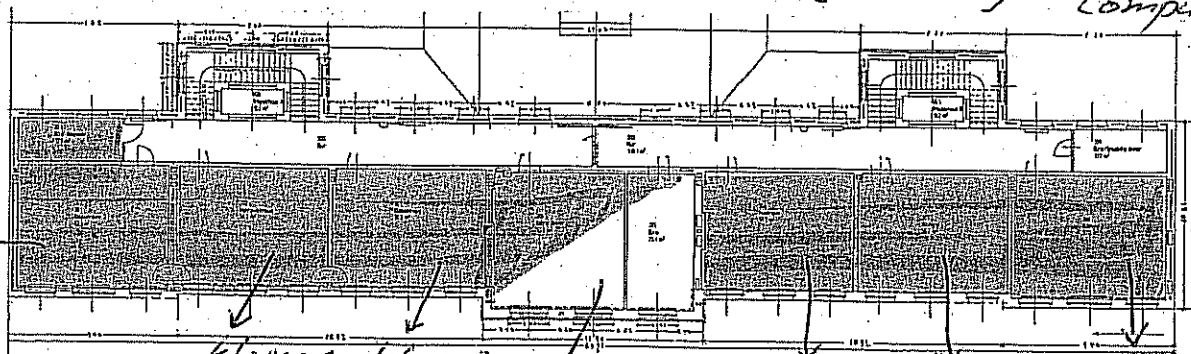
Tobezimmer

Küche

Essraum

Natur-Verwaltung
Kunde

Lesecab/Computer



I. OG
(Kinderschule)

Klasse 1

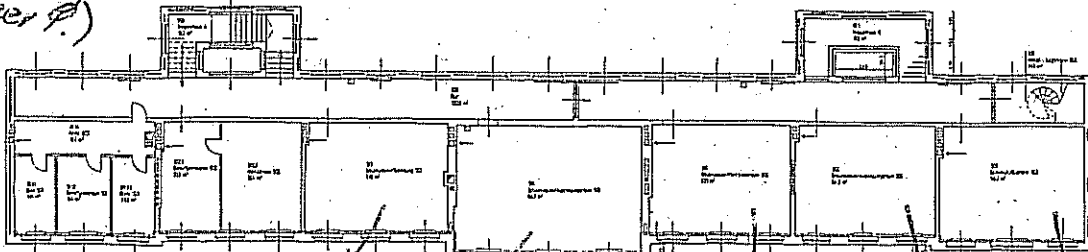
Klasse 2

Musik/Theater

Klasse 3

Klasse 4 "DKler"

Betreuung
(ALKer P.)



II. OG
(ALKer Postfach)

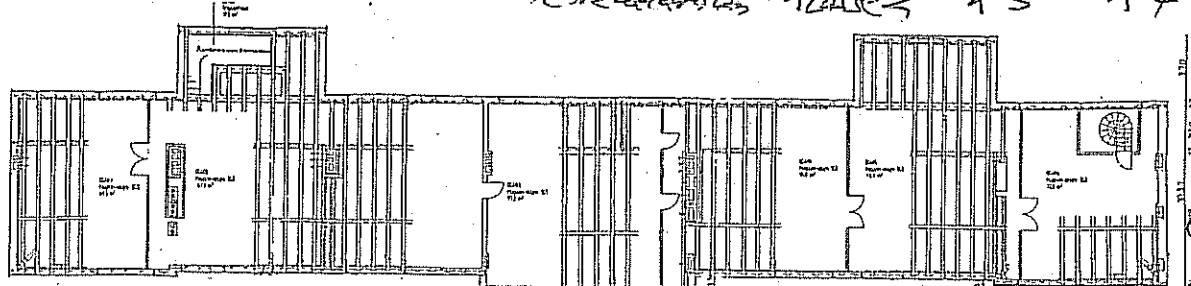
Klasse 1

Musik/Theater

Klasse 2

K 3

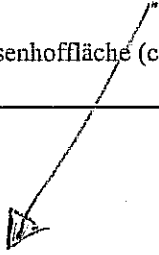
K 4



DG
(Stillezone)

Kinderschule Bremen
- Raumprogramm -

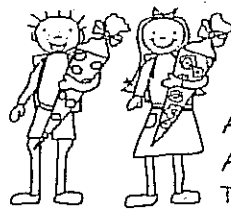
Kinderschule Bremen	Raumprogramm			Bemerkungen
	Anz.	qm	qm	
Unterrichtsräume	397			
Klassenraum	4	50	200	
Lehrmittelraum	1	20	20	
Werkraum	1	70	70	für Werken (Holz / Metall, Experimente)
Kunstraum	1	40	40	
Theater- / Musikraum	1	35	35	in Verbindung mit Essraum
Requisitenraum	1	12	12	in Verbindung mit Theater- / Musikraum
Raum f. Naturerkundung	1	20	20	
Verwaltungsräume	50			
Lehrerzimmer	1	30	30	einschl. Teeküche/Garderobe
Verwaltungsraum	1	20	20	
Sonstiges/Allgemeines	58			
Schülertoiletten	1	20	20	zentrale Toilettenanlage (Bemessungsgrundlage: für je 20 Mädchen 1 WC, je 40 Jungen 1 WC und 1 Urinal)
Schülergarderoben	4	5	20	
Behinderten-Toilette	1	8	8	
Besucher-/Lehrertoiletten	1	10	10	ggfs. in Verbindung mit Schülertoiletten
Räume für Haustechnik gem. Bedarf; behindertengerechte Erschließung des Gebäudes und der Geschoßebenen (jedoch kein Fahrstuhl)				
Sonderbedarfe	180			
Toberaum	1	40	40	
Ruheraum	1	35	35	
Essraum	1	75	75	
Versorgungsküche	1	30	30	einschl. Vorratsraum (in Verbindung mit Essraum)
Turnhalle	0	0	0	Mitnutzung der benachbarten Sporthalle
insgesamt (Nutzfläche):	685			
Freiflächen:	4 Pkw-Einstellplätze, befestigte Pausenhoffläche (ca. 300 qm), Rasenfläche (ca. 25 x 20 m), Schulgarten, Spielgerätecke			



 $\times 1,3$ (Verkehrs-/Funktionfläche)

 = 870 m² Nutzfläche

SNr	Schulen	Projektbeschreibung	Kosten €
003	Schule am Alten Postweg	Sanierung Fussbodenbeläge	23.489
003	Schule am Alten Postweg	Erneuerung Heizungskessel	9.702
003	Schule am Alten Postweg	Einr. von ADV-Arbeitsplätzen in Schulleitung und Sekretariat	6.638
003	Schule am Alten Postweg	Hauptgebäude mit Turnhalle Kessel GR Auf der Hohwisch 61	90.961
003	Schule am Alten Postweg	Hauptgebäude mit Turnhalle Erneu. Grundleitungen/GR Fährstraße Dep.	5.152
003	Schule am Alten Postweg	Hauptgebäude mit Turnhalle Schule auf der Hohwisch/Bunker	199.183
Gesamtergebnis (Dep. Hohwisch)			335.126



Schule am Alten Postweg
Tel.: 361 - 33 76

Außenstelle
Auf der Hohwisch
Tel.: 361 - 168 57

28207 Bremen - Auf der Hohwisch 61

Das Kollegium

21.06.2005

Die beabsichtigte Schließung unserer Schule können wir nicht ohne entschiedenen Protest hinnehmen.

1. Die Grundschule Auf der Hohwisch ist bei Schülern und Eltern sehr beliebt. (In diesem Jahr hatten wir wesentlich mehr Anmeldungen, als wir berücksichtigen durften.) Das Arbeitsklima ist für Lehrer, Eltern und Schüler hervorragend, da jeder jeden kennt. - Es gibt daher auch keinen Vandalismus.
2. Die Schule ist vormittags das Zuhause des Sprachkurses für Migrantenkinder, nachmittags werden die Räume an drei Tagen von der Musikschule Bremen intensiv genutzt. Die Beratungsstelle für Migranten in unserem Gebäude ist vor- und nachmittags geöffnet und die Sporthalle wird von unterschiedlichsten Nutzern rund um die Uhr ausgebucht.
3. Der Schulhof ist bei gutem Wetter regelmäßig Treffpunkt und Aufenthaltsort von vielen Eltern mit Kleinkindern und von Schulkindern. Der Bolzplatz wurde zur Freude aller Schülerinnen und Schüler renoviert und ist täglich - oft auch schon vor Schulbeginn - ausgelastet.
4. Es gibt in Hastedt immer mehr Familien mit kleinen Kindern, von denen viele bewusst in die Nähe der Schule Auf der Hohwisch gezogen sind.

Durch die Schließung unserer Schule

- werden die Kinder der Möglichkeit beraubt, in der Nähe ihres Zuhauses, zusammen mit engagierten Lehrern, in kindgerechter Umgebung zu leben und zu lernen.
- wird der Stadtteil einen Treffpunkt verlieren, der in hohem Maße für die Lebensqualität in Hastedt mit verantwortlich ist.

Wir sind überzeugt davon, dass sich die Schließung unserer Schule auf die Bewohner des Stadtteils verheerend auswirken wird:

Die Schule muss geöffnet bleiben!

Elternbeirat Alter Postweg
und Außenstelle Auf der Hohwisch

Bremen, den 30.6.05

An den
Senator für Bildung und Wissenschaft
z. Hd. Herrn Lemke
Rembertiring 8-12

28195 Bremen

Zur Kenntnisnahme: Frau Ilsemann
Herr Bothmann
Frau Buck
Frau Ubben

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Senator Lemke,

der Elternbeirat Alter Postweg mit der Außenstelle auf der Hohwisch verurteilt die Pläne zur Schließung der Hohwisch-Schule entschieden.

1. Der Stadtteil Hastedt ist im Begriff sich zunehmend zu verjüngen, was an dem fortgesetzten Zuzug junger Familien mit Kindern sichtbar ist. So gab es für die ersten Klassen im Schuljahr 2005/06 der Grundschule auf der Hohwisch weit mehr Anmeldungen, als Schüler/innen aufgenommen werden konnten.
2. Das wunderschöne, denkmalgeschützte Schulgebäude auf der Hohwisch beherbergt neben den vier Grundschulklassen einen Sprachkurs für Migrantenkinder und wird mehrmals in der Woche von der Musikschule Bremen genutzt. Es gibt dort die Beratungsstelle für Migranten und das Schulmuseum. Dieses ist also ein kulturell besonders wertvoller Anziehungspunkt des Stadtteils, der bei einer Schulschließung unwiederbringlich verloren gehen würde.
3. Der Schulhof und die Sporthalle werden von unterschiedlichsten Gruppen aus dem Stadtteil fast rund um die Uhr genutzt. Die Sporthalle wird neben dem Schulsportunterricht auch durch den benachbarten Hohwisch-Hort, vom Kindergarten St. Elisabeth, vom Integrationsturnen des Ludwig-Quidde-Wohnheims und ganz intensiv von Vereinen aus dem Stadtteil belebt. Genauso ist es mit dem Schulgelände, das bei gutem Wetter nachmittags ein Treffpunkt von Eltern mit Kleinkindern und von Schulkindern ist, auf dem sich auch der beliebte Bolzplatz befindet. Solch ein zentraler Treffpunkt bedeutet auch Lebensqualität in Hastedt und wäre bei anderer Nutzung in der Nähe nicht vorhanden.
4. Die Wirtschaftlichkeit einer Schließung der Hohwisch-Schule muss grundlegend angezweifelt werden, da so die Kosten nur z.B. vom Bildungsetat

auf den Kulturetat (Schulmuseum) bzw. durch Bereitstellung neuer Turnhallen auf den Sportetat oder den Etat des Ressorts Soziales verlagert werden wird.

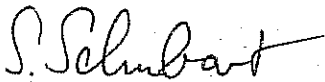
5. Es ist wichtig, dass Eltern aus dem Stadtteil auch weiterhin ihre Kinder auf die einzügige Grundschule mit einem hervorragenden Arbeitsklima in nächster Nähe ihres Zuhauses schicken können.

Wir fordern Sie deshalb auf, von einer Schließung der Grundschule auf der Hohwisch abzusehen.

Bezug nehmend auf die Informationen zur Alten Postwegschule haben wir die schriftliche Zusage von Frau Buck über den Anschluss der 6-jährigen Grundschule an die GSM und den damit verbundenen Übergang jeweils einer Alter-Postweg-Klasse erleichtert zur Kenntnis genommen. Wir möchten Sie und Ihre Mitarbeiter jedoch bitten, in Zukunft in punkto der weiteren Bildungsgangszusage keine missverständlichen Aussagen zu machen, da die Elternschaft gerade diesbezüglich sehr sensibel ist und umgehend mit Abmeldungen der Kinder nach der 4. oder aus den 5. und 6. Klassen reagiert.

Zuletzt fordern wir Sie auf, diesen Brief bis zum 8.7.05 inhaltlich zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen



Elternbeirat Alter Postweg
und Dependence Auf der Hohwisch

Christiane Jacobs
Rektorin

Schule Am Alten Postweg
mit Dependance Auf der Hohwisch

8. Juli 2005



Stellungnahme zur beabsichtigten Schließung der Schule Auf der Hohwisch

Am 25. September 2004 habe ich anlässlich der 100-Jahr-Feier der Hohwisch in meiner Ansprache u.a. folgendes gesagt:

*„... Der Schulbetrieb ist mittlerweile durch eine zunehmende Raumnot gekennzeichnet.
... Die aktuelle Situation ist für alle „Bewohner“ dieser Schule unbefriedigend. Die erwähnte Raumnot behindert die Arbeit aller, die Arbeit der Beratungsstelle, die Arbeit des Sprachkurses, der SGS und vor allem die der Schule! ... Als Geburtstagskind darf man sich ja immer etwas wünschen. Und so wünsche ich mir für diese Schule, dass sie -ungeachtet von irgendwelchen Sparzwängen – demnächst wieder eine kleine, selbstständige Schule im Stadtteil ist, die sich räumlich ausdehnen konnte, die wieder eine eigene Schulleitung und Sekretärin hat und vielleicht auf dem Weg zur 6-Jährigen Ganztagschule ist ? ...“*

Wegen dieses geäußerten Wunsches auf eine eigene Schulleitung für die Hohwisch kann man mir nicht unterstellen, dass ich kein Interesse an der Zukunft dieser Schule hätte! Das ist schlichtweg eine Unterstellung! Aufgrund meiner eigenen Erfahrungen sollte eine vierjährige Grundschule nicht mit einer sechsjährigen gekoppelt werden, da hierbei immer in zwei unterschiedlichen pädagogischen Richtungen gedacht, geplant und gearbeitet werden muss. Belastend kommt für mich persönlich noch hinzu, dass ich diese Arbeit bislang ohne Konrektorin leisten musste.

Die Verringerung des arbeitstechnischen Aufwands meiner Doppelfunktion muss sauber von der schulpolitischen Zukunft der Schule an sich getrennt werden!

Ich kann als Leiterin der Schule Alter Postweg gar kein Interesse an der Schließung der Schule Hohwisch haben! Diese hätte nämlich auch unmittelbare Folgen auf den Fortbestand der sechsjährigen Grundschule!

Für die beabsichtigte Schließung der Hohwisch wird der Zwang zu Sparmaßnahmen angeführt und dass die Schule aufgrund ihrer geringen Größe in der Unterhaltung zu teuer sei. Die geringe Größe darf dafür aber kein Argument sein, denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die diese Schule auszeichnen, gerade weil sie klein und überschaubar für die jüngsten unserer Schüler ist. Von verschiedenen Seiten sind diese Argumente bereits angeführt worden, so dass ich mich auf eine stichwortartige Aufzählung beschränken möchte:

- Hort und Schule bilden nicht nur eine räumliche Einheit
- Der Schulhof ist wohnortnaher Spielplatz, die außerschulische Nutzung der Turnhalle eingeschlossen, weitere Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten sind in Hastedt äußerst rar
- Erfolgreiche Integration von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache durch enge Kooperation mit dem Übergangwohnheim Ludwig-Quidde-Straße und dem Migrantensprachkurs
- Geringes Gewaltpotential, jeder kennt jeden
- Schule im Stadtteil: Lernort am Vormittag, Treffpunkt am Nachmittag, kurze und sichere Wege

Sollte es zur Schließung der Schule kommen und man die Schüler notgedrungen umverteilen müssen, so ist auch die Fortführung der sechsjährigen Grundschule am Alten Postweg gefährdet: Die räumlichen Kapazitäten reichen für die Aufnahme der Hohwisch-Kinder nicht aus - auch nicht, wenn die Schulgeschichtliche Sammlung ihre Archiv-Räume im Alten Postweg räumen würde. Den notwendigen Platz gäbe es nur durch die Aufgabe der bewährten (!) sechsjährigen Grundschule !

Ich bitte daher die Entscheidungsträger ihrer Verpflichtung, die sie für die Zukunft unserer Kinder haben, nachzukommen und sich bewusst zu machen, dass es hier letztlich um den Bestand von zwei Schulen im Stadtteil geht ! Dies kann und darf man nicht mit einem (kurzfristigen) Spareffekt begründen.

Christiane Jacobs

Buck
24-1

05.09.2005
☎ 10064

S

nachrichtlich: SV, 1, 2, 24,

Ergebnisprotokoll

über ein Gespräch von Herrn Senator Lemke mit Vertreterinnen und Vertretern
der Schulen Am Alten Postweg und Stader Straße und der
Schulgeschichtlichen Sammlung

wg. des Schulstandortkonzeptes am 05.09.05; 17.00 – 18.30 Uhr

Anwesende Behördenvertreter/innen: 24, 24-1 und 18-2.

Herr Senator Lemke begrüßte die Teilnehmer/innen und forderte sie auf, ihre Meinung zu den Behördenvorschlägen des Standortentwicklungskonzeptes als wichtige Beratung frei zu äußern. Er verwies auf den Auftrag an das Bildungsressort aufgrund der Schülerrückgänge 12% der Flächen einzusparen, um die Sanierungen der Schulen fortführen zu können.

Herr Senator Lemke erläuterte kurz den Behördenvorschlag: Die einzügige Dependance der Grundschule Am Alten Postweg /Standort Auf der Hohwisch soll aufgegeben werden und die Schülerinnen/Schüler sollen die Schulen Stader Straße bzw. Am Alten Postweg/Hauptstandort besuchen. Die Aufgabe des Standortes steht im Zusammenhang mit der Verlegung der Schulgeschichtlichen Sammlung, die zusätzlich zu den vier Schulklassen sehr beengt im Gebäude Auf der Hohwisch untergebracht ist.

Die folgende Tabelle gibt die **Argumente der Eltern und der Schulleitung** der jeweiligen Schulen und der Schulgeschichtlichen Sammlung wieder:

Schule	Schulleitung	Eltern
<u>Schulgeschichtliche Sammlung)</u>	<p>Seit 12 Jahren befindet sich die Schulgeschichte Sammlung an diesem Standort. Der Bestand hat sich inzwischen verdreifacht.</p> <p>Nachteil des Standortes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kein Raum zur Präsentation • unzureichende Wahrungsbedingungen • Infrastruktur des Gebäudes: vorwiegend lange Flure • keine Besuche von Einzelpersonen möglich <p><u>Vorschlag:</u> Schulgeschichtliche Sammlung benötigt mehr Raum, daher Verlegung gewünscht. Die Räume im Hafen sind preisgünstiger als die Räume im Gebäude auf der Hohwisch + zwei Räume im Alten Postweg</p> <p>S überzeugt die „Hafenlösung“ nicht. Für die Bevölkerung von Hastedt ist die Lage am Standort Auf der Hohwisch am besten.</p>	
<u>115 Stader Straße</u>	<p>zur Zeit 10 KV: dreizügig in Klasse 1+2, zweizügig in Klasse 3+4</p> <p>Aufnahmekapazität 12KV (dreizügig),</p> <p>Aufnahmemöglichkeit: 2 zusätzliche KV in den Jahrgängen 3+4,</p>	<p>Aufgrund der kleinen Klassenräume ist eine Erhöhung der Klassenfrequenz nicht möglich (max 24).</p>
<u>003 Dependance Am Alten Postweg/Standort Auf der Hohwisch</u>	<p>Vorteile des Standortes Auf der Hohwisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze, sichere Schulwege • einmalige Kombination von Schulmuseum und Schule, Bunker kann einbezogen werden • sehr gute Kooperation mit dem an das Gelände grenzende KTH • kurzer Weg für die Kinder vom Übergangwohnheim Ludwig- Quidde-Str., Migrantensprachkurs und Beratungsstelle im Hause • die meisten Eltern wollen 4-jährige Grundschule (nur 4 Eltern 6-jährige) 	<ul style="list-style-type: none"> • kurze, sichere Schulwege • Überschaubarkeit einer einzügigen Grundschule • In Hastedt findet ein Generationenwechsel statt (viele junge Familien). • wachsende Anzahl der Anmeldungen im KTH • Schulgelände (Bolzplatz)u. Gebäude wird nachmittags von diversen Gruppen genutzt

Schule	Schulleitung	Eltern
		<ul style="list-style-type: none"> • Schulhof einziger Spielplatz in Hastedt • Mittelpunkt von Hastedt • Öffentlicher Raum geht verloren.
<u>003 Am Alten Postweg</u>	<ul style="list-style-type: none"> • keine freien Räume am Standort Am Alten Postweg für zusätzliche KV • zwei freie Räume, wenn Schulgesch. Sammlung die Lagerräume aufgibt • Mischform von 4- und 6-jähriger Grundschule an einem Standort ungünstig <p><u>Vorschlag:</u> Schulgeschichtliche Sammlung erhält anderen Standort, Der Standort Auf der Hohwisch wird als Schulgebäude erhalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einzügige Dependance wird Ganztagschule (2 Etagen)+ Ausstellungsräume für die Schulgesch. Sammlung (1 Etage) <p>S: keine Kostenersparnis</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. einzügige Dependance + Kinderschule <p>Gebäude der Kinderschule in Schwachhausen kann aufgegeben werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei unterschiedliche Systeme an einem Standort verunsichern die Eltern, so dass das Modell 6-jährige Grundschule dann gefährdet ist. • Eltern bevorzugen den Schonraum von kleinen Grundschulen. • Keine Bedenken gegen die Nutzung eines Gebäudes durch zwei Schulen <p><u>Frage:</u> Was bedeutet „kurzfristig“?</p> <p>S: Klassen laufen aus. Kinder beenden gemeinsam das 4. Schuljahr</p>

Folgende Alternativen werden überprüft:

1. Standortaufgabe Auf der Hohwisch:

- Verwertung muss geklärt werden
- keine Mischung von Systemen am Alten Postweg: Kinder, deren Eltern eine 4-jährige Grundschulzeit wünschen, werden in der Stader Straße bzw. in den umliegenden Grundschulen eingeschult.
- Die 6-jährige Grundschule Am Alten Postweg wird in den Jahrgangsstufen 1-4 dreizügig. Dadurch können dann zwei 5.+6. Klassen gebildet werden. Durch die Abgänge nach Klasse 4 ergeben sich zur Zeit zwei unterfrequentierte Klassenverbände in 5. *
- Überprüfung der Kosten, wenn für die Schulgeschichtliche Sammlung Räume im Hafen angemietet werden.

2. Beibehaltung des Standortes Auf der Hohwisch

- gemeinsame Nutzung durch Kinderschule und einzügiger Dependance

*Es liegt eine Stellungnahme der Schule Am Alten Postweg vom 08.09.05 vor, in der dieses abgelehnt wird:

1. Kontinuität von 1-6 geht verloren, da die Klassen neu zusammen gesetzt werden (wie in der OS).
2. Abgänge nach 4 würden zunehmen, da die Kontinuität in Klasse 5 nicht mehr besteht und die Kinder nach Klasse 6 die Schule und somit wieder den KV wechseln.



Schulstandortentwicklungsplan 2005 - 2015 - Schulstandort Fährer Flur -

A. Beschluss

- Die Schule nimmt ab dem Schuljahr 2006/07 keine neuen 1. Klassen auf
- Die Einzugsbereiche der Nachbarschulen Wigmodistraße (Ortsteil Blumenthal), Hammersbeck (Ortsteil Aumund-Hammersbeck) und Alt-Aumund (Ortsteil Vegesack) werden entsprechend neu geschnitten
- Aufgabe des Schulstandortes Fährer Flur in Abstimmung mit Schulleitung und Elternvertretung (spätestens mit Ablauf des Schuljahres 2008/09)

Variante

- Die Schule Fährer Flur wird ab dem Schuljahr 2006/07 für zunächst 2 Jahre, beginnend in der Jgst. 1, einzügig geführt, um die weitere Schülerzahlentwicklung abzuwarten.
- Die Schülerzuweisung erfolgt auf der Basis der veränderten Einzugsbereiche.

B. Schülerzahlentwicklung / Aufnahmekapazitäten

Nach den vorliegenden aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes entwickeln sich die Schülerzahlen in den nächsten Jahren voraussichtlich wie folgt:

Schule	Schülerzahlen		Kapazitäten	
	05/06	11/12	Klassen	Schüler
Wigmodistraße	348	301	16	384
Hammersbeck	248	197	12	324
Alt-Aumund	264	217	12	324
Fährer Flur	177	136		
Summe:	1.037	851	40	1.032

Die Schulen Alt-Aumund und Hammersbeck sind räumlich 3-zügig ausgelegt, werden zukünftig ab nur noch 2- bis 3-zügig sein (mit Unterfrequenzen).

Fazit:

Alle Schüler/innen könnten bereits jetzt in den 3 Aufnahmeschulen untergebracht werden.

C. Schülerzuwächse in Folge Wohnungsneu / Generationswechsel im Wohnungsbestand

In den Ortsteilen Fähr-Lobbendorf, Aumund-Hammersbeck und Vegesack werden z.Zt. Wohnbauflächen für ca. 95 WE ausgewiesen (**s. Anlage**). Die Einbeziehung in die Schülerzahlprognose ist nur bedingt möglich:

- Realisierung ist langfristig angelegt und stark abhängig von der Marktentwicklung
- Wohnungsgemeinde ist nicht bekannt (Bedarf besteht u.a. an kleineren Wohnungen für Einzel-Haushalte)
- Binnenwanderungseffekte lassen sich nur vermuten (gibt es tatsächliche Zuwächse aus anderen Statteilen?)

Der Altersaufbau in den Ortsteilen Fähr-Lobbendorf und Vegesack zeigt überdurchschnittlich hohe Anteile der über 65-jährigen und unterdurchschnittliche Anteile in den jüngeren Alterskohorten, **s. Anlagen**.

Ob sich hieraus ein Generationswechsel im Wohnungsbestand der 50er bis 70er Jahre abzeichnet, ist rein spekulativ. Die Ortsteilprognosen der Zentralressorts (Bau, Senatskanzlei) zeigen im Zeitraum von 2001 bis 2015 eine eher rückläufige Entwicklung im Grundschulbereich:

- Fähr-Lobbendorf (- 16%)
- Vegesack (- 15%)

Fazit:

Eine Trendwende in der Schülerzahlentwicklung ist nicht erkennbar.

D. Veränderung der Einzugsbereiche / Schülerwege

Die Schule Fährer Flur liegt im Ortsteil Fähr-Lobbendorf. Der Einzugsbereich der Schule umfasst jedoch auch kleinere Teile der Ortsteile Vegesack und Blumenthal. Mit der Aufgabe des Schulstandortes Fährer Flur müssen die Einzugsbereiche der 3 Aufnahmeschulen neu geschnitten werden. Vorrangiges Ziel ist dabei die Sicherung vertretbarer Schulwege (max. 1,8 km)

Der beigefügte Vorschlag einer Neuschneidung der Einzugsbereiche berücksichtigt diese Vorgabe (**s. Anlagen**).

Eine Auswertung des Einschulungsjahrganges 2006/07 zeigt, dass die max. Schulweglängen in allen Fällen eingehalten werden, **s. Anlage**

E. Finanzielle Auswirkungen

Die Aufgabe des Schulstandortes Fährer Flur führt zu folgenden Haushaltsentlastungen:

Maßnahme	Betrag	
Aufgabe des Schulgebäudes (2.745 m ² , davon TH 1.095 m ²)		
• Anreiz (eingesparte Mietkosten), TH nur 50%	133.000 €	jährlich (durch Eckwerterhöhung)
• Bewirtschaftungskosten	109.000 €	jährlich
• Personalkosten (Entlastungs- stunden für Schulleitung)	30.000 €	jährlich
Veräußerung des Schulgrundstückes (5.335 m ²), ohne Anteil Turnhalle		
• 50% des Verkaufserlöses ¹⁾	260.000 €	Abgabe der TH an Sport zur Sicherung des Vereinssports einmalig (zweckgebundene Verwendung für Sanierungen)

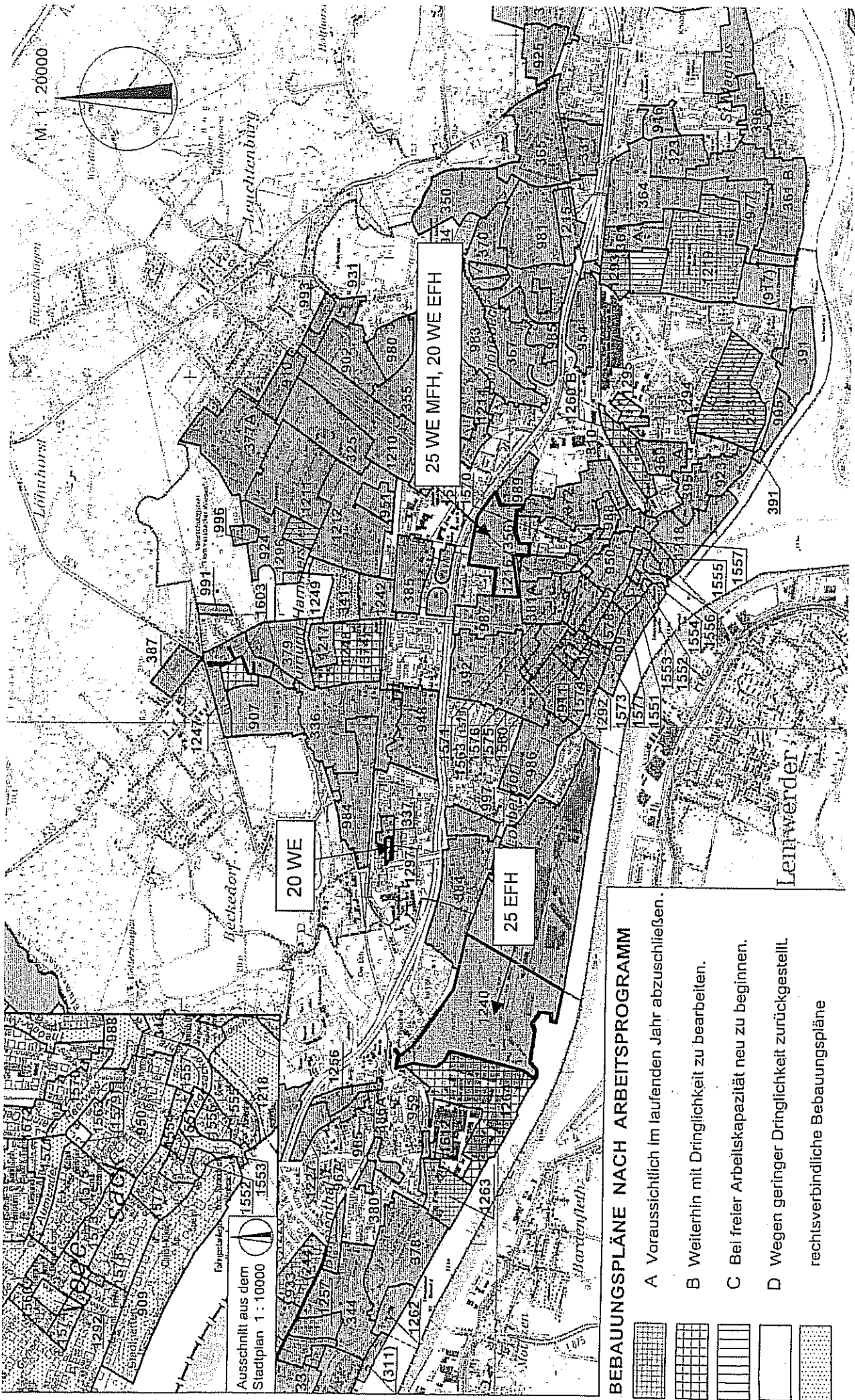
¹⁾ Es wurde für das Schulgebäude ein Verkehrswert von € 0,52 Mio. unterstellt (€ 110,- je m², abzüglich Abbruch)

Das Schulgebäude Fährer Flur wurde in den Jahren 1999 – 2005 mit einem Kostenaufwand von ca. € 246.000,- saniert, **s. Anlage**.






Die Kosten für die noch ausstehenden umfangreichen Maßnahmen im Schulgebäude (Sanierung der Kellerräume, Erneuerung des Daches, etc.) wurden mit ca. € 1,2 Mio. (€ 750,- / m²) geschätzt.

Weitere Anlagen:

- Stellungnahme der Schulleitung und Eltern / Anmerkungen der Schulaufsicht (v. 07.09.2005)
- Schreiben des Ortsamtes Vegesack vom 26.09.2005 (Beiratsbeschluss vom 08.09.2005)

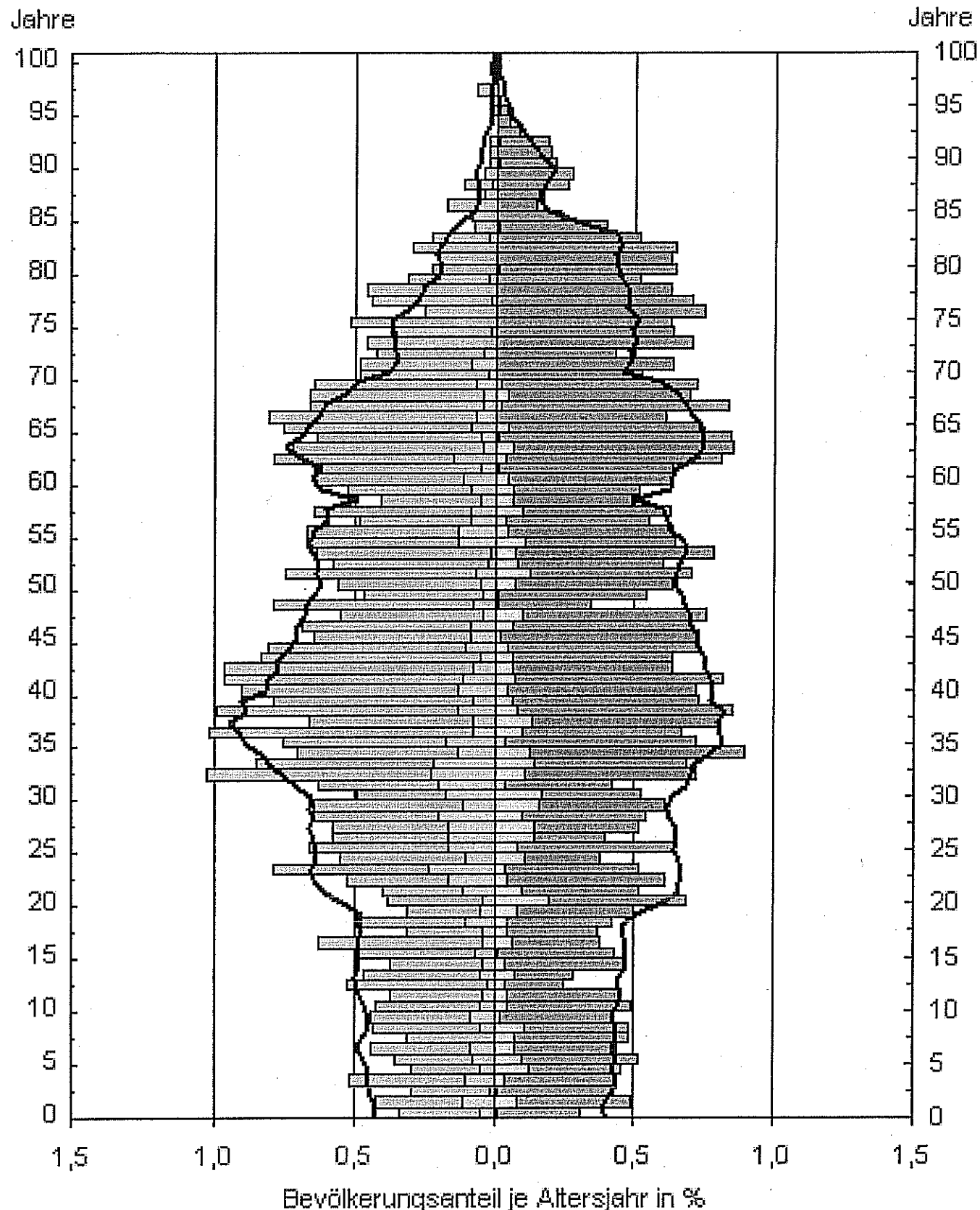


BEBAUUNGSPLÄNE NACH ARBEITSPROGRAMM

-  A Voraussichtlich im laufenden Jahr abzuschließen.
-  B Weiterhin mit Dringlichkeit zu bearbeiten.
-  C Bei freier Arbeitskapazität neu zu beginnen.
-  D Wegen geringer Dringlichkeit zurückgestellt.
-  rechtsverbindliche Bebauungspläne

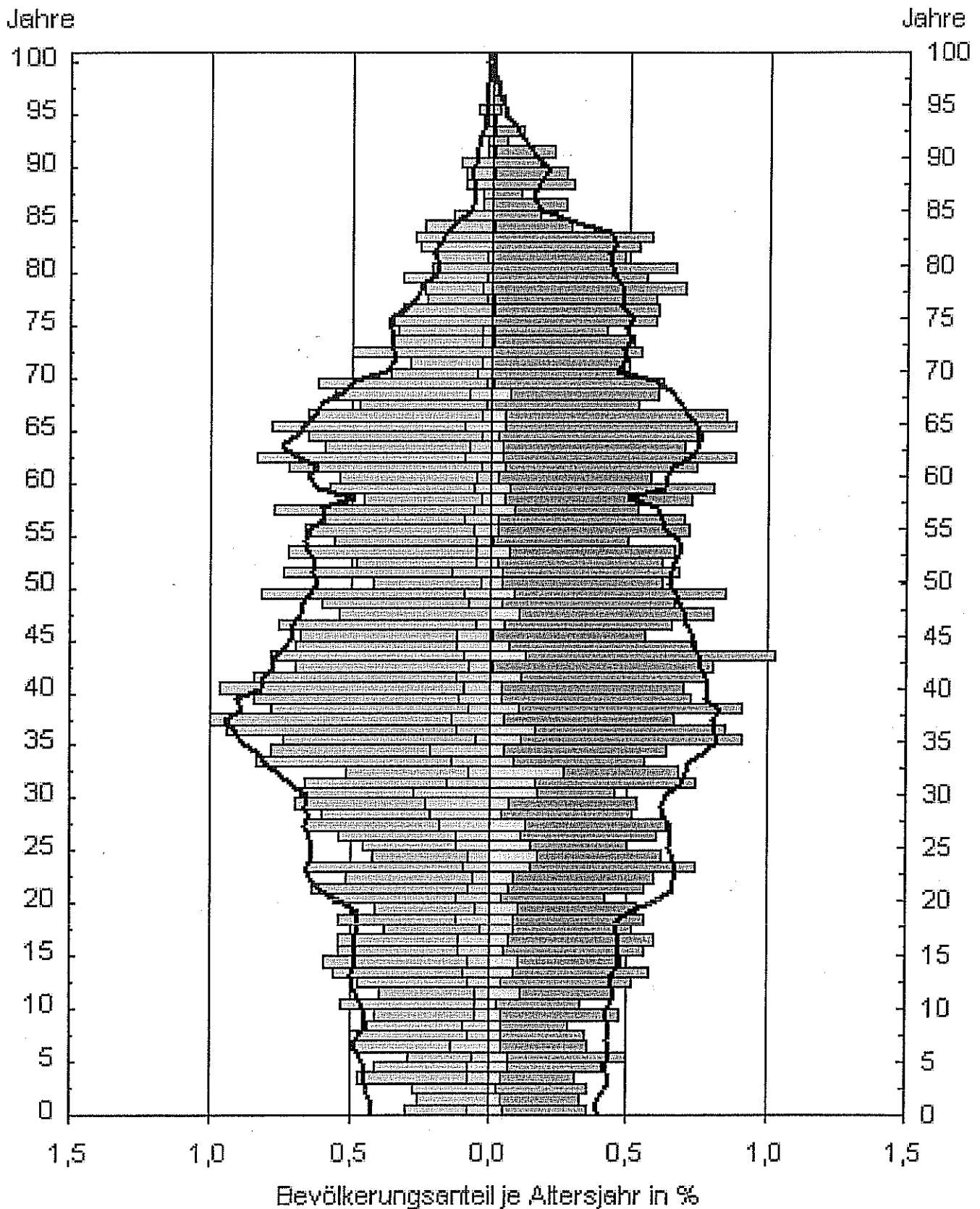
Quelle: Bauamt Bremen Nord, 2005; Bearbeitung: A. Heinrich (SBUV, Ref. 60)

Altersaufbau der Bevölkerung im OT Fahr-Lobbendorf am 31.12.2003 nach Geschlecht und Nationalität



- männlich ausländisch
- männlich deutsch
- weiblich ausländisch
- weiblich deutsch
- Stadt Bremen männlich
- Stadt Bremen weiblich

Altersaufbau der Bevölkerung im OT Vegesack am 31.12.2003 nach Geschlecht und Nationalität



männlich ausländisch

weiblich ausländisch

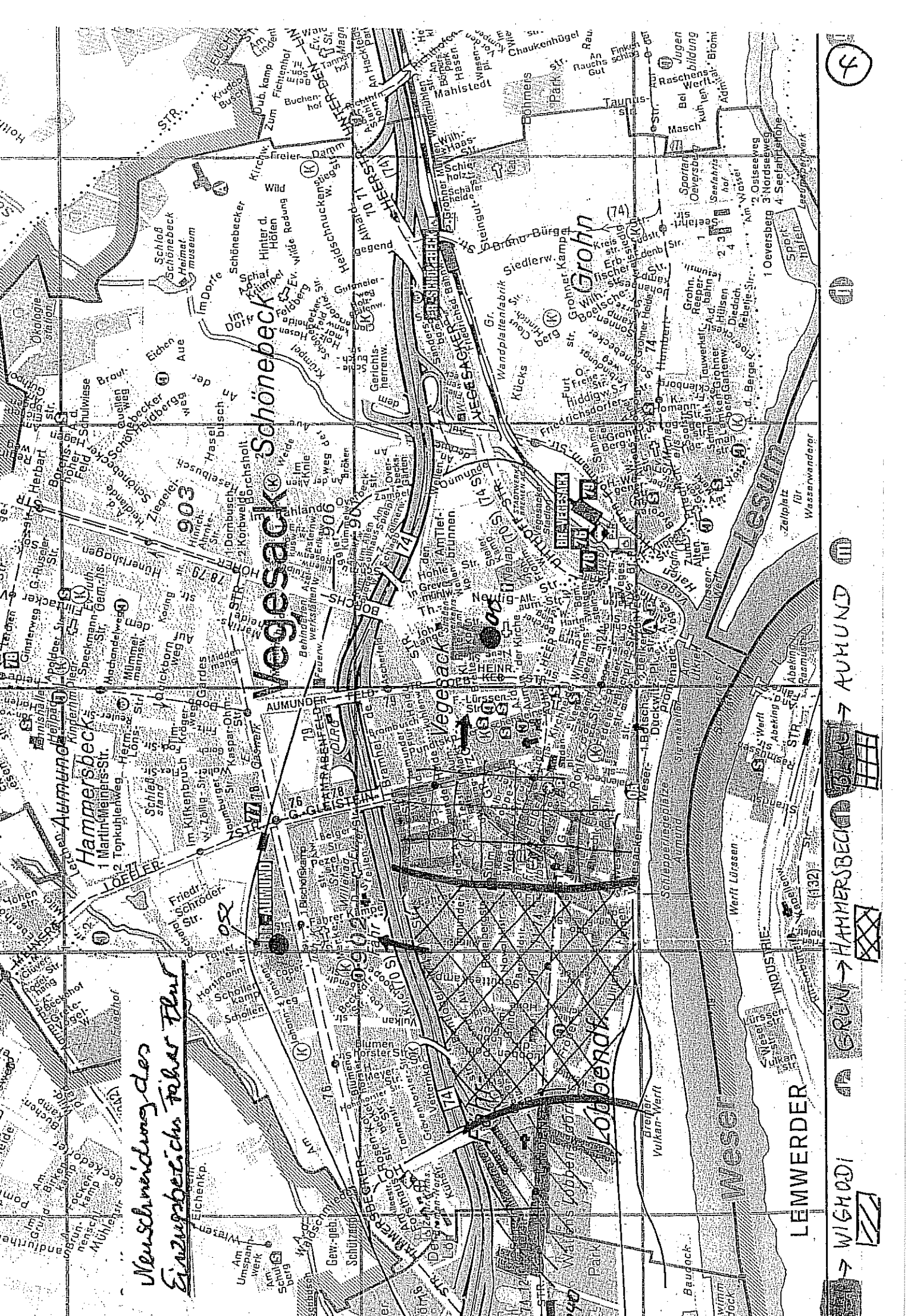
männlich deutsch

weiblich deutsch

Stadt Bremen männlich

Stadt Bremen weiblich

*Neuschmiedung des
Einwohnerbezirks Fährs Fluss*



→ WIGHODI → Hammersbeck → AUMUND



→ WIGHODI → Hammersbeck → AUMUND



→ WIGHODI



LEMWERDER

Weser

Lobber

Lobben

Vege Sack

Hammersbeck

AUMUND

Lobber

Hammersbeck

AUMUND

4

Schulen:
 034 Fährer Flur
 040 Wigmodistraße
 052 Hammersbeck
 013 Alt-Aumund

Einschulungsjahrgang 2006/07			Entfernung km			
SNR	Ein	Strasse	034	040	052	013
034	K	Am Lobbendorfer Pohl 7	0,8		1,4	
034	K	An der Lobbendorfer Mühle 16	1,3		1,8	
034	K	Bentloger Str. 35	0,6			
034	K	Bertholdstr. 3	0,3		1,3	1,4
034	K	Fährer Flur 34	0,2			
034	K	Fährer Flur 37	0,2			
034	K	Fährer Mittelstr. 10	0,3			
034	K	Fröbelstr. 58	0,9			
034	K	Kirchhofstr. 13 C	1,1			
034	K	Kirchhofstr. 13 K	1,1			
034	K	Lemwerderstr. 11	0,4			
034	K	Lindenstr. 101	1,3		1,8	
034	K	Lindenstr. 73	0,8		1,6	
034	K	Lindenstr. 83	1,0		1,7	
034	K	Löhstr. 6	1,3			
034	K	Martin-Ecks-Str. 26	0,3			
034	K	Schulkenstr. 5	0,6			
034	K	Schüttes Kamp 4 A	0,5			
034	K	Weserstr. 54	1,0		1,9	1,1
034	N	Am Lobbendorfer Pohl 21	0,8		1,4	
034	N	Am Lobbendorfer Pohl 31	0,8		1,4	
034	N	An der Lobbendorfer Mühle 14	1,3		1,8	
034	N	Arend-Klauke-Str. 15	0,8			
034	N	Aumunder Heide 19	0,2			
034	N	Aumunder Heide 45 A	0,2			
034	N	Bentloger Str. 51	0,6		0,9	
034	N	Bertholdstr. 10	0,3			
034	N	Bertholdstr. 26	0,3		1,3	1,4
034	N	Bokelbergstr. 18	0,2			
034	N	Fährer Flur 22	0,2		0,9	1,3
034	N	Fährer Flur 44 A	0,3			
034	N	Fährer Flur 52	0,4			
034	N	Fährer Flur 8	0,1		1,1	1,3
034	N	Fährer Mittelstr. 30	0,3			
034	N	Fröbelstr. 6 A	0,9			
034	N	Fröbelstr. 82	0,9		1,7	
034	N	Hohe Feld 19	0,6			
034	N	Kirchhofstr. 33 A	1,1		1,4	2,2
034	N	Lindenstr. 2 A	0,4		1,3	1,3
034	N	Lindenstr. 51	0,6		1,3	
034	N	Lindenstr. 73	0,8		1,6	
034	N	Lindenstr. 75 B	0,8		1,6	
034	N	Lindenstr. 77	0,8		1,6	
034	N	Lindenstr. 79 A	0,9		1,7	
034	N	Lindenstr. 98	1,2		2,0	
034	N	Lobbendorfer Flur 10	0,7			
034	N	Löhstr. 34	1,3			
034	N	Löhstr. 5	1,3			
034	N	Ludwig-Jahn-Str. 30	0,3			
034	N	Margaretenallee 13	1,4	1,8	1,6	
034	N	Margaretenallee 18	1,4	1,8	1,6	
034	N	Nawatzkistr. 13	0,3			
034	N	Scheringerstr. 1	1,5		1,8	
034	N	Scheringerstr. 1	1,5		1,8	
034	N	Scheringerstr. 3	1,5		1,8	
034	N	Schulkenstr. 8	0,6		1,5	1,5
034	N	Schulkenstr. 8	0,6		1,5	1,5
034	N	Ulrichs Helgen 11	0,8		1,6	1,6
034	N	Weserstr. 47	1,0			1,1
034	V	Lindenstr. 73	0,8		1,6	

SNr	Schulen	Projektbeschreibung	Kosten €
034	Schule Fährler Flur	Sanierung der Turnhalle - Große Halle -	163.915
034	Schule Fährler Flur	Fährler Flur, ADV-gerechte Ausstattung der Verwaltung	8.170
034	Schule Fährler Flur	Fährler Flur - Turnhalle - Dachsanierung/Umkleiden/Ludwig-Jahn-Str.	17.984
034	Schule Fährler Flur	Fährler Flur - Hauptgebäude - Erneu. HZG-Verteilung/GR Fährler Flur	929
034	Schule Fährler Flur	Fährler Flur - Hauptgebäude - Erneu. Klingelanlage/GR Fährler Flur 15	1.105
034	Schule Fährler Flur	Fährler Flur - Hauptgebäude - Kanalsanierung/GR Fährler Flur	10.910
034	Schule Fährler Flur	Fährler Flur - Hauptgebäude - Brandschutzmängel/Fährler Flur 15	42.623
Gesamtergebnis			245.636

Stellungnahme der Betroffenen	Anmerkungen der Schulaufsicht
<p>Äußere Bedingungen / Umgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Grundschule Fährer Flur liegt in einem reinen Wohngebiet, für den Erhalt des Stadtteils in seiner jetzigen Form (zunehmend junge engagierte Familien / Generationswechsel) braucht man eine Grundschule, bei Schließung der Grundschule würden viele gewachsene Strukturen zerstört. Durch die Überschaubarkeit der Schule ist gewährleistet, dass alle Kinder alle Lehrer kennen und umgekehrt. Es herrscht kein „Massenbetrieb“, dadurch entsteht bei den Schülern ein Gefühl der Geborgenheit - Die Kinder können die Schule selbstständig zu Fuß erreichen - Großes Engagement der Eltern für die Schule (z.B. gemeinsame Schulhofprojekte, Raumgestaltung, Pflanzaktionen, Reinigung- und Entrümpelung), Verknüpfung der Sozialkontakte zwischen Schule und Elternhaus und Identifikation mit der Schule, Kinder fühlen sich wohl und sicher, da sie sich fast alle kennen. Sie können auch am Nachmittag ohne Hilfe der Eltern ihre Schulfreunde treffen, dadurch entsteht ein gutes soziales Klima, Voraussetzung für gutes Lernklima. Vielfältiges Angebot im Stadtteil: Kindergarten/Hort, Schule, Sportverein, Schwimmbad, Spielplatz (alles zu Fuß erreichbar), die Selbstständigkeit wird geschult, die Unfallgefahr durch kurze Wege wesentlich verringert. Bisherige Angebote der Schule nach Unterrichtschluss: Türkisch, Englisch, Flötenunterricht, Chor, Märchenprojekt. Die Lage der Schule mit angrenzendem Sportplatz, der Turnhalle, dem Schwimmbad und dem Spielplatz Ludwig-Jahnstraße ermöglicht viele sportliche Aktivitäten während des Unterrichts, in den AGs, in der Betreuungszeit und am Nachmittag. Das Gebäude ist zwar renovierungsbedürftig, aber trotzdem eine schöne erhaltenswerte Schule in dem die Schüler sich wohl fühlen - durch die Aufteilung können sie sich gut orientieren, die Größe und Überschaubarkeit des Gebäudes gibt den Kindern Sicherheit - Die Schüler haben einen festen Klassenraum, hier entsteht ein „Heimatgefühl“. Die Lage der Schule ist für viele junge Familien der Grund gewesen nach Fähr-Lobbendorf zu ziehen, (inzwischen gab es mehrere Anfragen von Familien für die sich die Frage stellte, Fähr-Lobbendorf oder niedersächsisches Umland). 	<p><i>Dies gilt für fast alle Grundschulen, der Generationswechsel ist in dem benötigten Umfang nicht erkennbar</i></p> <p><i>Auch dies gilt für alle betroffenen Grundschulen. Das Engagement der Beteiligten kann auch am neuen Beschulungsort erfolgen.</i></p> <p><i>Alle verbleibenden Schulen liegen in erreichbarer Nähe des Einzugsbereiches</i></p> <p><i>Diese Angebote können auch an den verbleibenden Standorten fortgeführt werden.</i></p> <p><i>Dies ist in der Tat ein Verlust</i></p> <p><i>Durch eine Neuschneidung der Einzugsbereiche entstehen keine Mammuschulen</i></p> <p><i>Für einen evtl. Erhalt der Schule werden mindestens 800 Familien mit schulpflichtigen Kindern benötigt</i></p>

Stellungnahme der Betroffenen	Anmerkungen der Schulaufsicht
<p>Fakten und Zahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Schule gab es immer 2 - 3 Klassenverbände pro Jahrgang mit einer Klassenfrequenz zwischen 20 und 26 Schülern • Der kommende Jahrgang ist wieder ein geburtenstarker Jahrgang. • Die Antragsquote an andere Schulen hat sich im letzten Jahr sehr stark verringert. 	<p><i>Der Aufgabzeitpunkt ist mittelfristig. Es wird nach jetziger Erkenntnis mit noch einem weiteren Durchgang von 1 bis 4 gerechnet</i></p>
<p>Schulleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Schule herrscht eine positive und offene Atmosphäre, dadurch dass vieles gemeinsam gemacht wird, Probleme angesprochen und gemeinsam gelöst werden. • Die gute Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums, mit dem Betreuerteam und dem nichtunterrichtendem Personal ist sehr motivierend und ermöglicht eine produktive und innovative Arbeit mit den Kindern. Dies setzt viel Vertrauen voraus, das gewachsen ist und nicht ohne weiteres übertragbar ist - viel Engagement, geringer Krankenstand. • Ebenso besteht eine sehr gute und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Elternschaft und Kollegium - Eltern sind zum Teil in den Schullalltag aktiv mit einbezogen (Lesemütter, Projektwochen, Schulveranstaltungen.....) • Klassen- und jahrgangsübergreifendes AG-Band (Sport, Schwimmen, Musik, Naturwissenschaften....). • Klassen- und jahrgangsübergreifende Projektwochen • Es werden noch mehr klassen- und jahrgangsübergreifende Unterrichtsangebote angestrebt - Vorschulkinder werden ab dem 2. Schulhalbjahr 05 / 06 in die AGs mit einbezogen (Kooperation mit Kindergarten/Hort, Sinusprojekt). • Kooperationsvertrag mit dem Universum • Kooperation mit der LG-Nord und dem SAV Judo • Start einer Vorlesereihe im September 05, die durch ehemalige Schüler der Grundschule Fährer Flur fortgesetzt wird 	<p><i>Die vielfältige pädagogische Arbeit der an der Schule Beschäftigten und die gute Zusammenarbeit mit der Elternschaft unter Federführung durch die neue Schulleitung wird gewürdigt, sie kann aber auch an den Ersatzstandorten fortgeführt werden</i></p>

Stellungnahme der Betroffenen	Anmerkungen der Schulaufsicht
<ul style="list-style-type: none">• Im Stadtteil Fähr-Lobbendorf herrscht eine große Betroffenheit über die beabsichtigte Schließung der zu diesem Ortsteil seit fast 100 Jahren gehörenden Grundschule.• Der Stadtteil ist bereits durch die Schließung des Vulkans erheblich belastet worden und in der Vergangenheit wurde schon die Grundschule Fröbelstraße geschlossen. Für den Erhalt der Schule sprechen sich sowohl Eltern als auch Geschäftsleute in Vegesack und der Ortsbeirat Vegesack entschieden aus. Alle bekunden große Solidarität mit der Schule, auch viele Bewohner der älteren Generation, die hier zur Schule gegangen sind und junge Familien, die hierher gezogen sind, weil es diese Grundschule gibt.	<p>Der Widerstand aus Vegesack wird allerdings etwas heftiger ausfallen. Wichtig zur Vermittlung: Schon jetzt haben wir Raumüberhänge in der Größenordnung einer 2,5 zügigen Schule</p>

4

Ortsamt Vegesack

Der Senator für Bildung und Wissenschaft			
Eing.: 29. Sep. 2005			
Weitergeleitet von: 113-2			
21-2			



Freie Hansestadt Bremen

Ortsamt Vegesack, Weserstraße 75, 28757 Bremen

Auskunft erteilt Herr Dornstedt

Zimmer 17

T (04 21) 3 61 7232

F (04 21) 3 61 7311

e-Mail

office@vegesack.ortsamt.

bremen.de

Datum und Zeichen

Ihres Schreibens

Main Zeichen: Fie

(bitte bei Antwort angeben)

Org.-Zeichen

Bremen, 26.09.2005

An den
Senator für Bildung und Wissenschaft

Keine Schließung der Schule Fährer Flur

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beirat Vegesack hat in seiner Sitzung am 08.09.05 einstimmig beschlossen sich den vielen Protesten im Ortsteil Fähr-Lobbendorf anzuschließen und plädiert mit Nachdruck für den Erhalt der Grundschule Fährer Flur. Der Senator für Bildung und Wissenschaft wird aufgefordert, von allen Schließungsüberlegungen Abstand zu nehmen. Der Beirat beschließt, dass gemäß § 8 des Beirätegesetzes das Einvernehmen herzustellen ist.

Wir bitten Sie, dieses bei Ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.

Mit freundlichem Gruß

In Vertretung

Dornstedt



Eingang
Hinter dem Haus
Weserstraße 75
28757 Bremen

Dienstgebäude
Weserstraße 75
28757 Bremen

Bus-Haltestelle
Gustav-Heinemann-
Bürgerhaus
Parkplatz Tiefgarage
Am Sedanplatz

Sprechzeiten
Mo., Di. und Do.
08:00-16:00 Uhr
Mi. und Fr.
08:00-12:00 Uhr

Bankverbindungen
Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00) Kto. 1070115000
Landeszentralbank (BLZ 290 000 00) Kto. 29001565
Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01) Kto. 1090653



Anlage 5

Schulstandortentwicklungsplan 2005 - 2015 - Schulstandort Vor dem Stephanitor -

A. Beschluss

- Die Schule nimmt ab dem Schuljahr 2006/07 keine neue 1. Klasse auf
- Die schulpflichtigen Kinder aus dem Einzugsbereich der Schule Vor dem Stephanitor werden zukünftig in den Nachbarschulen Bürgermeister-Smidt-Schule, Melanchthonstraße und Admiralstraße beschult
- Aufgabe des Standortes Vor dem Stephanitor in Abstimmung mit Schulleitung und Elternvertretung (spätestens mit Ablauf des Schuljahres 2008/09)
- Der Fachbereich Zahntechnische Berufe des SZ Sek. II Walle wird in das ehemalige Hochschulgebäude Am Wandrahm 23 verlegt (Ziel: Schuljahresbeginn 2007/08)
Der Schulpsychologische Dienst (z.Zt. Straßburger Str. 12) nutzt zukünftig ebenfalls Räume in diesem Gebäude.
- Aufgabe des Schulstandortes Vor dem Stephanitor

B. Schülerzahl- / Bevölkerungsentwicklung

Die Grundschule Vor dem Stephanitor liegt im OT 111 (Altstadt). Der Einzugsbereich der Schule umfasst jedoch auch Teile des OT 112 (Bahnhofsvorstadt); s. **Anlage**

Nach den vorliegenden aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes steigen die Schülerzahlen in den nächsten Jahren voraussichtlich leicht an, s. **Anlage**.

Der Altersaufbau in den Ortsteilen Altstadt und Bahnhofsvorstadt (s. **Anlagen**) ist vergleichbar:

- überdurchschnittlich hohe Anteile bei den 20->40-jährigen (vorrangig männlich)
- hoher Anteil bei der ledigen Bevölkerung (knapp 60%)
- sehr niedrige Anteile bei den unter 20-jährigen

Die Ortsteilprognosen der Zentralressorts (Bau, Senatskanzlei) zeigen im Zeitraum 2001 bis 2015 keine Veränderungen im Grundschulbereich:

- Altstadt (0%)
- Bahnhofsvorstadt (- 1%)

Fazit:

Eine umfassende Trendwende in der Schülerzahlentwicklung ist nicht zu erwarten.

C. Grundschulstandort im Gebäude Am Wandrahm

Für eine ersatzlose Auflösung des Grundschulstandortes Vor dem Stephanitor sprechen folgende Gründe:

- Im Einzugsbereich der Schule wohnen nur ca. 60% der Schüler/innen (Schuljahr 2004/05: 53 von 87 Sch.); s. **Anlage**
- Ausreichende Aufnahmemöglichkeiten in den Nachbarschulen
- Vertretbare Schulwege zu den Nachbarschulen; s. **Anlage**
- „Einpassung“ der Grundschule im Gebäude Am Wandrahm problematisch (unzureichendes Außengelände, gesetzte Raumnutzung im Erdgeschoss schließt zusammenhängende Nutzungsbereiche für das Alte Gymnasium und die berufliche Abteilung des SZ Walle aus, kein „geschützter“ Bereich für die jüngeren Schülerinnen und Schüler)

- Überdurchschnittlich hoher Raumbedarf für max. 4 Klassen; s. **Anlage**
- schulbetriebliche und organisatorische Defizite bei 1-zügigen Dependancen

D. Finanzielle Auswirkungen

Die Aufgabe des Schulstandortes Vor dem Stephanitor führt zu folgenden Haushaltsentlastungen:

Maßnahme	Betrag	
Aufgabe des Schulgebäudes (4.110 m ² , davon TH 560 m ²)		
• Anreiz (eingesparte Mietkosten), TH nur 50%	234.000 €	jährlich (durch Eckwerterhöhung)
• Bewirtschaftungskosten	173.000 €	jährlich
• Personalkosten (Entlastungs- stunden für Schulleitung)	30.000 €	jährlich
Veräußerung des Schulgrundstückes (ca. 9.500 m ²), einschl. Turnhalle		Ersatzlösung zur Sicherung des Vereinssports notwendig
• 50% des Verkaufserlöses ¹⁾	3.500.000 €	einmalig (zweckgebundene Ver- wendung für Sanierungen)

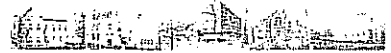
¹⁾ Es wurde ein Verkehrswert von € 7,0 Mio. unterstellt (€ 100,- je m², abzüglich Abbruch)

Das Schulgebäude Vor dem Stephanitor wurde in den Jahren 1999 – 2005 mit einem Kostenaufwand von ca. € 101.000,- saniert, s. **Anlage**

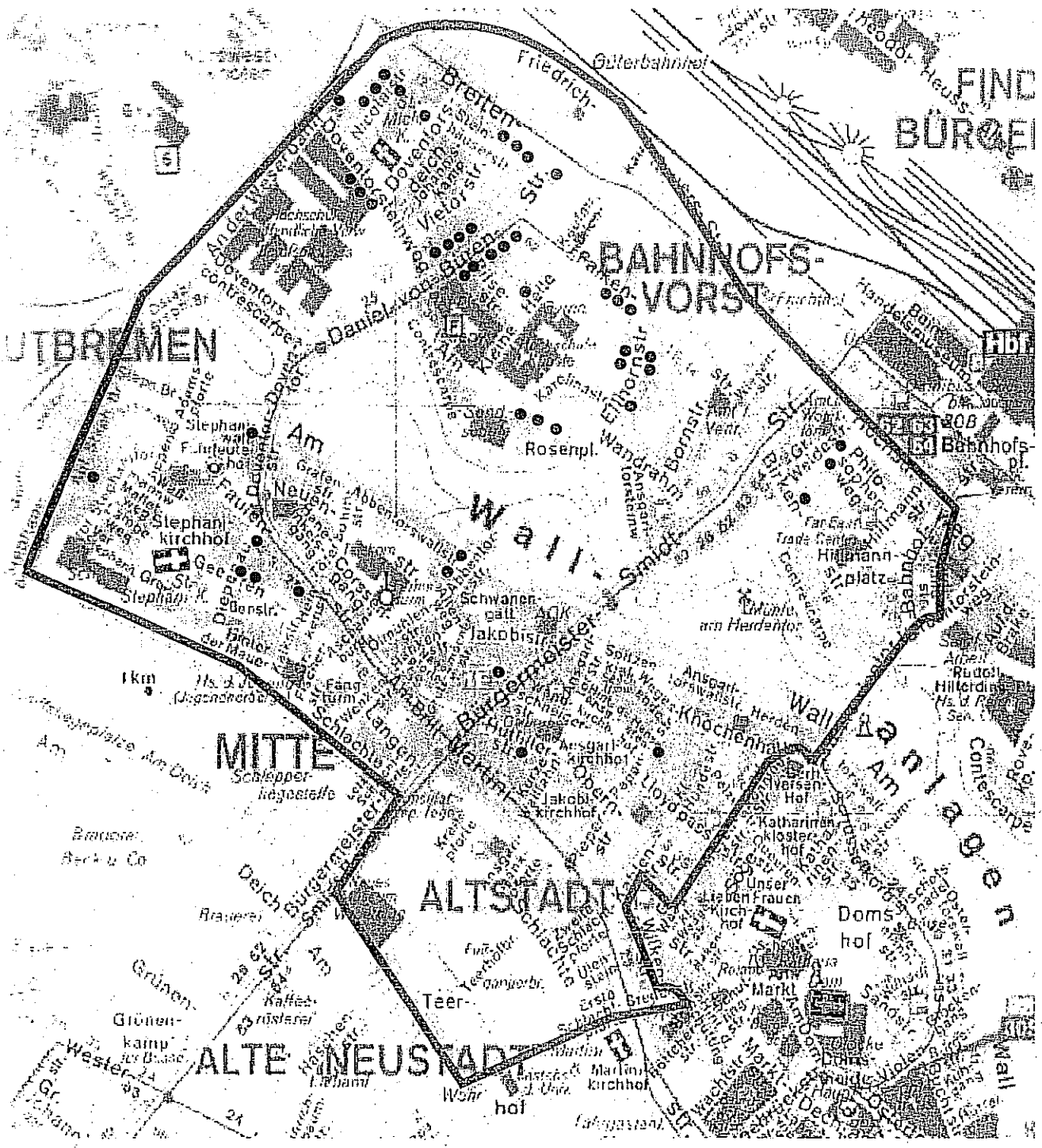
Weitergehende Maßnahmen stehen nicht an bzw. wurden nicht angemeldet.

Weitere Anlagen:

- Schreiben der Elternvertretung der Schule Vor dem Stephanitor vom 27.09.2005



Einzugsbereich der Grundschule Vor dem Stephanitor



Schule: 066 Vor dem Stephanitor

Planungsbezirk: 43

Jahr	Schulpfl. lt. EMA	Vorklasse		Jg.-Stufe 1		Jg.-Stufe 2		Jg.-Stufe 3		Jg.-Stufe 4		Jg.-Stufe 5		Jg.-Stufe 6		Gesamt 1 bis 6		
		KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler
1999	18			15	18	18,00	1	25	25,00	1	10	10,00				4	68	17,00
2000	24			22	20	20,00	1	17	17,00	1	22	22,00				4	81	20,25
2001	12			16	16	16,00	1	18	18,00	1	16	16,00				4	66	16,50
2002	24			19	17	17,00	1	18	18,00	1	19	19,00				4	73	18,25
2003	25			23	20	20,00	1	17	17,00	1	15	15,00				4	75	18,75
2004	27			22	20	20,00	1	20	20,00	1	17	17,00				4	79	19,75
2005	21			21	22	22,00	1	19	19,00	1	23	23,00				4	85	21,25
Mittelwerte Frequenz:				19,71	19,00			19,14	17,43									18,82

Jahr	EMA > G1	G1 > G2	G2 > G3	G3 > G4	G4 > G5	G5 > G6
1999	0,8333					
2000	0,9167	1,3333	0,9444	0,8800		
2001	1,3333	0,7273	0,9000	0,9412		
2002	0,7917	1,0625	1,1250	1,0556		
2003	0,9200	1,0526	1,0000	0,8333		
2004	0,8148	0,8696	1,0000	1,0000		
2005	1,0000	1,0000	0,9500	1,1500		
Mittelwerte:		0,9443	1,0076	0,9866	0,9767	0,0000

Jahr	Vorklasse		Jg.-Stufe 1		Jg.-Stufe 2		Jg.-Stufe 3		Jg.-Stufe 4		Jg.-Stufe 5		Jg.-Stufe 6		Gesamt 1 bis 6		
	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler
2006			25	21	21,00	1	22	22,00	1	19	19,00				4	87	21,75
2007			20	25	25,00	1	21	21,00	1	21	21,00				4	87	21,75
2008			16	20	20,00	1	25	25,00	1	21	21,00				4	82	20,50
2009			26	16	16,00	1	20	20,00	1	24	24,00				4	86	21,50
2010			25	26	26,00	1	16	16,00	1	20	20,00				4	87	21,75
2011			27	25	25,00	1	26	26,00	1	16	16,00				4	87	21,75
Mittelwerte:			23,00	22,00	22,00	1	22,00	22,00	1	20,00	20,00				4	85	21,25

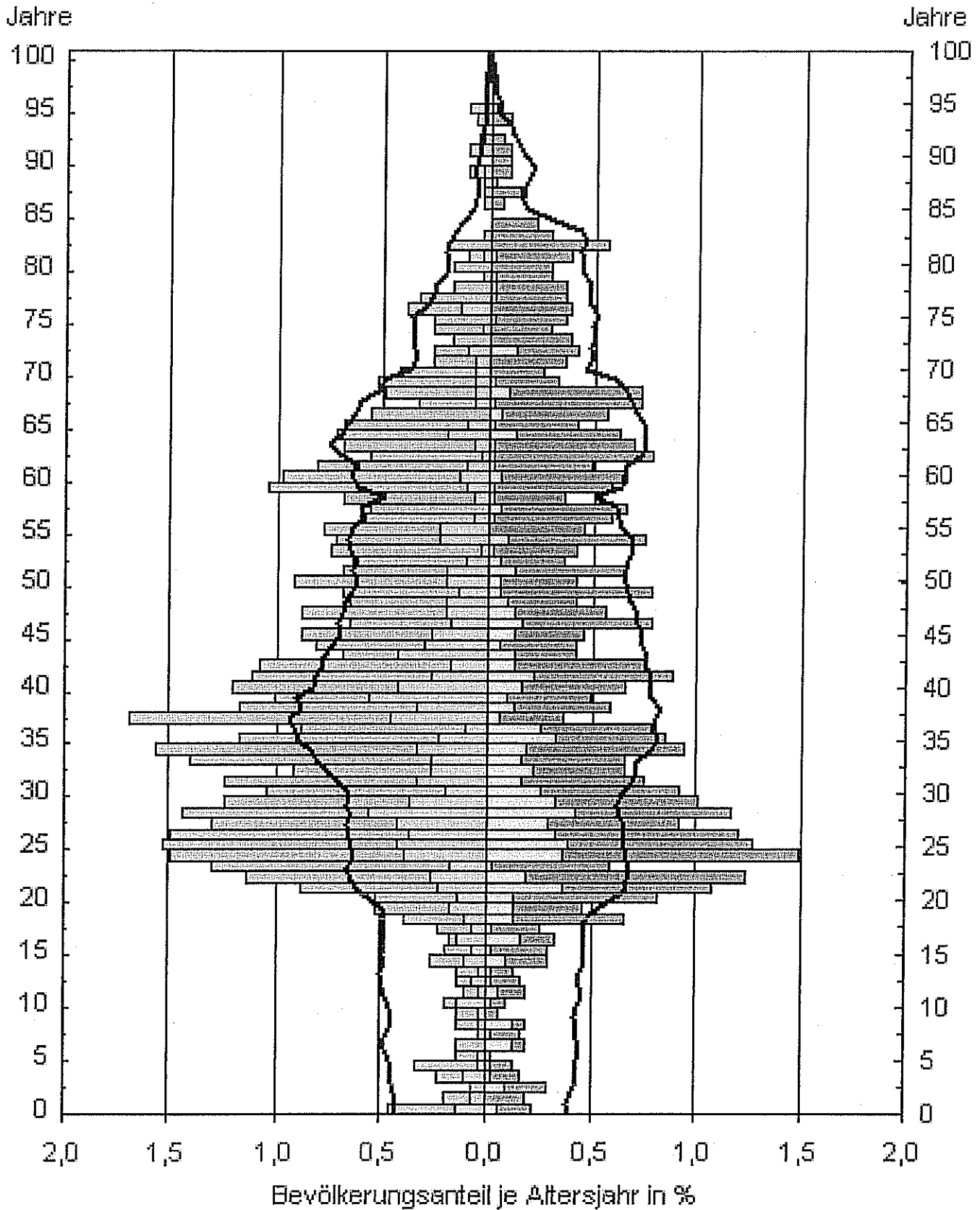
Setzungen:

--	--	--	--	--	--	--

Jahr	Schulpfl. lt. EMA
2006	26
2007	21
2008	17
2009	28
2010	26
2011	29

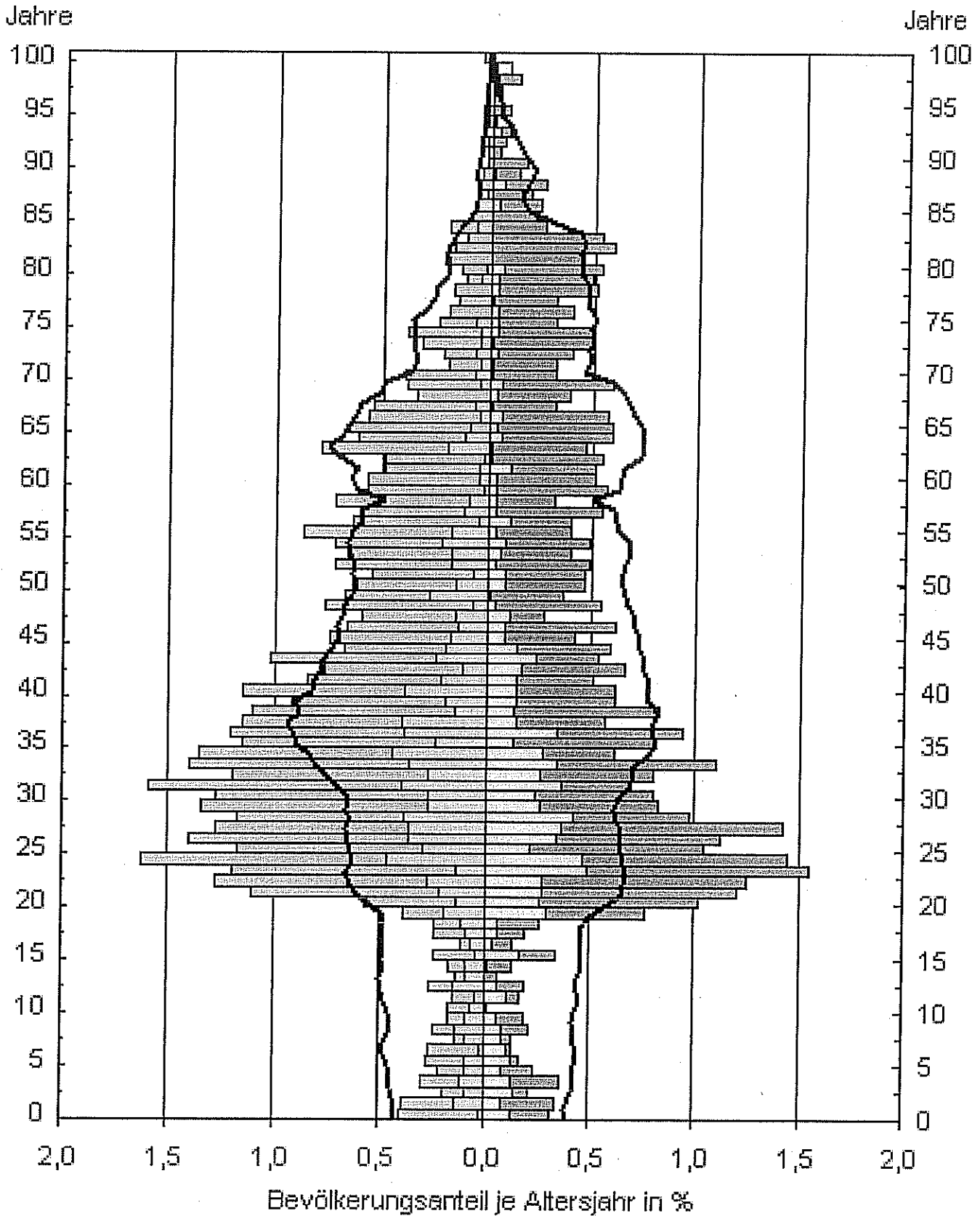
Jahr	Vorklasse		Jg.-Stufe 1		Jg.-Stufe 2		Jg.-Stufe 3		Jg.-Stufe 4		Jg.-Stufe 5		Jg.-Stufe 6		Gesamt 1 bis 6		
	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler	Frequ.	KIV	Schüler
2006			25	21	21,00	1	22	22,00	1	19	19,00				4	87	21,75
2007			20	25	25,00	1	21	21,00	1	21	21,00				4	87	21,75
2008			16	20	20,00	1	25	25,00	1	21	21,00				4	82	20,50
2009			26	16	16,00	1	20	20,00	1	24	24,00				4	86	21,50
2010			25	26	26,00	1	16	16,00	1	20	20,00				4	87	21,75
2011			27	25	25,00	1	26	26,00	1	16	16,00				4	87	21,75
Mittelwerte:			23,00	22,00	22,00	1	22,00	22,00	1	20,00	20,00				4	85	21,25

Altersaufbau der Bevölkerung im OT Altstadt am 31.12.2003 nach Geschlecht und Nationalität



männlich ausländisch	weiblich ausländisch
männlich deutsch	weiblich deutsch
Stadt Bremen männlich	Stadt Bremen weiblich

Altersaufbau der Bevölkerung im OT Bahnhofsvorstadt am 31.12.2003 nach Geschlecht und Nationalität



männlich ausländisch

weiblich ausländisch

männlich deutsch

weiblich deutsch

Stadt Bremen männlich

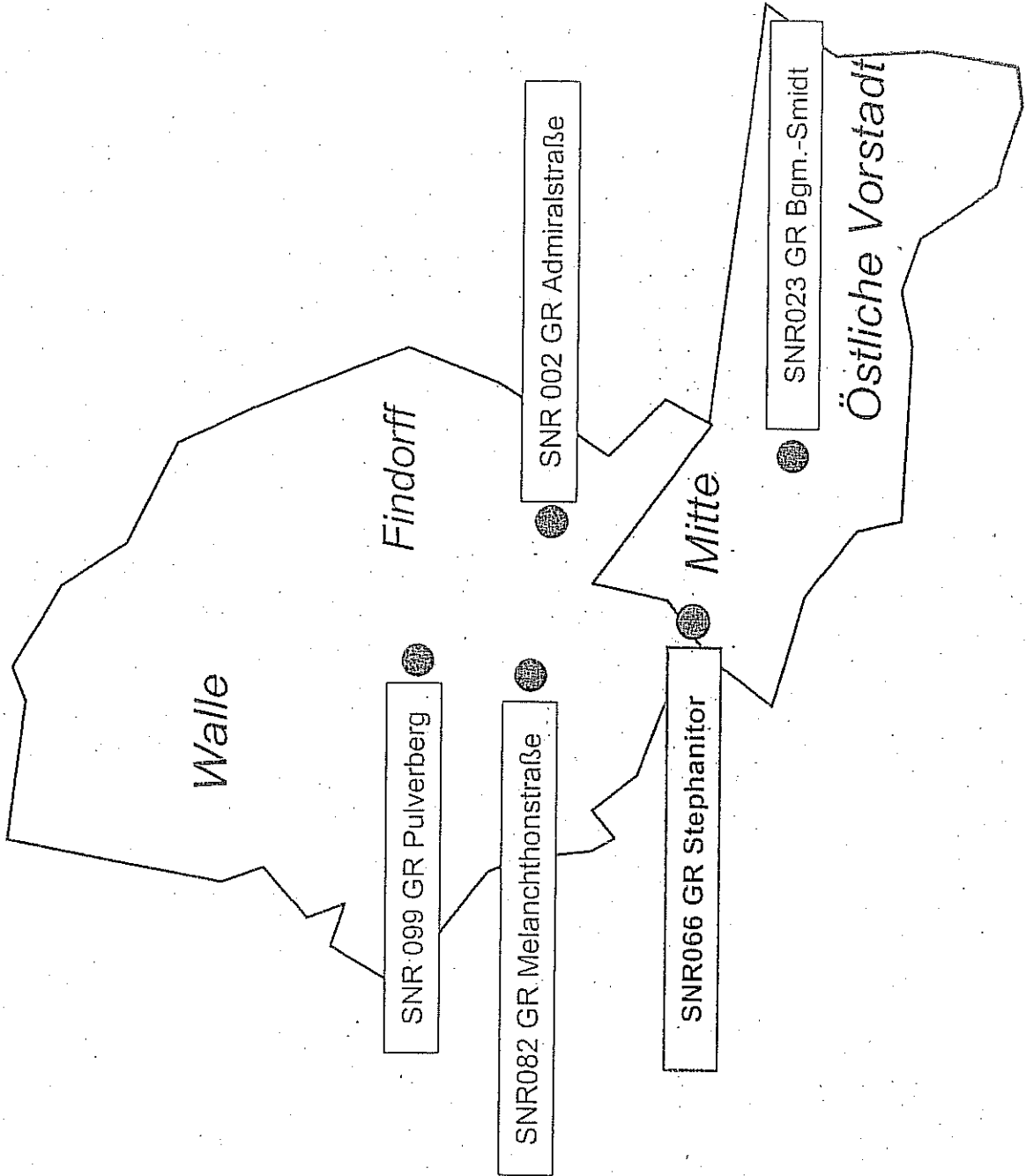
Stadt Bremen weiblich



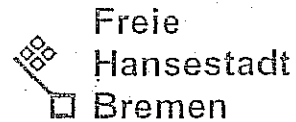
Schüler nach Ortsteilen im Schuljahr 2004/2005

Schule: Vor dem Stephanitor

<u>Bezirk</u>	<u>Schüler/innen</u>
Altstadt	13
Bahnhofsvorstadt	40
Alte Neustadt	4
Huckelriede	1
Woltmershausen	1
Utbremen	14
Westend	1
Walle	2
Blumenthal	1



Schule vor dem Stephanitor
Grundschule



Schule vor dem Stephanitor · Vor Stephanitor 2 · 28195 Bremen

T (04 21) 3 61 83 09

Bremen, 20.05.2005

Raumbedarf Grundschule vor dem Stephanitor

Ford. IST

Pos.	Anz.	Sch.	Ste	Zweck	Prior.		Bemerkung
1	4	4	4	Klassenräume	1	x	
2	1	2	1	Differenzierungsraum	2	x	komb. m. Pos. 4
3	1		1	Verlässliche Grundschule	1	0	
4	1		1	Mehrzweckraum (Video, Musik)	1	(x)	
5	1		1	Bücherei	1	0	
6	1	1	2	Lehrmittelraum	1	0	
7	2	1	4	Toiletten	1	(x)	
8	1	1	1	Sekretariat/Verwaltungsraum	1	x	komb. mit BS
9	1		1	Schulleiterzimmer	1	x	evtl. komb. mit BS
10	1	1	0	Elternsprech-/Arztzimmer	2	0	komb. mit BS
11	1	1	1	Werkraum (Mehrzweckr.)	1	x	
12	1	1	1	Materialraum zum Werkr.	1	x	
13		1		Maschinenraum			
14		1		Brennräum			
15	1	1	1	Turnhalle / Bewegungsraum/Pausenh.	1	0	
16	2		2	Turnhallentoiletten (Jg./Mädch.)	1	0	
17	1		1	Lehrerumkleider., gleichz. Kleinger.	1	0	komb. mit Großger.
18	1		1	Raum für Großgeräte	1	0	
19	1	1	1	Lehrerzimmer	1	0	komb. mit BS
20	2		2	Lehrertoiletten	1		komb. mit BS
21		4		Schülergarderoben	2	0	
Su.:	22	20	24				

22	1	1	1	separater Schulhof	1		
23	1			separater Zugang für GS	2		verzichtbar

Legende: x = machbar, (x) = bedingt machbar, 0 = nicht machbar
Anz. = Vorschlag Kö., Sch = Planung Schumacher, Ste = Ist Stephanitor

SNr	Schulen	Projektbeschreibung	Kosten €
066	Schule vor dem Stephanitor	Renovierung der Werkdienstwohnung	4.085
066	Schule vor dem Stephanitor	Erneuerung der Bühnenvorhänge	8.170
066	Schule vor dem Stephanitor	Sanierung der Auladecke u. Fenster WDW	22.468
066	Schule vor dem Stephanitor	Einrichtung eines ADV-Arbeitsplatz	2.258
066	Schule vor dem Stephanitor	Turnhalle / HM-Wohnung Überarbeitung Fenster/GR Vor Stephanitor	10.949
066	Schule vor dem Stephanitor	Hauptgebäude Überarb. Fenster Südseite/GR Stephanitor	27.864
066	Schule vor dem Stephanitor	Hauptgebäude Instandset. Sibel-Anlage/Vor Stephanitor	7.184
066	Schule vor dem Stephanitor	Hauptgebäude Sanitärobjekte Grundschule Stephanitor	18.425
Gesamtergebnis			101.403

Der Senator für Bildung und Wissenschaft
Herr Senator Willi Lenke
Rembertiring 8-12

Elternvertretung der
Schule vor dem Stephanitor

28195 Bremen

Der Senator für Bildung und Wissenschaft			
Eing.: 28. Sep. 2005			
Weitergeleitet von: 112-7			
S.		24	18, AB-2

Bremen, den 27.09.2005

Schulstandortkonzept
- geplante Schließung der Grundschule vor dem Stephanitor-

*u. J. Bitte um
RE P. S. / 28.9.05*

Sehr geehrter Herr Lenke,

gem. Pressemitteilung der Stadt Bremen vom 07.07.2005 wurde angekündigt, daß am 14. Oktober 2005 die Deputation für Bildung über die Standortplanung entscheiden wird. Bis dahin sollten in den Regionen unter Beteiligung der Schulen und der Beiräte an Runden Tischen über das Konzept bzw. über alternative Möglichkeiten beraten werden. Außerdem sollten weitere Informationen für die Beratungen zur Verfügung gestellt werden.

Hiervon ist in der Schule vor dem Stephanitor leider nichts angekommen. Keine Einladung zu Beratungen Anhörungen, Informationen über alternative Möglichkeiten o.ä.. Aus diesem Grund werden wir uns heute mit Nachdruck an Sie, um bei der Entscheidungsfindung mitwirken zu können, da die Zukunft unserer Kinder hiervon stark beeinflusst wird.

Vor dem Einschulungstermin 2005 haben verschiedene Eltern bei der Schulleitung der Stephani-Schule sowie direkt bei der Bildungsbehörde angefragt, was es mit den Gerüchten über eine evtl. Schließung oder Verlegung in der nächsten Zeit auf sich hat. Aus Ihrem Hause und von der Schulleitung wurde auf diese konkreten Nachfragen stets versichert, daß es keine konkreten Pläne für die nahe Zukunft gäbe. Sollte es dennoch zu einer Schließung der Stephani-Schule kommen, werde man sich um eine einvernehmliche Lösung und den Erhalt einer Grundschule im Stadtteil Mitte/Bahnhofsvorstadt bemühen. Hier wurde bei einer eventuell erforderlichen Standortänderung immer die Verlegung in die leerstehenden Räume der Hochschule für Künste in der Straße Am Wandrahm genannt. Mit diesem Umzug hätte man sich durchaus arrangieren können, da die Schule weiterhin im Stadtteil Mitte/Bahnhofsvorstadt verblieben wäre.

Aufgrund der vorgenannten Aussagen haben sich die Eltern für die Stephani-Schule als Grundschule und somit als Basis für eine gute schulische Ausbildung ihrer Kinder entschlossen.

Jetzt ist aber von einem Umzug in die Straße Am Wandrahm nicht mehr die Rede. Stattdessen wird nun eine Verlegung an die Grundschule Melanchthonstraße oder an andere Schulen außerhalb des Stadtteils Mitte/Bahnhofsvorstadt erwogen. Diese Variante lehnen die Eltern und Lehrer der Stephani-Schule aus nachfolgenden Gründen strikt ab:

Verkehrssicherheit / Schulweg

- für Grundschüler im Alter zwischen 5 und 10 Jahren unzumutbarer Schulweg, da der Weg, der zu Fuß zurückzulegen ist viel zu lang und gefährlich wird (siehe hierzu auch die erst kürzlich erschienene Statistik über stetig steigende Unfallzahlen bei Kindern und Jugendlichen in der Stadt Bremen)
- Kinder können den Schulweg nicht alleine zurücklegen, müssen immer von Erwachsenen begleitet werden; Einschränkung der Selbstständigkeitserziehung

differierende Schulmodelle

- Stephani: Unterricht im Klassenverband je Jahrgang
Andere: teilweise jahrgangsübergreifender Unterricht
- Stephani: 4-jährige Grundschule
Andere: teilweise geplante 6-jährige Grundschule
- Stephani: individuelle "Kleinschule"
Andere: teilweise "Schulfabrik"

Aus vorstehenden Gründen wurde sich seitens der Eltern für die Stephani-Schule entschieden und nicht für Schulmodelle anderer Schulen.

Soziales / Sonstiges

- kein Schulwechsel (auch nicht im Klassenverband) in den ersten 4 Jahren
- Entfremdung vom Lebensmittelpunkt / sozialen Umfeld im Wohnbereich
- teilweise Anpassung der Arbeitszeit der Eltern an den Besuch der Stephani-Schule (Zeit für Schulweg und Unterrichtszeiten); Änderungen unzumutbar
- Betreuung nach Unterrichtsschluß durch Hort, Tagesmutter o.ä. wurde speziell nach dem Standort im Stadtteil Mitte/Bahnhofsvorstadt ausgerichtet und kann nicht problemlos geändert werden

Die vorstehenden Gründe stellen natürlich nur einen Auszug aus den vielen Gründen dar, die gegen eine bevorstehende Standortverlegung in einen anderen Stadtteil sprechen und sind sicher auch noch erläuterungsbedürftig. Aus diesem Grund fordern wir als Eltern und Lehrer der Schule vor dem Stephanitor die sofortige Einbeziehung der Eltern- und Lehrervertreter in die anfangs erwähnten Beratungen am Runden Tisch vor der Deputationssitzung, bzw. bei der Deputationssitzung selbst.

Hierfür bitten wir um **umgehende** Aushändigung des Informationsmaterials zu den anstehenden Entscheidungen um den Ihrerseits verursachten Informationsrückstand zu kompensieren.

Als Ansprechpartner für Sie geben wir Ihnen die folgenden Eltern auf:

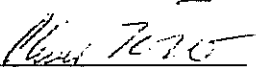
Oliver Köhler
Falkenstr. 38
28195 Bremen
Tel.: 0421/1654828

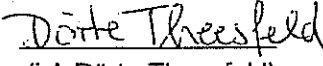
Dörte Theesfeld
Eilhornstr. 4
28195 Bremen
Tel.: 0421/15868

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

**Elternvertretung der
Schule vor dem Stephanitor**


(i.A. Oliver Köhler)


(i.A. Dörte Theesfeld)

Schulstandorte	Aufgabe / Anschlussnutzung	Rahmen- / Finanzdaten	Probleme / Lösungen	Beschlussempfehlung
Fährer Flur	<u>Lösung 1:</u> - Schüler/innen werden auf die Nachbarschulen verteilt - Standortaufgabe	♦ Gebäudefläche: 2.745 m ² ♦ Anreiz: € 133.000,- ♦ Bewirtschaftung: € 109.000,- ♦ Grundstücksfläche: 8.874 m ² ♦ Verkehrswert: € 850.000,- (€ 110,- je m ² abzüglich Abbruch), mit TH	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Sanierungsbedarf entfällt • WoBau gering / Generationswechsel im Bestand wird nicht bestätigt (Rückgang 2001-2015: 15%) • Aufnahmekapazitäten in den Nachbarschulen vorhanden • Schulwegsituation verträglich (1,1 bis 1,8 km) • Sport übernimmt TH f. Vereinssport • Vermarktung ggf. im Zusammenhang mit der Aufgabe des Sportplatzes 	1. Standortaufgabe 2. Ab Schuljahr 2006/07 keine neue 1. Klassen
	<u>Lösung 2:</u> - Schule wird 1-zügig - Aufnahme KTH Lobbendorf und Hort Schüttes Kamp - Aufgabe bei Soziales	♦ Reduzierter Anreiz (für Einrichtungen von Soziales) ♦ Soziales trägt anteilige Bewirtschaftungskosten	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierungs-/Umbaukosten (ca. € 1,5-1,8 Mio.) werden fällig (einschl. TH) • Raumüberhänge in den Nachbarschulen bleiben bestehen 	
Osterhop	<u>Lösung:</u> - Schüler/innen werden auf die Nachbarschulen verteilt - Standortaufgabe	♦ Gebäudefläche: 2.732 m ² ♦ Anreiz: € 148.000,- ♦ Bewirtschaftung: € 125.000,- ♦ Grundstücksfläche: 26.000 m ² ♦ Verkehrswert: € 2,52 Mio. (€ 100,- je m ² abzüglich Abbruch)	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Entmischung bei der Neuschneidung der Einzugsbereiche minimieren • 300 WE im Sanierungsgebiet Hebelingen langfristig geplant, dennoch rückläufige Prognose bis 2015 (-10%) • Generationswechsel im Bestand wird nicht bestätigt • Aufnahmekapazitäten in den Nachbarschulen vorhanden (u.a. durch Entlastung der Gr. Arbergen durch Verschieben nach Mahndorf) • Schulwegsituation verträglich (max. 1,8 km) • GBL sieht sehr gute Vermarktungsmöglichkeiten (Wohnen), ggf. im Zusammenhang mit der Aufgabe des JFH 	1. Standortaufgabe 2. Ab Schuljahr 2006/07 keine neue 1. Klassen Variante: 1-zügig (2 Jahre)

Schulstandorte	Aufgabe / Anschlussnutzung	Rahmen- / Finanzdaten	Probleme / Lösungen	Beschlussempfehlung
Auf der Hohwisch	<p><u>Lösung 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dependance bleibt erhalten - SGS wird verlegt - Einbeziehung Kinderschule 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Bedarf der Kinderschule (870 m²) ◆ Mietobjekt Cuxhavener Str. 7 (2.450 m²) deckt zusätzlichen SGS-Bedarf ab ◆ Miete (ca. € 81.000,-) übersteigt Anreiz (ca. € 44.000,-) ◆ Finanzierung der Umzugskosten aus dem Aktionsprogramm 2010 vorgesehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierungs-/Umbaukosten (ca. € 2,4 Mio.) werden fällig • Flächenüberhang wird durch Stilllegung der Magazinflächen abgebaut • Stillstandskosten • Sicherung des Vereinssports • Schulen signalisieren Zustimmung • GBI sieht sehr gute Vermarktungsmöglichkeiten für Grundstück Schwachhauser Heerstraße 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Standort bleibt erhalten 2. Einzug der Kinderschule nach Verlegung der SGS (nicht vor 2007)
	<p><u>Lösung 2:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auflösung Dependance - SGS nutzt gesamtes Gebäude, gibt gleichzeitig die Raumnutzung im Alten Postweg auf - Abgabe TH an Sport 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Grundschule Alter Postweg 3-zügig in Kl. 1-4, 2-zügig in Kl. 5-6 ◆ SGS nutzt 1.815 m² zzgl. 735 m² Magazinflächen im Geb. Alter Postweg, Bunker etc. = ca. 2.550 m² insgesamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme aller 16 KIV im Stammhaus (= optimale Auslastung); alternative Beschulungsmöglichkeit in der Stader Straße • Entwicklungsmöglichkeit für die SGS gem. k.m.b.-Gutachten (Raumbedarf wird anerkannt) • Sicherung des Vereinssports • fehlende Akzeptanz im Stadtteil kann nicht aufgelöst werden 	
	<p><u>Lösung 3:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auflösung Dependance - SGS wird verlegt - Standortaufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Mietobjekt Cuxhavener Str. 7 (2.450 m²) deckt SGS-Bedarf ab (Herrichtung erfolgt d. Vermieter) ◆ Anreiz (ca. € 180.000,-) übersteigt Mietkosten (ca. € 81.000,-) ◆ Finanzierung der Umzugskosten aus dem Aktionsprogramm 2010 vorgesehen ◆ Gebäudefläche: 3.185 m² ◆ Anreiz: € 180.000,- (TH nur 50%) ◆ Bewirtschaftung: € 138.000,- ◆ Grundstücksfläche: 3.453 m² ◆ Verkehrswert: k.A. (Gebäude steht unter Denkmalschutz) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulversorgung wie Lösung 2 • fehlende Akzeptanz im Stadtteil kann nicht aufgelöst werden • Ersatzlösung für Vereinssport (GBI) • GBI sieht z.Zt. keine Vermarktungsmöglichkeiten 	

Schulstandorte	Aufgabe / Anschlussnutzung	Rahmen- / Finanzdaten	Probleme / Lösungen	Beschlussesempfehlung
Otto-Braun-Straße	<u>Lösung 1:</u> - Standortaufgabe	♦ Gebäudefläche: 5.495 m ² ♦ Anreiz: € 319.000,- (TH nur 50%) ♦ Bewirtschaftung: € 182.000,- ♦ Grundstücksfläche: 23.255 m ² ♦ Verkehrswert: € 3,0 Mio. (€ 140,- je m ² abzüglich Abbruch)	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Akzeptanz im Stadtteil • Sport übernimmt TH f. Vereinssport • GBI / GEWOBA sehen erhebliche Probleme für eine wohnungswirtschaftliche Verwertung • Standort Bardowickstraße muss somit erhalten bleiben (kein Ersatzstandort für FÖZ Fritz-Gansberg-Straße) 	
	<u>Lösung 2:</u> - FÖZ Bardowickstraße - FÖZ Leher Feld - Teilrückbau (Abriss der abgängigen erdgeschossigen Pavillons) - Teilaufgabe und Nutzung durch Dritte (Soziales)	♦ FÖZ: 2-zügig (18 Klassen-/ Fachräume, Ganztagsbereich), zzgl. FÖZ Leher Feld (2 Klassen) ♦ ges. Flächenbedarf: 3.250 m ² ♦ Ressorteigene Teilnutzungen (LIS-Beratungsstellen, etc.) ♦ Teilveräußerung prüfen	<ul style="list-style-type: none"> • FÖZ-Unterbringung im Hauptgebäude und Pavillon C wegen Ganztags-, Fach- und Verwaltungsräume unverzichtbar • Sanierungs- / Umbaukosten für Bildung (ca. € 2,5 Mio.) • Vereinssport ist gesichert • Hohe Akzeptanz im Stadtteil • Anschlussnutzung des Gebäudes Bardowickstraße durch FÖZ Fritz-Gansberg-Straße 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schrittweise Umnutzung (Umzug FÖZ frühestens 2007) 2. Vorrangige Absicherung der Mittel im Gebäudesanierungsprogramm 2006/07
	<u>Lösung 3:</u> - FÖZ Bardowickstraße - SGS nutzt restliche Flächen	♦ SGS-Bedarf: ca. 2.450 m ² Nutzfläche	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Sanierungs- und Umbaukosten für Bildung (ca. € 4,1 Mio.) • Unterbringung SGS im rückwärtigen Grundstücksbereich (2- und erdgeschossige Pavillongebäude) • Standort für SGS nicht geeignet (Nutzung hochwertiger Schulräume als Magazin, fehlende Akzeptanz, ÖPNV-Anschluss fehlt, schwieriges Umfeld, etc.) → Cuxhavener Str. 7 • Vereinssport ist gesichert 	

Schulstandorte	Aufgabe / Anschlussnutzung	Rahmen- / Finanzdaten	Probleme / Lösungen	Beschlussesempfehlung
Fritz-Gansberg-Straße	<u>Lösung:</u> - Verlegung → Bardowickstr. - Verlegung der Beratungsstellen (LIS) - Standortaufgabe	♦ Gebäudefläche: 3.662 m ² ♦ Anreiz: € 210.000,- (TH nur 50%) ♦ Bewirtschaftung: € 152.000,- ♦ Grundstücksfläche: 17.138 m ² ♦ Verkehrswert: € 4,1 Mio. (€ 250,- je m ² abzüglich Abbruch)	<ul style="list-style-type: none"> • „Einpassplanung“ mit Schule abgestimmt; Umbaukosten: € 480.000,- • Beratungsstellen s. Otto-Braun-Str. • Ersatzlösung für Vereinsport notwendig (GBI) • GBI sieht gute Vermarktungsmöglichkeiten (Wohnen) 	1. Standortaufgabe 2. Nach Freizug des Gebäudes Bardowickstraße (nicht vor 2007)
Vor Stephanitor	<u>Lösung 1:</u> - Schüler/innen werden auf die Nachbarschulen verteilt - Verlegung der Beruflichen Schulen ins Geb. Wandrahm - Standortaufgabe <u>Lösung 2:</u> - Grundschulangebot im Gebäude Am Wandrahm - Verlegung der Beruflichen Schulen ins Geb. Wandrahm - Standortaufgabe	♦ Gebäudefläche: 4.110 m ² ♦ Anreiz: € 234.000,- (TH nur 50%) ♦ Bewirtschaftung: € 173.000,- ♦ Grundstücksfläche: ca. 9.500 m ² ♦ Verkehrswert: € 7,0 Mio. (€ 750,- je m ² abzüglich Abbruch) ♦ Ersatzbedarf für Grundschule (ca. 700 m ²)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmekapazitäten in den Nachbarschulen vorhanden • Schulwegsituation verträglich • GBI bestätigt gute bis sehr gute Vermarktungsmöglichkeiten (Wohnen und Arbeiten) • Pausenhof-/Spielflächen am Aufnahmestandort nur unzureichend • Nutzungsgemeinde am Aufnahmestandort (+ Gy, BS, LIS) präjudiziert „Einpassplanung“ • Beirat: Grundschulangebot ist Voraussetzung für Stadtteilentwicklung 	1. Standortaufgabe 2. Verlegung der Beruflichen Schulen (Ziel: 2007)

Sculstandortveränderungen / Standortaufgaben
- Finanzielle Auswirkungen (Zusammenfassung) -

Ifd.- Nr.	Schulstandortveränderung / Standortaufgabe	Haushaltseinstellungen (jährlich)			Sanierung / Erlös (50%)	Umbau	Umzug
		Anreiz / Miete	Bewirtschaftung	Personal			
1	Otto-Braun-Straße Bardowickstraße Fritz-Gansberg-Straße		-32.000 €		2.000.000 €	500.000 € 480.000 €	
2	Osterhop (z.Zt. keine Veränderung)				-2.050.000 €		
3	Auf der Hohwisch Schwachhauser Heerstraße Ersatz f. Schulgesch. Sammlung Alter Postweg / Bunker Lübecker Str.	44.000 € -80.000 € 28.000 €	20.000 € -40.000 € 6.000 €		-360.000 €	300.000 €	
4	Fährer Flur (z.Zt. keine Veränderung)						
5	Vor dem Stephanitor Ersatzstandort Am Wandrahm Straßburger Str. 12 (Schulpsych. D.)	234.000 € -225.000 € 48.000 €	173.000 € -58.000 € -18.000 €	30.000 €	-3.500.000 € s. Miete s.U.	s. Miete	
	Summe:	259.000 €	203.000 €	30.000 €	-3.910.000 €	1.280.000 €	-300.000 €

bereits 2003 berücksichtigt

pauschal



Gesellschaft für Bremer Immobilien mbH · Martinistraße 1 ·
28195 Bremen

Frau
Anne Lüking
Senator für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-13

28195 Bremen

Bereich
Immobilienentwicklun
g

Ansprechpartner/in
Frau Eckerle
Di + Do 9.00-17.00
Uhr

T 0421/361 896-45
F 0421/496 896-45
E-Mail:
r.eckerle
.de

Internet:
www.gbi.bremen.de

Bremen, den 05.10.05

Unser Zeichen

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Veräußerung von Teilflächen auf Schulgrundstücken

Sehr geehrte Frau Lüking!

Anbei der Sachstand zu den 4 genannten Teilflächen in der Vermarktung:

Grenzwehr / Ellenerbrokweg

Der Kaufvertrag ist geschlossen. Der Kaufpreis wird gezahlt, wenn Planungsrecht besteht. (Gesamterlös 720.000 €, davon ca. 630.000 € an Bildung, der Rest an Soziales)

Lerchenstraße

Auf der Schulerweiterungsfläche hat sich ein Biotop gebildet. Umfangreiche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind für eine Verlagerung erforderlich. Zeit- und kostenintensive Voruntersuchungen (Amphibienzählung, Pflanzenkartierungen) sind notwendig, um zu klären, ob eine Verlagerung des Biotops und damit eine Vermarktung der Fläche zu Wohnzwecken überhaupt wirtschaftlich (mit Gewinn möglich) ist. Das Sondervermögen Infrastruktur hat einen grundsätzlichen Anspruch auf die Schulerweiterungsflächen angemeldet, da diese in den letzten Jahren nicht von Bildung genutzt worden.

Rübekamp

Die Fläche liegt in der Nähe des Rangierbahnhofes. 2004 hat eine schalltechnische Untersuchung ergeben, dass der Lärmpegel nachts den zulässigen Wert für ein allgemeines Wohngebiet signifikant überschreitet. Seit Sommer 2005 werden bestimmte Arbeiten (Zugbindungsanlage) nicht mehr am Rangierbahnhof durchgeführt. SBUV / Stadtplanung prüft z.Zt.,

Postanschrift: Bankverbindung:
Bremen, Amtsgericht Bremen
Martinistraße 1 Bremer Landesbank
Nußbaum Handelsregister HRB 18506
28195 Bremen Kto.-Nr. 100 9397 002
BLZ 290 500 00

Geschäftsführer:

Dr. Oliver A. Bongartz
Hartmut Husmann
Werner Meinken

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Sitz
Senator Dr. Ulrich
Steuer-

Nummer: 7154511517

ob es möglich ist, die entfallene Lärmquelle herauszufiltern, um zu günstigeren Messergebnissen zu kommen. Nur dann besteht die Möglichkeit einer Realisierung der Wohnbebauung und somit der Vermarktung.

Steinkamp

Klärung der letzten planungsrechtlichen Voraussetzungen. Die Ausschreibung erfolgt Anfang 2006. Die Werteempfehlung von Geoinformation ergab einen zu erwartenden Verkaufserlös von ca. 220.000 €.

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Roswitha Eckerle

Schülerzahlentwicklung an öffentlichen allgemein bildenden Schulen der Stadtgemeinde Bremen

Schuljahr	Primarbereich			Sekundarbereich I			Sekundarbereich II *			Sonderschulen			Summe			Index bezogen auf 2004/05
	Schüler	Differenz 4 Jahre	Index max.	Schüler	Differenz 4 Jahre	Index max.	Schüler	Differenz 4 Jahre	Index max.	Schüler	Differenz 4 Jahre	Index max.	Schüler	Differenz 4 Jahre	Index max.	
1970/71	34.860		91%	36.981		74%	3.838		39%	3.550		93%	79.229		87%	
1971/72	37.515		98%	37.320		75%	4.077		41%	3.715		97%	82.627		91%	
1972/73	38.204		100%	38.854		78%	4.607		47%	3.637		95%	85.302		93%	
1973/74	38.207		100%	40.925		82%	5.185		53%	3.686		96%	88.003		96%	
1974/75	37.777		99%	42.718		86%	5.568		56%	3.704		97%	89.767		98%	
1975/76	35.898	-1.617	94%	44.882	7.562	90%	6.276	2.199	64%	3.591	-124	94%	90.647	8.020	99%	
1976/77	33.826		89%	47.519		95%	6.108		62%	3.780		99%	91.233		100%	
1977/78	30.656		80%	49.503		99%	6.515		66%	3.834		100%	90.508		99%	
1978/79	27.688		72%	49.848		100%	6.997		71%	3.779		99%	88.312		97%	
1979/80	24.560	-11.338	64%	48.977	4.095	98%	8.144	1.868	83%	3.648	57	95%	85.329	-5.318	94%	
1980/81	22.168		58%	47.153		95%	8.866		90%	3.491		91%	81.678		90%	
1981/82	20.454		54%	44.573		89%	9.686		98%	3.360		88%	78.073		86%	
1982/83	19.236		50%	41.126		83%	9.867		100%	3.267		85%	73.496		81%	
1983/84	18.267	-6.293	48%	37.260	-11.717	75%	9.822	1.678	100%	3.092	-556	81%	68.441	-16.888	75%	
1984/85	17.340		45%	32.952		66%	9.156		93%	2.909		76%	62.357		68%	
1985/86	16.712		44%	29.223		59%	8.567		87%	2.768		72%	57.270		63%	
1986/87	16.513		43%	26.757		54%	7.650		78%	2.632		69%	53.552		59%	
1987/88	16.711	-1.556	44%	24.768	-12.492	50%	6.852	-2.970	69%	2.418	-674	63%	50.749	-17.692	56%	
1988/89	17.094		45%	23.791		48%	6.296		64%	2.203		57%	49.384		54%	
1989/90	17.832		47%	23.332		47%	5.818		59%	2.118		55%	49.100		54%	
1990/91	18.396		48%	23.797		48%	5.418		55%	2.188		57%	49.799		55%	
1991/92	18.219	1.508	48%	24.281	-487	49%	5.208	-1.644	53%	2.224	-194	58%	49.932	-817	55%	
1992/93	18.280		48%	24.754		50%	5.248		53%	2.302		60%	50.584		55%	
1993/94	18.501		48%	24.989		50%	5.180		52%	2.289		60%	50.959		56%	
1994/95	19.067		50%	25.071		50%	5.212		53%	2.184		57%	51.534		56%	
1995/96	19.730	1.511	52%	25.295	1.014	51%	5.177	-31	52%	2.206	-18	58%	52.408	2.476	57%	
1996/97	20.204		53%	25.564		51%	5.238		53%	2.135		56%	53.141		58%	
1997/98	20.584		54%	25.607		51%	5.371		54%	2.133		56%	53.695		59%	
1998/99	20.329		53%	25.503		51%	5.558		56%	2.061		54%	53.451		59%	
1999/00	20.167	437	53%	25.856	561	52%	5.589	412	57%	2.035	-171	53%	53.647	1.239	59%	
2000/01	19.744		52%	26.251		53%	5.743		58%	1.955		51%	53.693		59%	
2001/02	19.194		50%	27.058		54%	5.528		56%	1.843		48%	53.623		59%	
2002/03	18.971		50%	27.616		55%	5.433		55%	1.679		44%	53.699		59%	
2003/04	18.823	-1.344	49%	27.809	1.953	56%	5.472	-117	55%	1.710	-325	45%	53.814	167	59%	
2004/05	19.034		50%	27.331		55%	5.647		57%	1.724		45%	53.736		59%	100%
2005/06	19.031		50%	27.036		54%	5.637		57%	1.662		43%	53.366		58%	99%
2006/07	18.933		50%	26.662		53%	5.637		57%	1.615		42%	52.847		58%	98%
2007/08	18.623	-200	49%	26.293	-1.516	53%	5.946	474	60%	1.600	-110	42%	52.462	-1.352	58%	98%
2008/09	18.383		48%	26.044		52%	5.966		60%	1.568		41%	51.961		57%	97%
2009/10	18.018		47%	25.871		52%	6.050		61%	1.528		40%	51.467		56%	96%
2010/11	17.775		47%	25.926		52%	5.877		60%	1.507		39%	51.085		56%	95%
2011/12	17.711	-912	46%	25.946	-347	52%	5.764	-182	58%	1.508	-93	39%	50.928	-1.534	56%	95%
2012/13	17.671		46%	25.743		52%	5.729		58%	1.479		39%	50.622		55%	94%
2013/14	17.812		47%	25.211		51%	5.820		59%	1.457		38%	50.299		55%	94%
2014/15	17.824		47%	24.896		50%	5.866		59%	1.468		38%	50.053		55%	93%
2015/16	17.698	-13	46%	24.722	-1223	50%	5.835	71	59%	1.455	-52	38%	49.710	-1218	54%	93%
2016/17	17.631		46%	24.534		49%	5.760		58%	1.441		38%	49.365		54%	92%
2017/18	17.620		46%	24.399		49%	5.710		58%	1.431		37%	49.159		54%	91%
2018/19	17.651		46%	24.327		49%	5.663		57%	1.426		37%	49.066		54%	91%
2019/20	17.708	10	46%	24.437	-285	49%	5.551	-284	56%	1.425	-31	37%	49.120	-590	54%	91%
2020/21	17.775		47%	24.441		49%	5.494		56%	1.421		37%	49.130		54%	91%

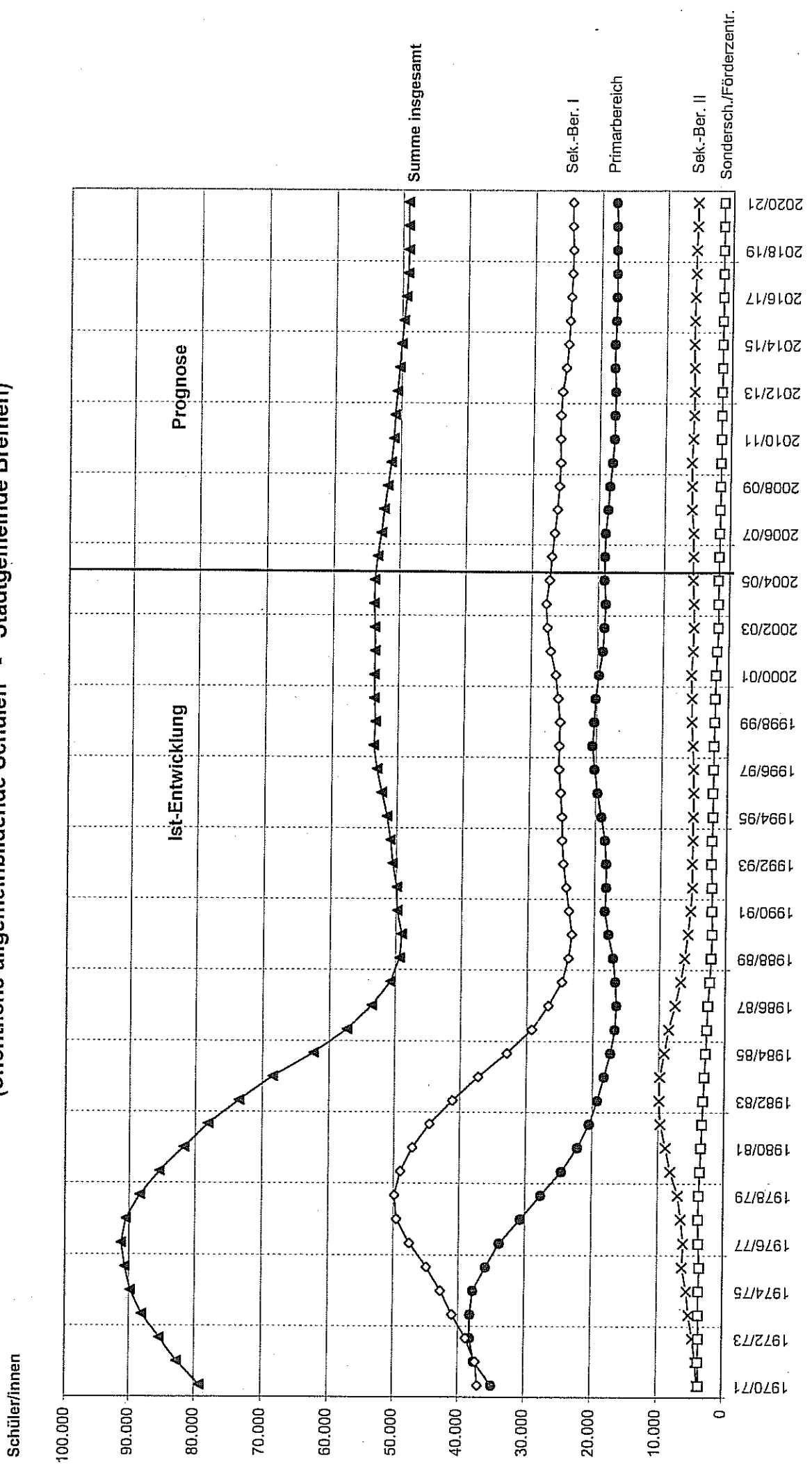
Basis : Ist = Schnellmeldung für öffentliche und private allgemein bildende Schulen - 4/04 aus November 2004
 Prognose = Schülerzahlprognose für die öffentlichen allgemein bildenden Schulen - 5/04 aus Juni 2004
 Eingeflossen dabei ist die Schüler-Ist-Zahl des Schuljahres 2003/04

Legende : Primarbereich Einschließlich der Vorklassen, ohne Eingangsstufe 1, ohne Vorklassen an Sonderschulen
 Sekundarbereich I Ohne Erwachsenenenschule
 Sekundarbereich II Einschließlich der Vorlaufklassen, ohne Erwachsenenenschule
 Gesamtsumme Einschließlich der Vorklassen und der Vorlaufklassen, ohne Erwachsenenenschule
 Differenz 4 Jahre Differenz der Schülerzahlen zwischen Beginn und Ende einer Legislaturperiode
 Index max. Index bezogen auf die Höchstschülerzahl der jeweiligen Spalte
 Index 2003 Index bezogen auf die Schülerzahl im Jahre 2003/04

^{*)} Schülerzahlreduzierungen durch den verkürzten gymnasialen Bildungsgang sind noch nicht eingearbeitet

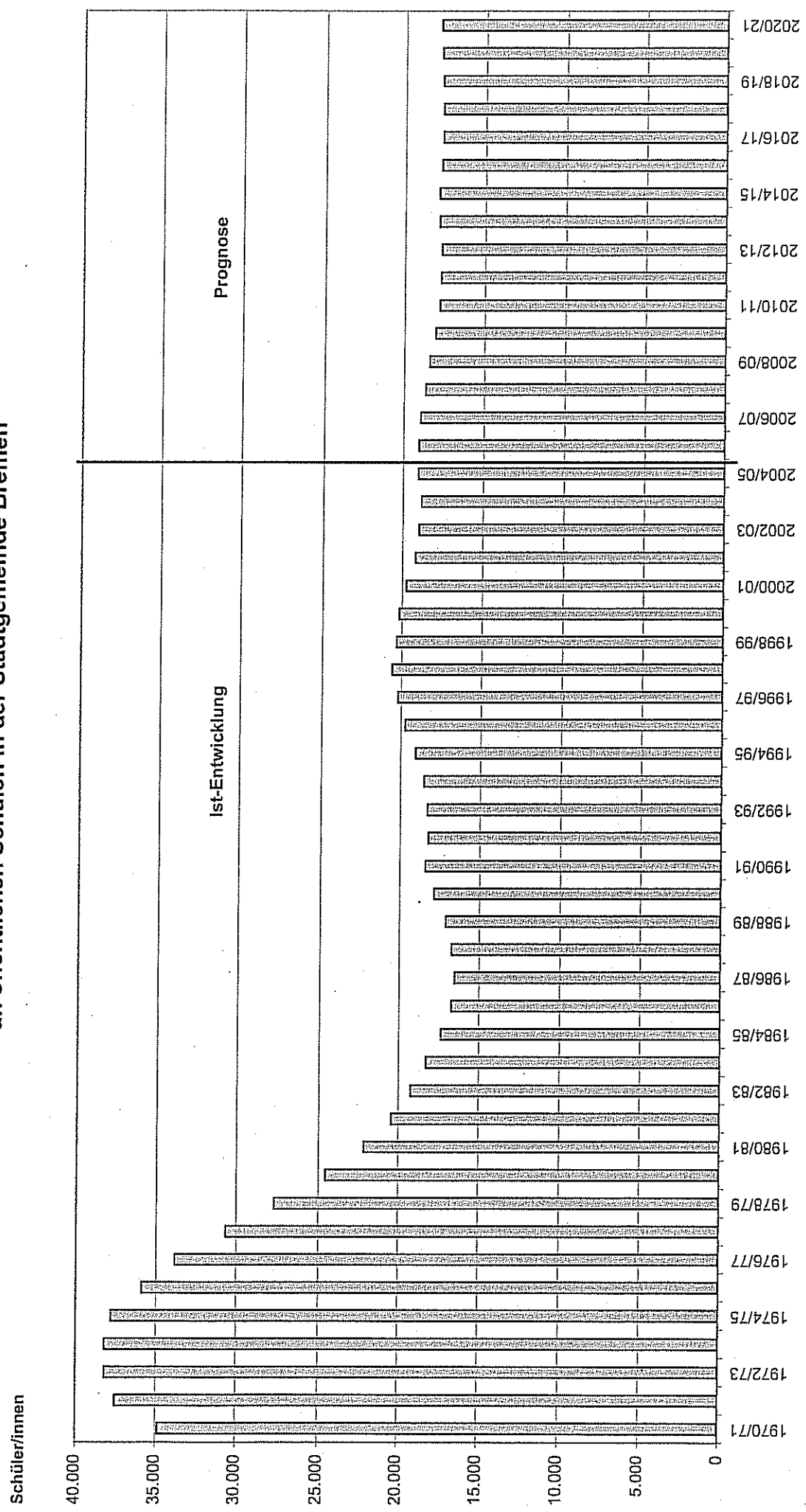
Anlage 11

Schülerzahlentwicklung von 1970/71 bis 2020/21 (öffentliche allgemeinbildende Schulen - Stadtgemeinde Bremen)



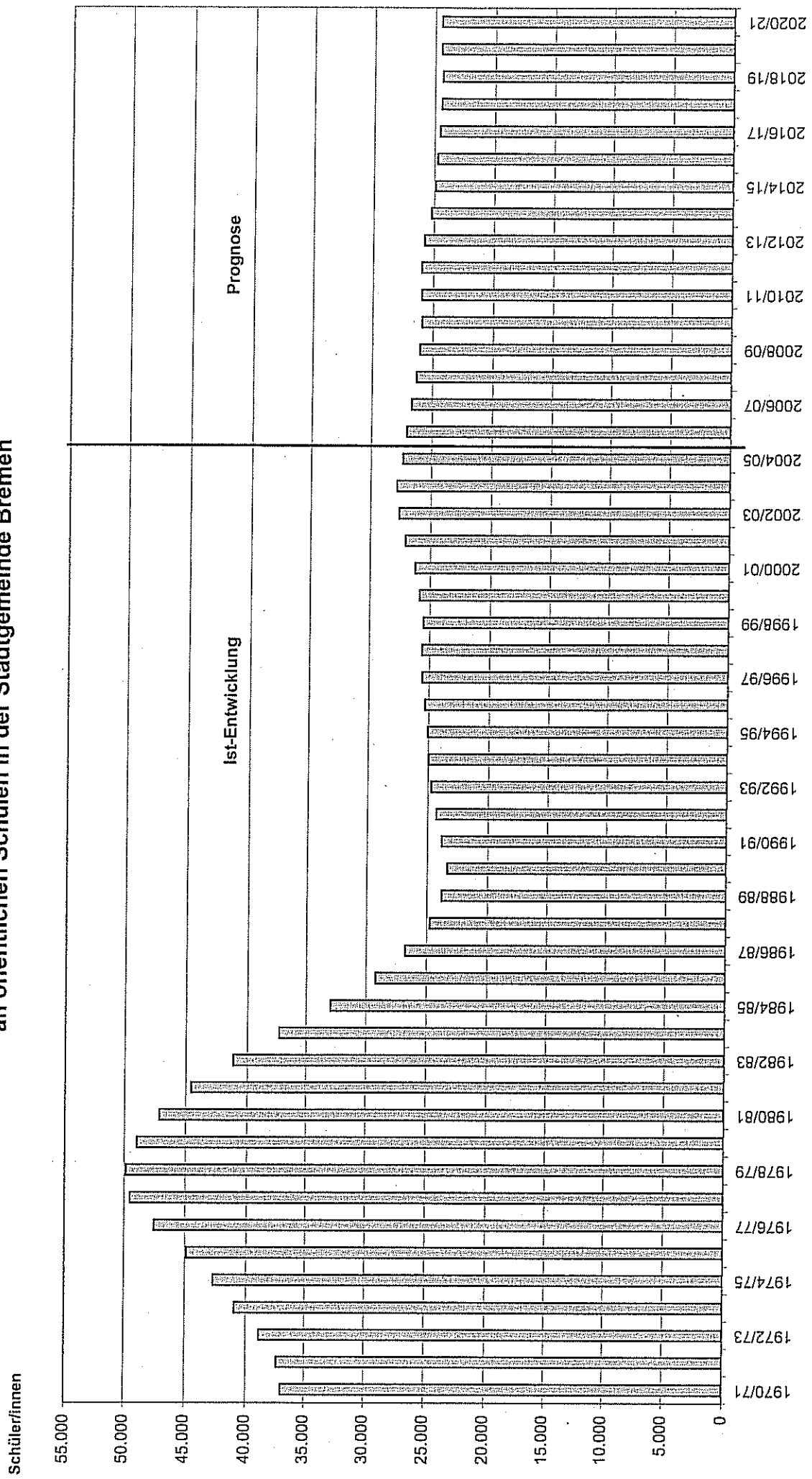
Anlage 12

Entwicklung der Schülerzahlen im Primarbereich von 1970/71 bis 2020/21 an öffentlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremen



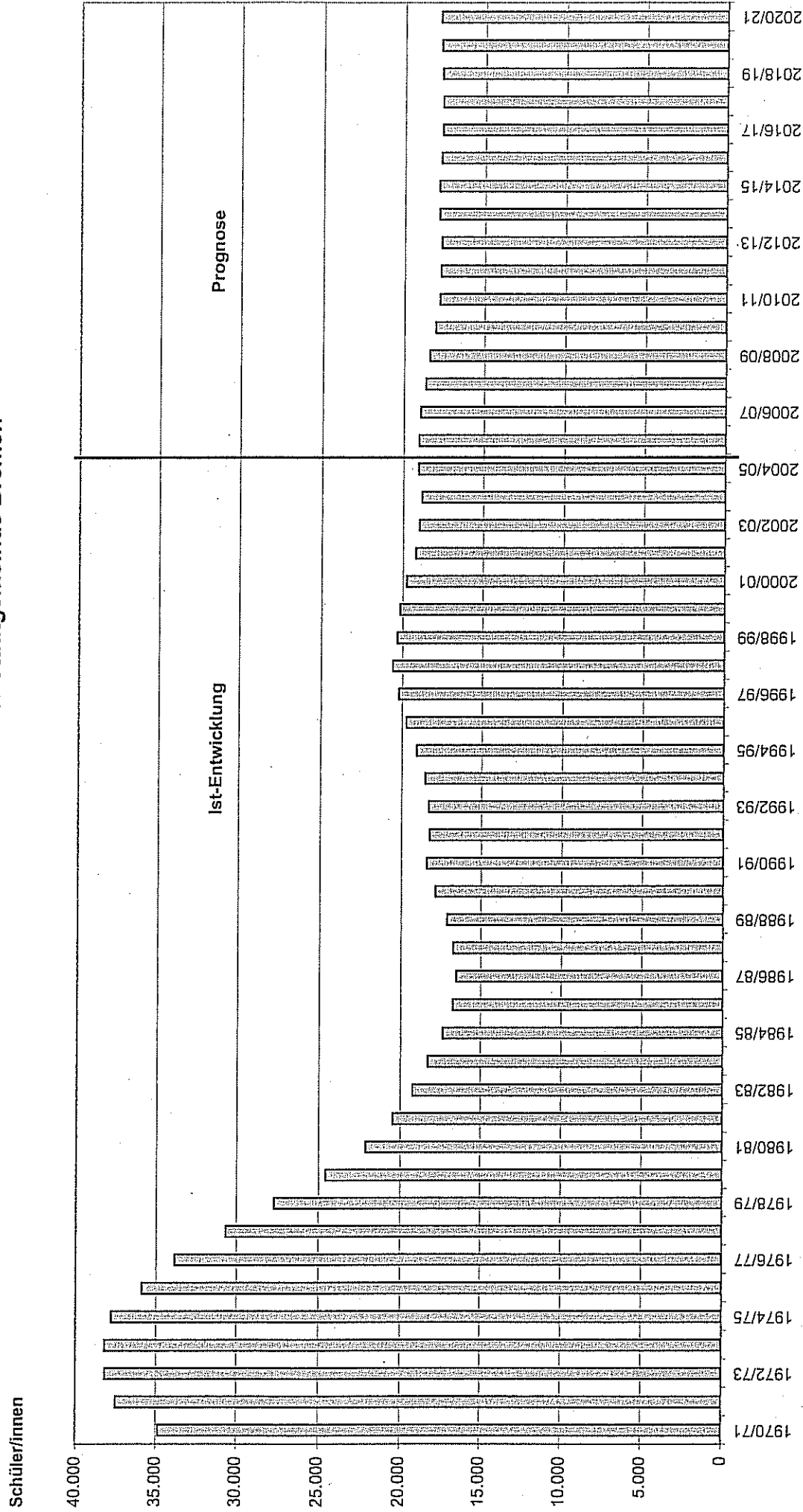
Flage 13

Entwicklung der Schülerzahlen im Sek.-Ber. I von 1970/71 bis 2020/2021 an öffentlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremen



Anlage 14

Entwicklung der Schülerzahlen im Primarbereich von 1970/71 bis 2020/21 an öffentlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremen



Beilage 15

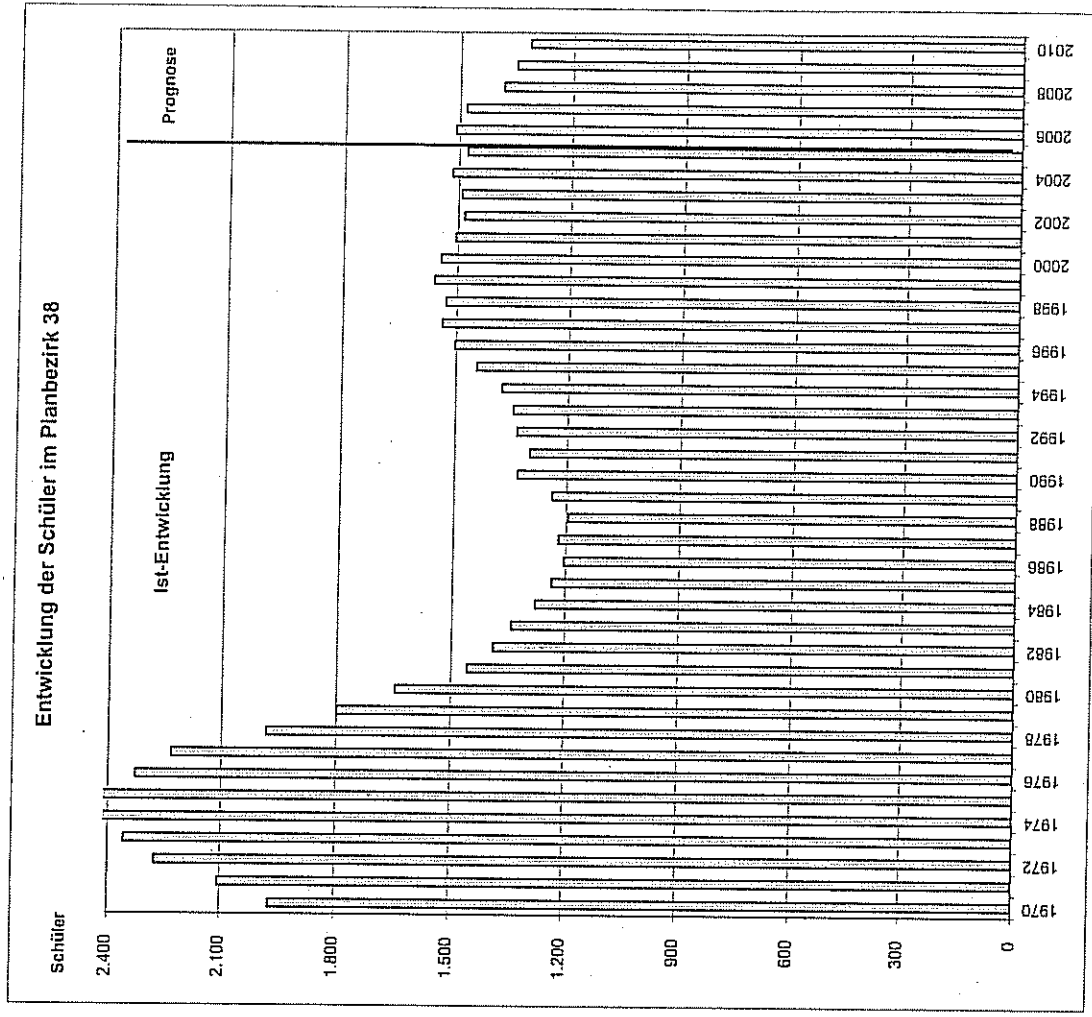
Schüler- und Klassenverbandsentwicklung in den Grundschulen des Planbezirks 38 (Hemelingen)

Basis: Aktuelle Zuordnung der Grundschulen zu den Planbezirken und ohne Vorklassen

Jahr	Jg.-St. 1		Jg.-St. 2		Jg.-St. 3		Jg.-St. 4		Summe	
	KIV	Schüler	KIV	Schüler	KIV	Schüler	KIV	Schüler	KIV	Schüler
1970	17	608	16	511	14	451	14	402	61	1.972
1971	19	620	17	569	16	489	14	428	66	2.106
1972	20	644	20	572	17	564	16	494	73	2.274
1973	22	639	21	594	20	572	17	552	80	2.557
1974	21	645	21	621	20	592	20	570	82	2.418
1975	21	618	21	642	22	618	19	552	83	2.430
1976	18	488	21	608	21	623	22	608	82	2.327
1977	19	514	18	495	21	587	21	636	79	2.232
1978	15	400	19	492	18	494	21	595	73	1.981
1979	17	412	15	379	19	493	19	515	70	1.799
1980	15	364	16	397	15	376	19	508	65	1.645
1981	15	331	15	374	16	368	15	385	61	1.458
1982	15	357	15	317	15	350	16	365	61	1.389
1983	15	334	15	346	15	313	15	349	60	1.342
1984	15	324	15	309	15	329	15	317	60	1.279
1985	15	282	15	325	15	292	15	337	60	1.236
1986	15	313	15	275	15	309	15	307	60	1.204
1987	15	321	15	311	15	271	15	317	60	1.220
1988	14	310	15	322	15	287	15	276	59	1.195
1989	15	327	14	306	15	317	15	288	59	1.238
1990	16	349	15	337	14	303	15	343	60	1.332
1991	15	303	17	346	15	334	14	316	61	1.299
1992	16	344	15	314	17	335	15	342	63	1.335
1993	15	341	16	357	15	319	17	329	63	1.346
1994	17	376	15	332	17	343	15	326	64	1.377
1995	17	381	17	376	15	340	17	349	66	1.446
1996	17	392	17	392	17	367	15	352	66	1.503
1997	19	408	17	399	17	381	17	350	70	1.538
1998	17	385	18	399	17	388	17	357	69	1.529
1999	18	405	17	383	18	386	17	385	70	1.559
2000	16	353	18	410	17	382	18	399	69	1.544
2001	17	380	16	353	17	409	17	364	67	1.506
2002	17	354	17	365	17	364	17	401	68	1.484
2003	18	393	17	369	17	366	17	364	69	1.492
2004	19	409	18	378	17	365	17	365	71	1.517
2005	16	348	19	397	18	386	17	346	70	1.479
2006		328		372		420		389		1.509
2007		350		330		379		424		1.483
2008		313		352		336		383		1.384
2009		338		315		358		339		1.350
2010		292		340		321		351		1.314

IST (01.10.)

Prognose

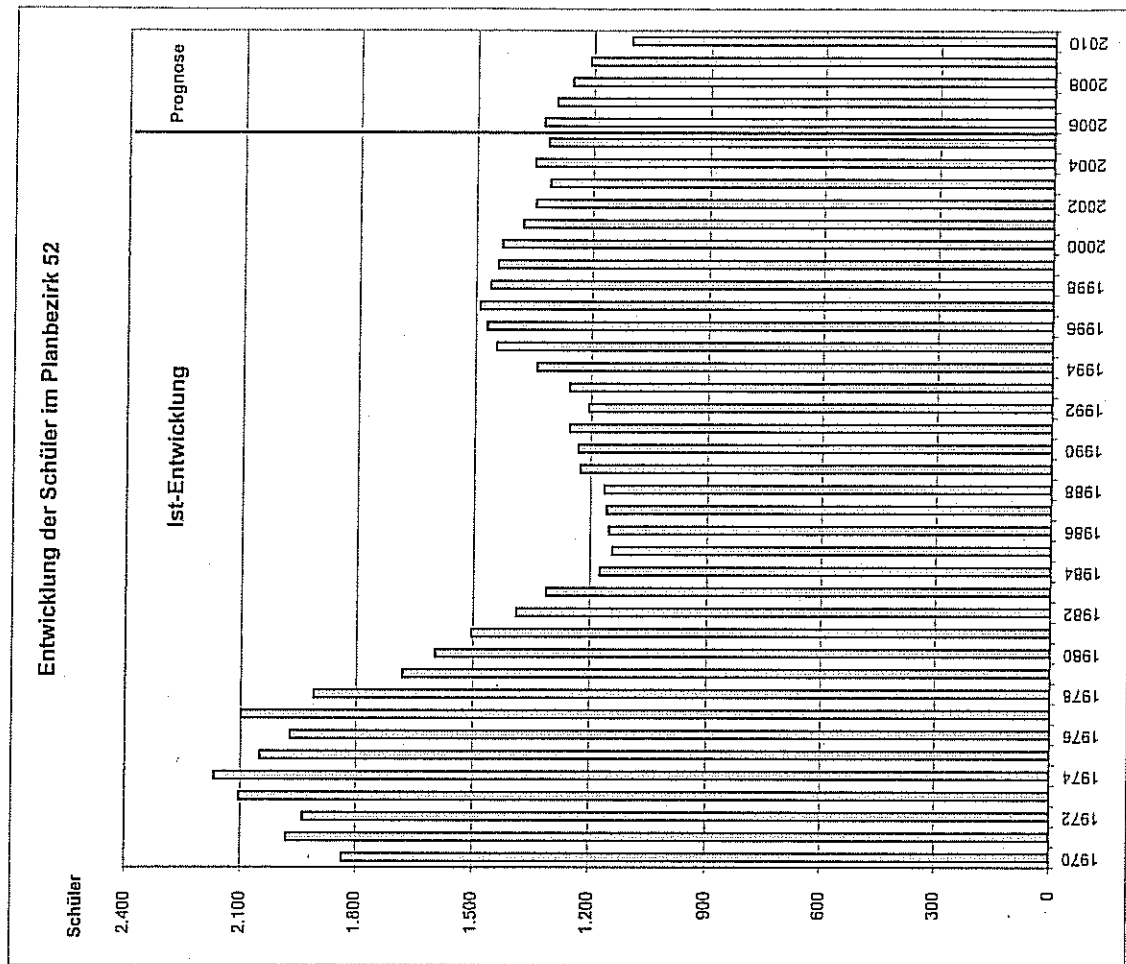


Schüler- und Klassenverbandsentwicklung in den Grundschulen des Planbezirks 52 (Vegesack)

Basis: Aktuelle Zuordnung der Grundschulen zu den Planbezirken und ohne Vorklassen








Anlage 16

Jahr	Jg.-St. 1		Jg.-St. 2		Jg.-St. 3		Jg.-St. 4		Summe	
	KIV	Schüler	KIV	Schüler	KIV	Schüler	KIV	Schüler	KIV	Schüler
1970	16	482	16	484	16	517	12	352	60	1.835
1971	17	515	16	478	16	479	16	509	65	1.981
1972	14	475	17	508	16	474	16	484	63	1.939
1973	19	566	16	508	19	540	17	490	71	2.170
1974	18	554	18	564	18	483	19	569	71	2.051
1975	17	472	18	558	18	536	16	485	69	2.051
1976	15	425	16	480	18	540	17	527	66	1.972
1977	16	445	17	493	19	559	20	603	72	2.100
1978	14	386	15	443	17	487	19	595	65	1.911
1979	14	349	15	410	15	430	17	491	61	1.680
1980	16	353	15	380	15	407	16	457	62	1.597
1981	14	318	17	391	15	363	15	433	61	1.505
1982	13	299	15	339	17	385	15	365	60	1.388
1983	13	309	14	296	15	336	17	370	59	1.311
1984	12	262	14	307	14	288	15	319	55	1.176
1985	13	270	13	281	14	300	14	294	54	1.145
1986	13	265	14	307	13	278	14	303	54	1.153
1987	13	291	14	293	14	291	13	284	54	1.159
1988	12	278	14	313	14	280	14	295	54	1.166
1989	13	293	13	324	14	310	14	299	54	1.226
1990	14	274	15	328	14	322	14	308	57	1.232
1991	15	272	15	315	15	328	15	339	60	1.254
1992	15	280	16	306	15	305	15	316	61	1.207
1993	15	326	16	315	15	308	15	306	61	1.255
1994	15	327	16	358	16	323	16	331	63	1.339
1995	18	381	16	369	16	371	16	325	66	1.446
1996	16	347	18	370	16	373	16	381	66	1.471
1997	18	397	16	351	17	367	16	375	67	1.490
1998	16	378	17	370	16	348	17	366	66	1.462
1999	16	351	16	369	17	370	16	353	65	1.443
2000	15	344	16	340	16	368	17	380	64	1.432
2001	16	338	15	330	15	347	16	363	62	1.378
2002	16	332	16	333	15	337	16	344	63	1.346
2003	14	323	16	323	15	325	15	338	61	1.309
2004	15	326	14	332	16	345	16	345	61	1.348
2005	13	302	15	335	14	333	16	344	58	1.314
2006		323		326		332		345		1.326
2007		298		324		331		340		1.293
2008		286		299		329		339		1.253
2009		283		287		303		337		1.210
2010		220		284		291		310		1.105



Ortsteil	2001 6-<10	2015 6-<10	Zunahmen/Abnahmen	
			absolut	% von 2001
Alte Neustadt	107	79	-28	-26%
Altstadt	33	33	0	0%
Arbergen	220	189	-31	-14%
Arsten	512	526	14	3%
Aumund-Hammersbeck	350	304	-46	-13%
Bahnhofsvorstadt	72	71	-1	-1%
Barkhof	36	36	0	1%
Blockdiek	333	257	-76	-23%
Blockland	17	14	-3	-18%
Blumenthal	454	408	-46	-10%
Borgfeld	264	525	261	99%
Buntentor	184	151	-33	-18%
Burgdamm	439	375	-64	-15%
Bürgerpark	108	91	-17	-15%
Burg-Grambke	264	234	-30	-11%
Ellener Feld	98	69	-29	-29%
Ellenerbrok Schevemoor	450	388	-62	-14%
Fähr-Lobbendorf	271	227	-44	-16%
Farge	112	110	-2	-2%
Fesenfeld	156	110	-46	-30%
Findorff-Bürgerweide	140	126	-14	-10%
Gartenstadt	139	128	-11	-8%
Gartenstadt Vahr	189	195	6	3%
Gete	166	180	14	9%
Grohn	246	239	-7	-3%
Grolland	122	111	-11	-9%
Gröpelingen	340	320	-20	-6%
Habenhausen	322	249	-73	-23%
Handelshäfen	4	32	28	697%
Hastedt	307	258	-49	-16%
Hemelingen	453	409	-44	-10%
Hohentor	102	79	-23	-23%
Hohentorshafen	0	0	0	
Hohweg	12	16	4	30%
Horn	145	193	48	33%
Huckelriede	254	236	-18	-7%
Hulsberg	140	131	-9	-6%
In den Hufen	10	10	0	-2%
In den Wischen	1	1	0	3%
Industriehäfen	2	1	-1	-61%
Kattenesch	126	157	31	25%
Kattenturm	557	512	-45	-8%
Kirchhuchting	328	288	-40	-12%
Lehe	198	198	1	0%
Lehesterdeich	393	401	8	2%
Lesum	336	273	-63	-19%
Lindenhof	275	264	-11	-4%
Lüssum-Bockhorn	594	484	-110	-19%
Mahndorf	275	233	-42	-15%
Mittelshuchting	469	529	60	13%
Neue Vahr Nord	336	317	-19	-6%
Neue Vahr SO	273	235	-38	-14%

Ortsteil	2001 6-<10	2015 6-<10	Zunahmen/Abnahmen		
			absolut	% von 2001	
Neue Vahr SW	104	91	-13	-13%	
Neuenland	25	30	5	19%	
Neuschwachhausen	113	121	8	7%	
Neustadt	203	161	-42	-21%	
Neustädter Hafen	0	0	0		
Oberneuland	478	458	-20	-4%	
Ohlenhof	373	348	-25	-7%	
Oslebshausen	367	395	28	8%	
Osterfeuerberg	170	157	-13	-8%	
Osterholz	179	579	400	224%	
östl. Vorstadt	203	157	-46	-22%	
Peterswerder	286	249	-37	-13%	
Rablinghausen	126	104	-22	-17%	
Radio Bremen	189	181	-8	-4%	
Regensburger Straße	273	217	-56	-21%	
Rekum	130	157	27	21%	
Riensberg	156	139	-17	-11%	
Rönnebeck	183	188	5	3%	
Schönebeck	234	212	-22	-9%	
Schwachhausen	105	95	-10	-9%	
Sebaldsbrück	343	288	-55	-16%	
Seehausen	86	49	-37	-43%	
Sodenmatt	267	252	-15	-6%	
St. Magnus	204	172	-32	-15%	
Steffensweg	134	118	-16	-12%	
Steintor	181	160	-21	-11%	
Strom	22	31	9	40%	
Südvorstadt	160	136	-24	-15%	
Tenever	768	527	-241	-31%	
Utbremen	124	108	-16	-13%	
Vegesack	227	193	-34	-15%	
Walle	286	285	-1	0%	
Weidedamm	325	315	-10	-3%	
Werderland	25	14	-11	-45%	
Westend	177	163	-14	-8%	
Woltmershausen	389	368	-21	-5%	

Legende:		starke Zunahme	größer 20%(Baugebiete)
		leichte Zunahme	zwischen 11 und 20%
		nahezu konstant	-2 bis +2%
		leichte Abnahme	3 bis 10%
		erhebliche Abnahme	11-20%
		starke Abnahme	21bis 30%
		sehr starke Abnahme	größer 30%

SNr	Schulen	Kosten €
002	Schule an der Admiralstraße	735.776
003	Schule am Alten Postweg	431.822
005	Schule Am Mönchshof	571.529
006	Schule An der Gete	116.204
007	Schule an der Alfred-Faust-Straße	1.326.941
008	Schule Arbergen	824.734
009	Schule Arsten	237.096
010	Schule Auf den Heuen	296.621
011	Schule an der Andernacher Straße	2.424.784
012	Schule an der Augsburger Straße	436.768
013	Schule Alt-Aumund	437.725
014	Schule Am Wasser	322.958
015	Schule am Baumschulenweg	1.607.790
016	Schule an der Parsevalstraße	1.081.385
018	Schule Borchshöhe	2.535.043
019	Schule Borgfeld	2.613.624
020	Schule an der Brinkmannstraße	93.689
021	Schule Am Weidedamm	282.016
023	Bürgermeister-Smidt-Schule	361.381
024	Schule am Buntentorsteinweg	364.434
025	Schule Burgdamm	610.943
028	Schule an der Curiestraße	3.834.728
029	Schule an der Carl-Schurz-Straße	536.395
032	Schule an der Düsseldorfer Straße	2.156.950
034	Schule Fährer Flur	245.636
035	Schule am Ellenerbrokweg	992.102
036	Schule Farge	301.467
039	Schule an der Freillgrathstraße	2.304.779
040	Schule an der Wigmodistraße	290.829
043	Schule an der Glockenstraße	1.605.455
045	Schule an der Grambker Heerstraße	2.677.758
048	Schule Grolland	660.767
050	Schule am Bunnsackerweg	616.005
051	Schule am Halmerweg	217.175
052	Schule Hammersbeck	121.286
053	Schule Rönnebeck	349.180
060	Schule an der Horner Heerstraße	122.424
062	Schule In der Vahr	2.588.226
064	Schule an der Kantstraße	233.579
065	Schule an der Karl-Lerbs-Straße	3.134.952
066	Schule vor dem Stephanitor	101.403

SNr	Schulen	Kosten €
069	Schule am Pastorenweg	19.259
070	Kinderschule	17.807
071	Schule Kirchhuchting	1.156.372
076	Schule an der Lessingstraße	855.911
077	Tami-Oeffken-Schule	400.038
079	Schule an der Lothringer Straße	145.594
081	Schule Mahndorf	490.207
082	Schule an der Melanchthonstraße	255.901
083	Schule an der Landskronastraße	650.967
085	Schule an der Nordstraße	1.264.321
087	Schule Oberneuland	1.127.022
088	Schule an der Oderstraße	564.311
089	Schule an der Oslebshauer Heerstr.	1.462.852
090	Schule Osterholz	740.740
091	Schule am Pfälzer Weg	1.711.600
094	Schule an der Paul-Singer-Straße	342.501
096	Schule an der Philipp-Reis-Straße	3.783.833
097	Schule am Pürschweg	2.307.430
099	Schule am Pulverberg	3.582.136
100	Schule Rablinghausen	504.359
101	Schule an der Rechtenflether Str.	983.927
105	Schule an der Robinsbalje	908.041
106	Schule an der Fischerhuder Straße	544.134
110	Schule an der Schmidtstraße	275.838
111	Schule Schönebeck	293.838
112	Schule an der Stichnathstraße	1.025.276
113	Schule Seehausen	83.401
114	Schule am Osterhop	606.865
115	Schule an der Stader Straße	642.677
116	Schule St. Magnus	57.708
117	Schule Strom	15.319
118	Schule an der Uphuser Straße	794.582
127	Schule an der Witzlebenstraße	130.654
129	Schule an der Delfter Straße	1.488.660
202	Schule Am Oslebshauer Park	7.230
203	Förderzentrum Huchting	20.359
204	Schule an der Bardowickstraße	483.115
205	Schule Burgdamm	9.192
206	Schule an der Dudweilerstraße	588.164
207	Schule am Ellenerbrokweg	1.277
209	Schule an der Kerschensteinerstr.	172.919

SNr	Schulen	Kosten €
210	Schule an der Mainstraße	456.937
211	Schule an der Reepschlägerstraße	28.972
213	Förderzentrum Obervieland	724.114
214	Schule Am Wasser	126.833
215	Schule an der Vegesacker Straße	284.000
216	Schule an der Züricher Straße	1.991
221	Schule Grolland	79.085
222	Schule an der Thomas-Mann-Straße	13.537
223	Schule an der Fritz-Gansberg-Straße	334.325
225	Schule An der Gete	103.456
226	Schule an der Louis-Seegelken-Str.	565.272
227	Schule an der Marcusallee	1.928.615
228	Schule am Rhododendronpark	4.488
301	Erwachsenenschule (Schulzentrum für Erwachsene)	462.421
302	Altes Gymnasium	1.752.350
305	Gymnasium Vegesack	451.287
306	Gymnasium an der Hamburger Straße	3.953.203
307	Alexander-von-Humboldt-Schule	1.916.246
308	Hermann-Böse-Gymnasium	3.289.261
309	Gymnasium Horn	1.128.255
311	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II an der Kurt-Schumache	507.873
312	Kippenberg-Gymnasium	3.779.755
315	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II Neustadt	994.808
351	Allgemeine Berufsschule	1.721.925
352	Berufsschule für Metalltechnik	23.958
355	Wilhelm-Wagenfeld-Schule Schulzentrum der Sekundarstufe	929.616
358	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II Vegesack	802.104
359	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II Horn	173.095
360	Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr	207.080
361	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II an der Grenzstraße	2.047.959
364	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II Neustadt	939.245
366	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II an der Kurt-Schumache	1.021
368	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II Utbreßen	2.976.244
369	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II Technisches Bildungszentrum	1.508.257
403	Schulzentrum an der Helsingstraße	6.796.913
404	Schulzentrum an der Drebbberstraße	2.340.614
407	Schulzentrum Im Ellener Feld	4.926.137
409	Schulzentrum an der Koblenzer Straße	871.279
410	Schulzentrum an der Lerchenstraße	1.366.121
412	Schulzentrum an der Butjadinger Straße	892.297
413	Schulzentrum Obervieland	6.130.789

SNr	Schulen	Kosten €
414	Schulzentrum an der Lehmhorster Straße	785.802
416	Schulzentrum Rockwinkel	368.003
417	Schulzentrum an der Schaumburger Straße	2.455.724
418	Schulzentrum an der Ronzelenstraße	4.338.257
419	Schulzentrum Willakedamm	211.742
422	Schulzentrum an der Graubündener Straße	1.689.416
423	Schulzentrum Habenhausen	4.269.348
424	Schulzentrum an der Helgolander Straße	5.412.236
425	Schulzentrum an der Julius-Brecht-Allee	10.135.132
428	Schulzentrum Findorff	3.531.553
429	Schulzentrum Sebaldsbrück	982.160
430	Schulzentrum am Waller Ring	1.371.198
431	Schulzentrum an der Flämischen Straße	4.168.334
436	Wilhelm-Kaisen-Schule Schulzentrum der Sekundarstufe I	3.698.907
501	Gesamtschule Bremen-West an der Lissaer Straße	93.365
502	Gesamtschule Bremen-Ost an der Walliser Straße	27.856.164
503	Schulverbund Lesum	1.213.594
504	Gesamtschule Bremen-Mitte an der Hemelinger Straße	3.847.224
505	Integrierte Stadtteilschule an der Hermannsburg	2.444.351
506	Integrierte Stadtteilschule am Leibnizplatz	220.164
508	Integrierte Stadtteilschule an der Carl-Goerdeler-Straße	6.495.367
509	Integrierte Stadtteilschule In den Sandwehen	2.778.485
510	Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule - Integrierte Stadtteilschule	431.667
511	Integrierte Stadtteilschule an der Bergiusstraße	3.260.779
512	Gerhard-Rohlf's-Schule - Integrierte Stadtteilschule -	4.046.869
601	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II an der Alwin-Lonke-Str	2.848.647
602	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II an der Bördestraße	1.024.321
603	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II Blumenthal	1.265.771
606	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II im Holter Feld	1.528.106
618	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II Walle	3.938.936
699	Schulzentrum d. Sekundarbereichs II am Rübekamp	150.582
Gesamtergebnis		235.975.377

Abgleich Übergangsverhalten 4 - 5

Anlage 19

2004						
SNR	Schulname	Elternwunsch	Bili	Anzahl 1. Wahl	aufge- nommen	
302	Altes Gymnasium	Gymnasium		124	124	
305	Gymnasium Vegesack	Gymnasium		123	106	
306	SZ an der Hamburger Str.	Gymnasium		103	103	
308	GY a.d. Hermann-Böse-Str	Gymnasium	ja	84	85	
309	Gymnasium Horn	Gymnasium		108	99	
312	Kippenberg-Gymnasium	Gymnasium		96	100	
320	Gymnasium Obervieland	Gymnasium		64	65	
403	SZ an der Helsingstraße	Gymnasium		42	42	
403	SZ an der Helsingstraße	Sekundarschule		64	64	
404	SZ an der Dreberstraße	Gymnasium		56	56	
404	SZ an der Dreberstraße	Sekundarschule		89	89	
407	SZ Im Ellener Feld	Gymnasium		33	33	
407	SZ Im Ellener Feld	Sekundarschule		28	29	
422	SZ Graubündener Straße	Gymnasium		44	44	
422	SZ Graubündener Straße	Sekundarschule		60	62	
409	SZ Koblenzer Straße	Gymnasium	ja	11	11	
409	SZ Koblenzer Straße	Gymnasium		21	21	
409	SZ Koblenzer Straße	Sekundarschule		42	42	
410	SZ an der Lerchenstraße	Gymnasium	ja	48	53	
410	SZ an der Lerchenstraße	Gymnasium		38	42	
410	SZ an der Lerchenstraße	Sekundarschule		62	62	
411	Gerhard-Rohlf-Schulz.	Gymnasium		19	20	
411	Gerhard-Rohlf-Schulz.	Sekundarschule		73	73	
412	SZ Butjadinger Straße	Gymnasium		44	48	
412	SZ Butjadinger Straße	Sekundarschule		61	69	
413	SZ Obervieland	Sekundarschule		37	39	
413	Dep. ISS Theodor-Billroth-Str.	Gesamtschule		91	93	
414	SZ Lehmhorster Straße	Gymnasium		82	85	
414	SZ Lehmhorster Straße	Sekundarschule		70	70	
415	SZ Otto-Braun-Straße	Sekundarschule		20	20	

2005						
SNR	Schulname	Elternwunsch	Bili	Anzahl 1. Wahl	aufge- nommen	
302	Altes Gymnasium	Gymnasium		108	123	
305	Gymnasium Vegesack	Gymnasium		185	103	
306	SZ an der Hamburger Str.	Gymnasium		90	98	
307	SZ Huchting	Gymnasium		73	75	
307	SZ Huchting	Sekundarschule		18	0	
308	GY a.d. Hermann-Böse-Str	Gymnasium	ja	181	120	
309	Gymnasium Horn	Gymnasium		110	93	
312	Kippenberg-Gymnasium	Gymnasium		147	165	
320	Gymnasium Obervieland	Gymnasium		69	69	
403	SZ an der Helsingstraße	Gymnasium		59	64	
403	SZ an der Helsingstraße	Sekundarschule		56	58	
404	SZ an der Dreberstraße	Gymnasium		57	59	
404	SZ an der Dreberstraße	Sekundarschule		92	93	
407	"Die neue Schule Osterholz"	Gymnasium		43	48	
407	"Die neue Schule Osterholz"	Sekundarschule		42	43	
409	SZ Koblenzer Straße	Gymnasium	ja	14	14	
409	SZ Koblenzer Straße	Gymnasium		23	23	
409	SZ Koblenzer Straße	Sekundarschule		50	50	
410	SZ an der Lerchenstraße	Gymnasium	ja	36	60	
410	SZ an der Lerchenstraße	Gymnasium		23	33	
410	SZ an der Lerchenstraße	Sekundarschule		46	46	
411	Gerhard-Rohlf-Schulz.	Gesamtschule		107	112	
412	SZ Butjadinger Straße	Gymnasium		47	51	
412	SZ Butjadinger Straße	Sekundarschule		54	65	
413	SZ Obervieland	Sekundarschule		16	0	
413	Dep. ISS Theodor-Billroth-Str.	Gesamtschule		102	121	
414	SZ Lehmhorster Straße	Gymnasium		78	96	
414	SZ Lehmhorster Straße	Sekundarschule		41	41	
415	SZ Otto-Braun-Straße	Gesamtschule		16	0	

Abgleich Übergangsverhalten 4 - 5

2005						
SNR	Schulname	Elternwunsch	Bili	Anzahl 1. Wahl	aufgenommen	
416	SZ Rockwinkel	Gymnasium		50	61	
416	SZ Rockwinkel	Sekundarschule		14	0	
417	SZ Schaumburger Straße	Gymnasium		26	37	
417	SZ Schaumburger Straße	Sekundarschule		19	25	
418	SZ an der Ronzelenstraße	Gymnasium		48	56	
418	SZ an der Ronzelenstraße	Sekundarschule		29	40	
423	SZ Habenhausen	Gymnasium	ja	25	27	
423	SZ Habenhausen	Gymnasium		62	64	
423	SZ Habenhausen	Sekundarschule		49	50	
424	SZ Helgolander Straße	Gymnasium		12	0	
424	SZ Helgolander Straße	Sekundarschule		21	0	
424	SZ Helgolander Straße	Gesamtschule		0	44	
425	SZ Julius-Brecht-Allee	Gymnasium		85	73	
425	SZ Julius-Brecht-Allee	Sekundarschule		51	51	
428	SZ Findorff	Gymnasium		122	122	
428	SZ Findorff	Sekundarschule		68	72	
429	SZ Sebaldsbrück	Gymnasium		52	61	
429	SZ Sebaldsbrück	Sekundarschule		31	31	
430	SZ am Waller Ring	Gymnasium	ja	39	33	
430	SZ am Waller Ring	Gymnasium		37	50	
430	SZ am Waller Ring	Sekundarschule	ja	4	10	
430	SZ am Waller Ring	Sekundarschule		37	40	
431	SZ Flämische Straße	Sekundarschule		45	65	
436	Wilhelm-Kaisen-Schule	Gymnasium		18	28	
436	Wilhelm-Kaisen-Schule	Sekundarschule		44	73	
501	Gesamtschule West	Gesamtschule		154	89	
502	Gesamtschule Ost	Gesamtschule		158	162	
503	Schulverbund Lesum	Gesamtschule		101	124	

2004						
SNR	Schulname	Elternwunsch	Bili	Anzahl 1. Wahl	aufgenommen	
416	SZ Rockwinkel	Gymnasium		77	77	
416	SZ Rockwinkel	Sekundarschule		30	25	
417	SZ Schaumburger Straße	Gymnasium		20	20	
417	SZ Schaumburger Straße	Sekundarschule		34	34	
418	SZ an der Ronzelenstraße	Gymnasium		62	66	
418	SZ an der Ronzelenstraße	Sekundarschule		25	25	
423	SZ Habenhausen	Gymnasium	ja	29	30	
423	SZ Habenhausen	Gymnasium		54	56	
423	SZ Habenhausen	Sekundarschule		30	25	
424	SZ Helgolander Straße	Gymnasium		11	14	
424	SZ Helgolander Straße	Sekundarschule		29	39	
425	SZ Julius-Brecht-Allee	Gymnasium		57	57	
425	SZ Julius-Brecht-Allee	Sekundarschule		32	32	
428	SZ Findorff	Gymnasium		118	121	
428	SZ Findorff	Sekundarschule		45	50	
429	SZ Sebaldsbrück	Gymnasium		62	61	
429	SZ Sebaldsbrück	Sekundarschule		46	47	
430	SZ am Waller Ring	Gymnasium	ja	39	33	
430	SZ am Waller Ring	Gymnasium		21	25	
430	SZ am Waller Ring	Sekundarschule	ja	18	19	
430	SZ am Waller Ring	Sekundarschule		35	41	
431	SZ Flämische Straße	Gymnasium		7	0	
431	SZ Flämische Straße	Sekundarschule		59	62	
419	SZ am Willakedamm	Gymnasium		77	77	
419	SZ am Willakedamm	Sekundarschule		22	25	
436	Wilhelm-Kaisen-Schule	Gymnasium		30	39	
436	Wilhelm-Kaisen-Schule	Sekundarschule		28	54	
437	SZ an der Brokstraße	Gesamtschule		11	11	
501	Gesamtschule West	Gesamtschule		136	88	
502	Gesamtschule Ost	Gesamtschule		140	132	
503	Schulverbund Lesum	Gesamtschule		111	113	

Abgleich Übergangsverhalten 4 - 5

2004					
SNR	Schulname	Elternwunsch	Bili	Anzahl 1. Wahl	aufgenommen
504	Gesamtschule Mitte	Gesamtschule		99	104
505	Int.Stadtt. Hermannsburg	Gesamtschule		92	84
506	Int.Stadtt. Leibnizplatz	Gesamtschule		158	84
508	Int.Stadtt. Carl-Goerdeler-Str.	Gesamtschule		78	80
408	SZ In den Sandwehen	Gesamtschule		113	114
427	SZ Pestalozzistraße	Gesamtschule		113	121
401	SZ an der Bergjussstraße	Gesamtschule		52	53

2005					
SNR	Schulname	Elternwunsch	Bili	Anzahl 1. Wahl	aufgenommen
504	Gesamtschule Mitte	Gesamtschule		125	110
505	Int.Stadtt. Hermannsburg	Gesamtschule		68	75
506	Int.Stadtt. Leibnizplatz	Gesamtschule		147	84
508	Int.Stadtt. Carl-Goerdeler-Str.	Gesamtschule		67	87
509	Int.Stadtt I.d. Sandwehen	Gesamtschule		99	99
510	J.-H.-Pestalozzi-Schule IS	Gesamtschule		89	120
511	Int.Stadtt. Bergjussstraße	Gesamtschule		46	50

6-jährige Grundschulen

003	Am Alter Postweg				37
045	Grambker Heerstr.				28
077	Tami-Oelfken				38
106	Fischerhuder Str.				66

003	Am Alter Postweg				35
018	Borchshöhe				41
045	Grambker Heerstr.				33
077	Tami-Oelfken				41
106	Fischerhuder Str.				83

Entwicklung der GyO-Anwahlen

Gymnasiale Oberstufe	Schüleran- wahl, Stand: Febr. 04	Schülerzahl am 19.08.04 nach Umberatung		Schüleran- wahl, Stand: 20.02.05	Schülerzahl am 30.06.05 nach Umberatung und Wider- spruchsverfahren
Sek. II Blumenthal	145	125		166	160
Gy. Vegesack	104	108		129	124
Sek. II Bördestraße	131	142		165	156
Sek. II Alwin- Lonke-Str.	69	88		84	104
Sek. II Rübekamp	200	141		211	168
Sek. II Walle	123	127		138	152
Gy. Horn	164	159		176	175
Sek. II Walliser Str.	105	110		96	110
Gy Obervieland	115	118		129	140
Sek. II Huchting	57	83		134	142
Sek. II Neust	55	65			
Gesamtschul- Oberstufe	70	85		101	118
Altes Gy.	172	151		154	152
Gy. Hermann- Böse	146	142		148	149
Kippenberg-Gy.	99	119		198	202
Gy. Hamburger Str.	132	128		186	153
Sek. II Kurt- Schumacher	195	172		166	171

gez. K. Krieger

